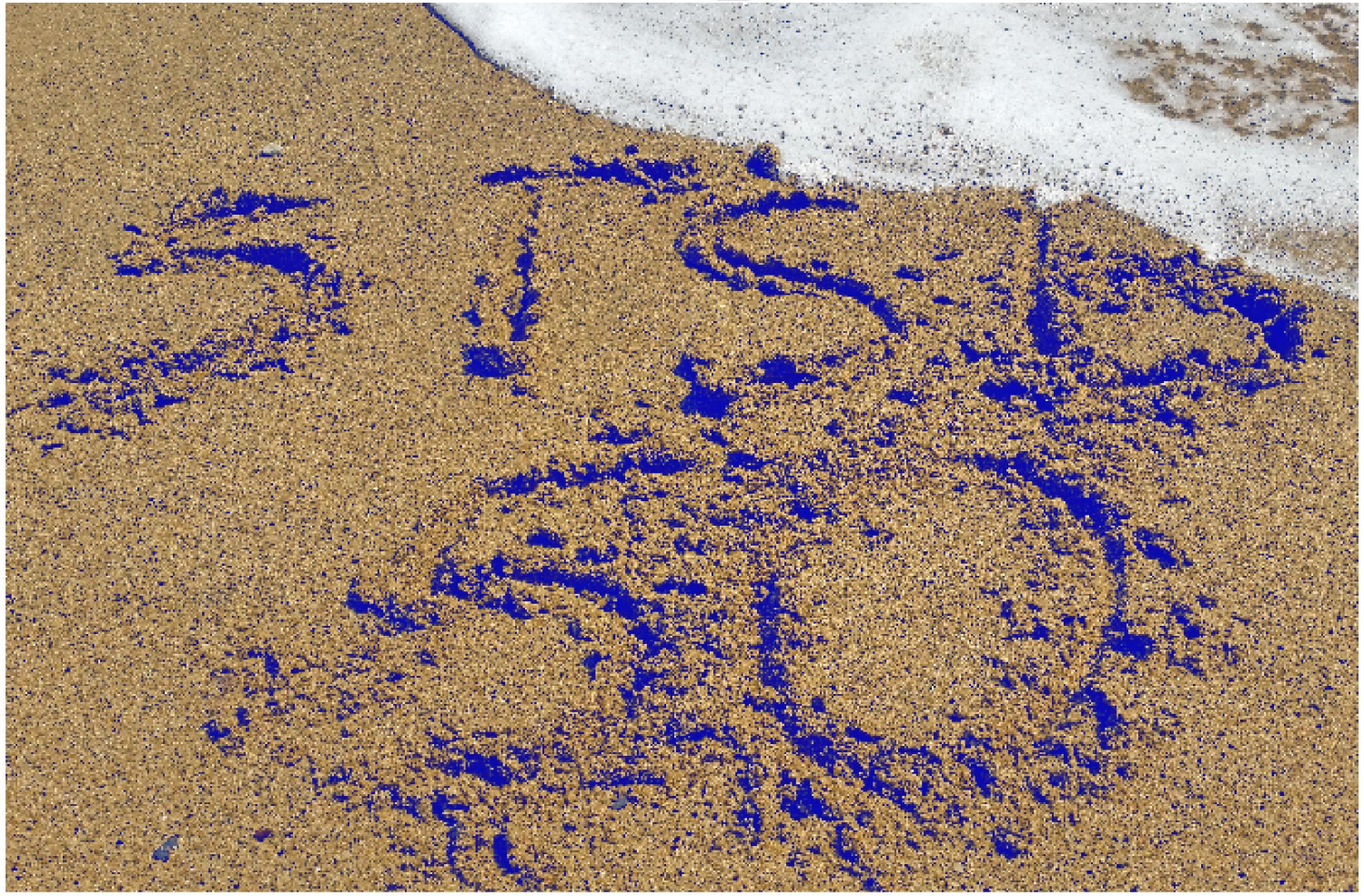
tauch-Brille

Offizielles Mitteilungsblatt des STSB
Saarländischer Tauchsportbund e.V.

www.stsb.de
Saarländischer Tauchsportbund e.V.
STSB Ausgabe 68 – Herbst 2015



Titel:

50 Jahre STSB – Ein Rückblick

30 Jahre tauch-Brille

Saarländische Jugendbetreuer treffen sich

Bundesathleten erfolgreich

TAUCHEN MADE IN GERMANY VDST

Impressum

Die *tauch*-Brille ist das offizielle Mitteilungsblatt des Saarländischen Tauchsportbundes e. V. (STSB)

Herausgeber:
STSB, Präsident Gunter Daniel,
Lappentascher Str. 16, 66459 Altstadt
e-Mail praesident@stsb.de

Redaktion: Claire Girard e-Mail: presse@stsb.de

Redaktionsschluss: am 20. des jeweiligen Vormonats

Erscheinungsweise: Jeweils zum 1.3., 1.6., 1.9. und 1.12.

Internet: www.stsb.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Verbandes dar. Änderungen der Manuskripte behält sich die Redaktion/der Verband vor.

Die abgedruckten Bilder sind urheberrechtlich geschützt.

Der Verband distanziert sich von allen angegebenen Internetseiten gemäß Haftungsausschluss unter www.disclaimer.de

Titelbild

Dieses Jahr hat der STSB gleich zwei Gründe zum Feiern. Zum einen wird unser Verband 50 Jahre alt, zum anderen wird sein Mitteilungsblatt, die *tauch*-Brille 30. Zwei gute Gründe eine besondere Ausgabe herauszubringen, die sich der insbesondere der Geschichte des STSB und seiner Mitgliedsvereinen widment.

Bildautor: Claire Girard

INHALT

Termine STSB 3
Termine Vereine 4
Präsident 5
In diesem Sommer 5
Chronik 6
Rückblick auf 50 Jahre Saarländischer Tauchsportbund e.V. 6
Neuzugänge im Vorstand 52
Fachbereich Finanzen 52
Fachbereich Medizin 52
Ausbildung & Breitensport 53
TheorieVorbereitung und Prüfung zum VDST-CMAS-Tauchlehrer*/** (TL1/TL2) 53
Leistungssport 56
Goldener Juli für die Finswimmer des VDST 56
Erfolgreiche Premiere bei Apnoe-Weltmeisterschaften 57
Gold und Silber bei den Unterwasser-Rugby-Weltmeisterschaften 59
Jugend 63
Betreuerinfoabend 63
Visuelle Medien 64
VDST-Foto-Pokal 2015 64
Presse 65
Mitgliederversammlung - Lang, diskussionsreich und konstruktiv 65
Die tauch-Brille wird 30 66
Medizin 66
Tauchmedizinische Fortbildung in Essen 66
Aus den Vereinen 67
Abt. Sporttauchen im PolSV 67
Matschelsee Kurztripp am 18. Juni 2015: 67
Neuer CMAS*-Taucher 67
DTSA-Seminar Nitrox * 68
SK Nachttauchen 68
Postsportverein, Abteilung Tauchen 69
Postsportverein im Allgäu! 69
SG Schmelz, Abt. Sporttauchen 71
2015 Bodenseetour Überlingen 71
TC Saar Neunkirchen 71
Kurse im TC-Saar 71
Clubfahrten und Gratulationen 72

TC Seedrachen Homburg....72
Termine und Training....72
Rätselhafte *tauch*-Brille....73

Termine STSB

STSB-Sitzungen & Mitgliederversammlung

- 7. Sept. Vorstandssitzung, Hotel Didion, Quierschied
- 5. Nov. Vorstandssitzung, Hotel Didion, Quierschied
- 12. Nov. Erweiterte Vorstandssitzung, Hotel Didion, Quierschied

Ausbildung & Breitensport

- 30. Sept. – 9. Okt. TL*-Prüfung, Madeira

Training Sportschule - Flossenschwimmen und Apnoe

Das Training findet im gewohnten Zwei-Wochen-Turnus statt. In den Sommerferien findet kein Training statt.

- 16./30. September
- 14. Oktober
- 11./25. November

Leistungssport

- Herbst Flossenmeisterschaften Erwachsene und Jugend

Jugend

- 17.-19. Juli Jugendfreizeit STSB
- 23.-25. Okt Burgenseminar Koblenz Ehrenbreitstein, 14-27 Jahre
- 7. Nov. Jugendfahrt ins Miramar, Weinheim

Presse, sonstige Veranstaltungen

- 21. Juni 4. Saarländischer Familien-Tauschsport-Tag, Freibad Ensdorf
- 26. Sept. 50-jähriges Jubiläum STSB, Gebläsehalle Neunkirchen

Termine Vereine

Blue Delphin Völklingen

Polizeisportverein Saarbrücken, Abt. Sporttauchen

- 10./11. Sept. AK TSR, SK Nitrox und GF/OR, Lulzhausen
- 17.-24. Okt. Vereinsfahrt nach Elba

Postsportverein Saarbrücken, Abt. Tauchen

- 20. Nov. Fotoabend
- 27. Nov. Abteilungsversammlung
- 12. Dez. Weihnachtsfeier

SG Schmelz, Abt. Sporttauchen

TF Blue Marlin Saarbrücken

- 3.-7. Juni Bodensee
- 12.-16. Aug. Bodensee

TC Aquaman Ford Saarlouis

- 30. Aug.-6. Sept Hemmoor
- 7./8. Nov Abtauchen Lultzhausen
- 27. Dez Letzter Tauchgang des Jahres
- 10. Jan 16 Neujahrsempfang
- 31. Jan 16 Jahreshauptversammlung

TC Delphin Saarlouis

TC Dolphin Dillingen

TC Heusweiler

TC Manta Saarbrücken

- 13. Sept. Tauchtour Erlichsee
- 4. Okt. Abtauchen, weitere Infos folgen
- 17.-24. Okt. Vereinsfahrt nach Tamariu
- 20. Nov.-6. Dez Tauchtour auf die Philipinnen
- 12. Dez. Nikolaustauchen, Sauertalsperre

TC Nautilus Merzig

TC Poseidon Merzig

TC Saar Neunkirchen

- 12.-19. Sept Clubfahrt nach Hyères

TC Seedrachen Homburg

- 28. Nov. Weihnachtsfeier, Ort wird noch bekanntgegeben

TC St. Wendel

- 12.-19. Sept. Fahrt nach Hemmoor
- 1.-8. Nov. Fahrt nach Ägypten
- 14. Nov. Abtauchen
- 12. Dez. Weihnachtsfeier

TC Triton Dillingen

TC Turtle Divers St. Ingbert

TSG Saira Lebach

TSC Crocodiles Losheim

TYC Sepia Saarlouis

Präsident

In diesem Sommer …

… ist Deutschland geprägt von den Nachrichten und Debatten um Flüchtlinge. Nun hat ein Mitglied meines Heimatvereins familiäre Verbindungen nach Syrien. Und so kommt mir auch die Verbindung Tauchen und Syrien in den Sinn. Mit einigen Klicks bin ich auf der Seite der CMAS und tatsächlich … es gibt sie, die Syrische Unterwasserföderation, stimmberechtigtes Mitglied in unserem Weltverband. Zwar finde ich keine Angaben über die Mitgliederstärke, aber das spielt auch keine große Rolle. Es mag – wie bereits beim TC Manta geschehen – der Fall eintreten, dass wir Bürgerkriegsflüchtlinge in unseren Vereinen aufnehmen möchten.

Just für diese Fälle hat der LSVS eine Sportversicherung für mittrainierende Asylbewerber und Flüchtlinge mit der ARAG abgeschlossen. Die Prämie hierfür übernimmt der LSVS aus seinen Mitteln, so dass Vereine und Verbände nicht belastet werden; genau das richtige Signal zum richtigen Zeitpunkt, denn an der Hermann-Neuberger-Sportschule wurde bereits im Frühjahr reagiert. Informationen zu diesem Thema habe ich den Führungen unserer Mitgliedsvereine schon zukommen lassen.

Nun braucht man für ein Training die Versicherung eher selten. Gefragt ist vielmehr und zu allererst eine vernünftige ABC-Ausrüstung. Sollte also ein STSB-Verein Sportlerinnen und Sportler in sein Training integrieren wollen und Ausrüstungsteile fehlen, so biete ich gerne an, mich persönlich für die Beschaffung dessen, was fehlt, einzusetzen. Gerne könnt Ihr mich hierzu direkt kontaktieren.

Aus eigener Erfahrung – zuletzt bei einem Volkslauf in Limbach – kann ich versichern, dass viele Asylbewerber und Flüchtlinge nicht nur gerne Sport treiben, sondern dies auch ziemlich gut hinbekommen. Der Spaßfaktor wird stimmen.

In diesem Sommer …

… begrüßen wir zwei neue Mitglieder im STSB-Vorstand. Roswitha Schappler kümmert sich ab sofort um die Finanzen; Dr. David Budiman um die Tauchmedizin. Wir heißen *die beiden Neuen* im Kreis des Vorstandes herzlich willkommen und wünschen Ihnen gutes Gelingen und vor allem Spaß und Erfolg bei der Verbandsarbeit. Zugleich darf ich allen ausgeschiedenen Mitgliedern für ihr Engagement und ihren Einsatz für den STSB auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich danken.

Neben dem Fachbereich Recht konnte das wichtige Amt des Landesausbildungsleiters leider nicht besetzt werden. In einer der Sitzungen des Ausbilderteams, die als Ziel die Kandidatensuche hatten, ist aufgefallen, dass wir in der Alterklasse von 27 bis 41 Jahren kaum Tauchlehrer in unseren Reihen habe. Dachte ich, dass es sich hier um ein eher saarländisches Problem handeln könnte – Nirgendwo in Deutschland werden schließlich mehr Eigenheime gebaut. -, hat die Rücksprache mit unserer Bundesgeschäftsstelle gezeigt, dass junge Tauchlehrer auch bundesweit unterrepräsentiert sind.

Diese Thematik werde ich mit in die September-Sitzungen beim VDST nehmen. Es gilt, den Werdegang zum TL so zu gestalten, dass er für jüngere Anwärter attraktiver wird. Wir müssen verhindern, dass diese beim Trainer C

in ihrer Ausbildung zum Ausbilder stehen bleiben. Probate Mittel scheinen mir auf der einen Seite eine Änderung unserer Ausbildungsordnung. Auf der anderen Seite können wir einen Effekt erzielen, wenn es gelingt verlässlichere Regelungen in Sachen Bildungsurlaub zu erzielen. Aus meinen bisherigen Erfahrungen heraus zeigt sich der Öffentliche Dienst bei Beurlaubungen zur Trainerausbildung in der Regel großzügig; in der freien Wirtschaft scheint dies weniger der Fall zu sein. Die Politik muss den Beweis antreten, dass das Bekenntnis zum Ehrenamt nicht nur eine Worthülse ist, sondern in der Praxis zur Umsetzung gelangt und bei den Vereinen ankommt.

Auch zu dieser Frage steige ich gerne in die Diskussion mit unseren Mitgliedern ein. Die Rückmeldungen, die ich bisher bekommen habe, zeigen mir ganz deutlich, dass in unseren Vereinen hierzu Redebedarf besteht.

In diesem Sommer …

… schauen wir zurück auf 50 Jahre Saarländischer Tauchsportbund. Zu dieser Gelegenheit ist unserer Pressechefin Claire ein großer Wurf in Form einer tollen Ausgabe unserer tauch-Brille gelungen. Auf über 40 Seiten hat sie die Historie unseres Verbandes zusammengetragen. Unseren STSB-Tauchern und allen übrigen Lesern wünsche ich eine gute Zeit beim Schmökern.

Bitte vergesst trotz der Lektüre nicht, noch den einen oder anderen Tauchausflug einzuplanen, denn gerade im Herbst zeigen sich die heimischen Seen in voller Pracht. Der Winter kommt dann schneller, als man denkt.

Herzlichst!
Gunter Daniel

Chronik

Rückblick auf 50 Jahre Saarländischer Tauchsportbund e.V.

Wer sich mit der Geschichte des STSB befasst muss allerdings vorher schon ansetzen, nämlich mit der Gründung des ersten saarländischen Tauchsportvereins 1954, dem Tauch- und Yachtclub Saar", aus dem knapp elf Jahre später der TC Manta Saarbrücken und der TC Sepia entstanden sind.

Dass jedoch die Tauchergemeinschaft im Saarland eng miteinander verbunden ist, wird schnell klar, wenn man sich die Chronik der Vereine sich anschaut: So ist der eine Verein von Völklingen nach Saarlouis gezogen. Aus dem einen Verein haben sich weitere gegründet. Hier und da teilen sich zwei Vereine ein gemeinsames Vereinsheim. Dafür haben andere wiederum eine Kooperation und trainieren zusammen. Spätestens wer zum Tauchen an einen See fährt wird auf eine bunt zusammengewürfelte saarländische Tauchertruppe stoßen, die vereinsübergreifend ihrer gemeinsamen Leidenschaft nachgehen. Auch ist die vereinsübergreifende Ausbildung nicht unüblich. Fehlt hier mal ein Ausbilder, wird im anderen Club nachgefragt, ob nicht ausgeholfen werden kann.

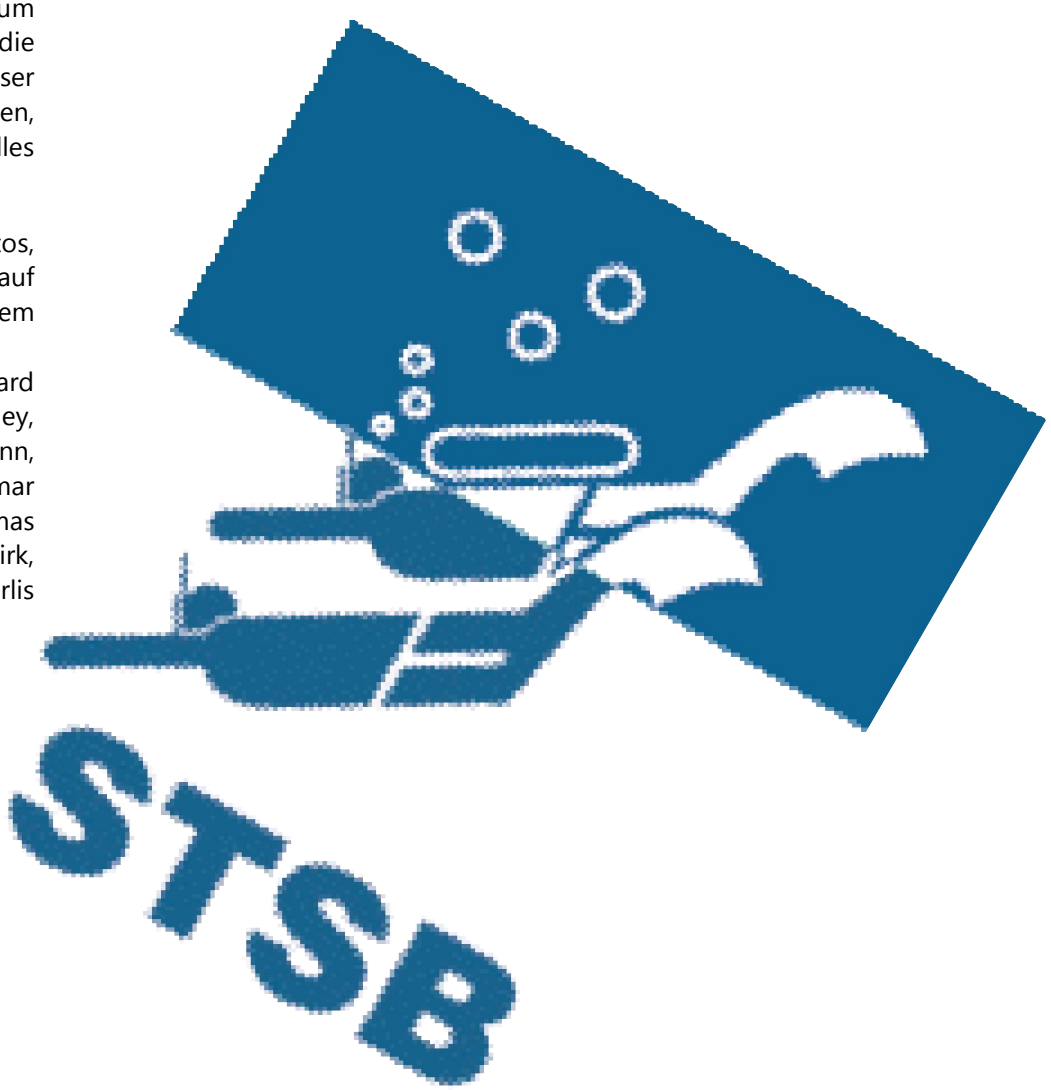
Heute zählt der STSB über seine 20 Mitgliedsvereine ca. 1500 organisierte Taucher, die mehr oder weniger aktiv die Seen und Meere dieser Welt betauchen. Unter ihnen befinden sich aber auch aktive Leistungssportler, die unser Land im überregionalen Wettbewerb vertreten. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um Flossenschwimmer oder UW-Rugbyspieler handelt.

Doch auch auf Verbandsebene ist das Saarland wohl bekannt und für seine Gastfreundschaft, Ausbildungsveranstaltungen und Mitarbeit geschätzt. Darüberhinaus stellt unsere Jugend regelmäßig eine der größten Delegation beim Bundesjugendtreffen dar und bringt sich zudem im Bundesjugendvorstand stark ein.

Mit seiner Aussage, die Taucherwelt habe sich 1965 doch noch ein wenig anders ausgesehen als heute, hat Gunter Daniels vollkommen recht. Für Taucher, die nach dieser von Pioniergeist und Experimentierfreude geprägten Zeit mit dem Tauchsport angefangen haben, ist es kaum vorstellbar unter welchen Bedingungen und mit welcher Ausrüstung die Begründer des Saarländischen Tauchsportbundes damals ins Wasser gestiegen sind. Die nachstehende Chronik kann nur beispielhaft aufzeigen, was in den saarländischen Vereinen und im STSB seit deren Gründung alles passiert ist.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die mir Texte, Fotos, Unterlagen jeglicher Art zur Verfügung gestellt haben, mir den Zugriff auf ihre Website gewährt haben und mich auf ihre Art und Weise bei diesem Unterfangen unterstützt haben:
Hannelore und Kurt Huwig, Klaus Pettler, Fred Fell, Sandra Daniel, Gerhard Wind, Michael Bleif, Udo Schmitz, Annette Ochs, Volker Weihrauch, Ralf Ney, Anne Adler, Yvonne Frickert, Kathrin Bayer, Josef Steuer, Heike Sämann, Lukas Hoor, Wolfgang Schaly, Martina Bornmann, Jürgen Meier, Dietmar Uffel, Sandy Alt, Thomas und Pascal Nieland, Thomas Bettingen, Thomas Schmitt, Dirk Fuhr,Nadja Mouget, Stephan Bhodjalian, Gunter Daniel , Dirk, Alexis und Florence Fedeler sowie stellvertretend für den VDST, Marlis Reutzel und Arnd Winkler.

Claire Girard



1. Juni 1954

Der **Tauchclub Saar Neunkirchen e.V.** wurde am 01.06.1954 gegründet und ist der älteste Tauchsportclub im Saarland. Wir sind Mitglied im Saarländischen Tauchsportbund (STSB) sowie im Verband Deutscher Sporttaucher (VDST).

Derzeit hat unser Verein 179 Mitglieder. Unser "Hauptquartier" ist das Kombibad in Neunkirchen. In der Freibadsaison nutzen wir zusätzlich das Freibad in Wiebelskirchen. Neben den wöchentlichen Trainingsabenden bietet der Verein auch noch zahlreiche weitere Aktivitäten: Als Sporttaucher wird natürlich das Thema Weiterbildung bei uns groß geschrieben. Der Verein verfügt über eigene Übungsleiter und Tauchlehrer, die den Mitgliedern die Möglichkeit zur Vertiefung Ihrer Tauchkenntnisse und dem Ablegen weiterer Brevet-Stufen bieten.

Regelmäßig finden Tauchfahrten zu Baggerseen und anderen Gewässern der nahen Umgebung statt. Außerdem organisieren wir einmal im Jahr eine Clubfahrt zu den schönsten Tauchregionen des Roten Meeres und des Mittelmeeres.

Wir nehmen an den jährlich stattfindenden Saarlandmeisterschaften im Flossenschwimmen teil und waren auch schon oft Ausrichter dieser Wettkämpfe.

Seit 01.04.2002 besitzt der Verein auch eine eigene Jugendabteilung, in der Kinder von 6 bis 14 Jahren ihre ersten Erfahrungen mit dem Tauchen machen können.

Für Interessierte ab 14 Jahren bieten wir bei Bedarf zweimal pro Jahr Tauchkurse zum Erwerb des Grundtauchscheins (CMAS) an.

Natürlich kommt auch das Vereinsleben nicht zu kurz: Neben den Tauchausflügen organisieren wir verschiedene Feste wie zum Beispiel unsere traditionelle Maiwanderung, unser Sommerfest und den Herbstball.

1955

Wahl von Alfred Diener
zum ersten Vorsitzenden

Das Saarland und seine Nachbarn

Saarländer „erobern" Tiefen bis zu 40 Meter

Lange genug in Schwimmbecken geübt — Jetzt Expedition

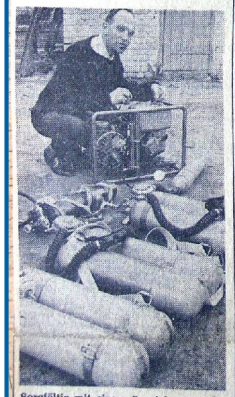
wgm. Neunkirchen (Eig. Bericht). **„Wissenschaftlich baden gehen" werden acht Saarländer an der Costa Brava Spaniens: Mitglieder einer Gruppe des Tauch- und Yachtclubs des Saarlandes, die morgen unter der Leitung ihres 39jährigen Präsidenten Bernhard Heintz nach Cadaques aufbricht, um an der besonders vielgestaltigen Küste ostwärts Gerona in vierzehntägiger Arbeit auf Tiefen bis zu 40 Meter vorzustoßen und Fauna und Flora mit komplizierten Unterwasserkameras zu fotografieren. Das Unternehmen ist schon kein Sport mehr, sondern eine Forschungsarbeit, die größte Konzentration, Willenskraft und Geduld erfordert.**

Die sieben Begleiter von Bernhard Heintz sind der 29jährige Toni Leißmann aus St. Wendel, Leo Scheid aus Differten, Peter Pehst aus Saarbrücken, Horst Gräßer aus Niederlinxweiler, Horst Hügel aus Saarbrücken, Willi Bautz aus Neunkirchen und der Junior der saarländischen Taucher, der erst 19jährige technische Angestellte Dieter Wambach aus Neunkirchen. Jeder der Amateurforscher hat eine mindestens zweijährige Ausbildung hinter sich, in der er allwöchentlich über vier Stunden mit und ohne Preßluftgerät im Schwarzenbergbad Saarbrücken oder im Neunkircher Hallenbad an den tiefsten Stellen der Schwimmbecken geübt hat.

Im Gepäck der jungen Forscher ...

Die jungen Forscher führen bei ihrer Expedition mehrere 14 Kilo schwere Preßluftflaschen mit sich, in denen mit 200 Atmosphären Überdruck genug Luft gestaut ist, um ihnen einen jeweils anderthalbstündigen Aufenthalt in Tiefen über 30 Meter zu ermöglichen. Außerdem haben sie ein Auflagegerät für ihre Preßluftflaschen und ein Boot im „Gepäck".

Die Tieftaucher führen außerdem Schutzanzüge aus fünf Millimeter dikkem Kunststoff bei sich, die in kaltem Wasser — das gibt es in diesen Tiefen sogar an der Costa Brava — die Körperwärme in erstaunlichem Maße halten. Ferner tragen sie bei ihren Streifzügen in der Meerestiefe neben der Maske für die Zuführung der Preßluftschläuche einen kleinen Schnorchel, einen Kompaß, einen Tiefenmesser — der aussieht wie eine große Armbanduhr — und eine wasserdichte Uhr. Die beiden letztgenannten Geräte sind für die Sicherheit der Taucher am wichtigsten.



Sorgfältig mit einem Spezialgerät aufgeladen werden die Preßluftflaschen, mit denen saarländische Taucher in den nächsten Tagen die Tiefen an der Costa Brava Spaniens auf ihre Pflanzen- und Tierwelt durchforschen wollen. Den Motor des Auflagegerätes bedient ihr Präsident, Bernhard Heintz, selbst, denn von einer guten Füllung hängt die Sicherheit des Tauchers ab, der in 30 Meter Tiefe unter dem gewaltigen Wasserdruck fünfmal soviel Luft verbraucht wie drei Meter unter der Wasseroberfläche.

Pausen beim Auftauchen

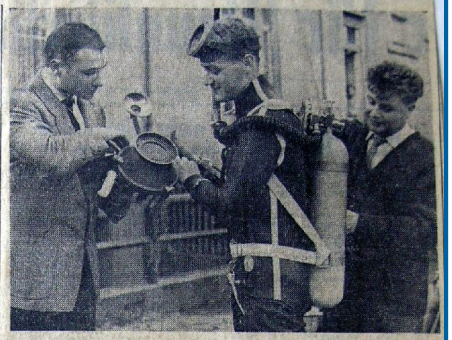
Sie können nicht einfach wieder auftauchen, so rasch wie sie — zum Teil mit Hilfe von Bleigürteln — binnen zwei Minuten auf 30 Meter Tiefe hinuntergekommen sind. Würden sie beim Auftauchen nicht auf die präzise Tiefe gütgeben oder die Nerven und die Geduld verlieren — sie kämen als Tote an die Oberfläche. Die als „U-Boot-Krankheit" bekannte Anreicherung des Blutes mit Stickstoff unter dem Wasserdruck großer Tiefen zwingt die Taucher bei ihrer Rückkehr vom Meeresboden auf Tiefen von sechs und drei Meter jeweils „Station" zu machen und auszuharren, bis der Stickstoff aus dem Blute ausgeschieden worden ist.

„Drei Meter ist dabei die gefährlichste Tiefe", erläuterte Dieter Wambach. „Dort muß man genau die vorgeschriebene Zeit bleiben". Diese Zeit entnehmen die Taucher Tabellen, die ein französischer Pionier ihres Sports zusammengestellt hat: Wenn ein Mensch 90 Minuten auf 20 Meter Tiefe gewesen ist, dann muß er an der „Sechs-Meter-Grenze" zwei Minuten und auf der „Drei-Meter-Grenze" zehn Minuten verweilen. Ein Taucher, der 90 Minuten auf 40 Meter Tiefe geblieben ist, muß sich bei der Wiederkehr an die Wasseroberfläche einer regelrechten Geduldsprozedur unterziehen und 13 Minuten auf neun Meter, 28 Minuten auf sechs Meter und wiederum 28 Minuten auf drei Meter Tiefe verharren.

Bevor es soweit war

Herz und Lunge werden übrigens vor der Aufnahme jedes Bewerbers in die Tauchergruppe gründlich ärztlich untersucht. Dann folgen in flachen Gewässern Zeittauchen nach Stoppuhr, getauchtes Schwimmen über 35 Meter Distanz ohne Atemgerät, Tauchen mit Gerät auf zehn Meter Tiefe, Übungen im Pausieren auf fünf und drei Meter Tiefe und fünfminütiges Schwimmen knapp unter der Oberfläche mit dem Schnorchel, ehe der Bewerber den Taucherschein des Verbandes Deutscher Sport-Taucher (VDST) bekommen kann.

Eine weitere Voraussetzung ist der Grundschein der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft. Diese Verbindung mit den Lebensrettern zeigt — wie Präsident Heintz meinte — vielleicht am besten den öffentlichen Wert des Tauchsportes. Bernhard Heintz — zugleich Geschäftsführer des Tauch- und Yachtclubs Saar, Neunkirchen, Thomas-Mann-Straße 17, Telefon (0911-38-15 — kam eigentlich von seiner Liebe zum Segelsport zur „Taucherei". „Wer einmal dort unten war", sagte er, „dem fällt das schwierigste am Tauchsport gar nicht mehr so schwer — das Warten auf den Auftauchgrenzen —, denn eigentlich will er ja am liebsten viel länger in den schweigenden Tiefen des Meeres bleiben."



Am Arm den Tiefenmesser, an der Hüfte einen Dolch, am Fuß lange Schwimmflossen und vor dem Gesicht eine Maske — so wird Dieter Wambach, dem hier seine Kameraden Toni Leißmann und Horst Gräßer das Preßluftgerät auf den Rücken binden, in Tiefen bis zu 40 Meter absteigen. Die Expedition der saarländischen Taucher wird von ihrer Unternehmung Farbfilme und Dias mitbringen, die öffentlich vorgeführt werden sollen.

Fotos: Lambach

1962

1964

Saarbrücker Zeitung 25.4. 1964

Hallo, Herr Nachbar

...Autofahren gefährlicher als Tauchen?

Teile einer römischen Amphore liegen auf dem Schrank, von den Wänden blinzeln Seepferde, ein Seeigel reckt bedrohlich seine Stacheln, jugoslawische Steckmuscheln gleichen den breiten Klingen barbarischer Schwerter — so sieht es in der Wohnung eines Ehepaares aus, das seit Jahren die Unterwasserregionen des Meeres durchschwimmt.

Arno und Ruth Spohn hatten sich im Tauch- und Jachtclub Saar kennengelernt. 1955 begannen sie mit ihrem Sport. Zwei Jahre später heirateten sie, und seit dieser Zeit verbringen sie jeden Urlaub am (oder heißt es richtiger: im?) Mittelmeer. Im vergangenen Jahr machten beide den Tauchschein.

Das Ehepaar schaffte sich zunächst die Grundausrüstung an: Brille, Schnorchel und Flossen. Nach und nach kamen die anderen Utensilien hinzu: Scheinwerfer, Haube, Unterwasserkamera, Preßluftgeräte, Tauchanzug, Tiefenmesser, Unterwasserkompaß, Blitzlichtgerät und sogar ein Kompressor, der in ihr Auto eingebaut ist. Ein teures Hobby? Eigentlich nicht, denn das meiste hat Arno Spohn, Elektriker bei der „Saarbrücker Zeitung", selbst zusammengebaut.

Ruth und Arno Spohn im „Hobbydreß"

Nur einen Gegenstand vermißt man, ohne den sich der Laie keinen Sporttaucher vorstellt: die Harpune. „Aber die brauchen wir gar nicht. Wir sind keine großen Fischesser, und warum sollten wir dann Unterwasserjagden veranstalten? Es ist widerlich, wenn man sieht, wie die Fische geschossen werden und hinterher am Strand verfaulen. Wenn wir schießen, dann nur mit der Kamera. Das macht genauso viel Spaß und man hat noch eine schöne Erinnerung."

Der „Alltag" eines Sporttauchers scheint im Gegensatz zu seinen Entdekkungen im Meer ein bißchen langweilig zu sein. Einmal in der Woche trainiert der Tauch- und Jachtclub im Neunkircher Hallenbad. Hin und wieder üben die „Aktiven" auch in einem Eifelmaar oder in den Kiesgruben bei Ludwigshafen. Doch diese Trainingsabende sind sehr wichtig, denn sonst wären die Taucher, wenn der Urlaub beginnt, nicht in Form.

Urlaub — dann fährt das Ehepaar Spohn mit seinem Wagen an die Küsten Spaniens, Italiens, Südfrankreichs oder Elbas. Am Strand wird das Zelt aufgeschlagen, und auf geht's zum ersten Schnorchelspaziergang. Wenn sich der erste Ausflug lohnt, wird das Preßluftgerät auf den Rücken geschnallt, und schon schwimmen sie in größeren Tiefen.

„Das Mittelmeer ist herrlich für Sporttaucher! Rudel von zehntausend Fischen sind keine Seltenheit. Riesige Felder Seeanemonen, Muscheln, kleine Kraken — aber wie schön es ist, kann man nur verstehen, wenn man selbst einmal unten war."

Die größte Tiefe, die Arno Spohn erreichte: 40 Meter. Seine Frau tauchte einmal 18 Meter tief. Doch in dieser Beziehung sind sie nicht rekordsüchtig, ihr Hobby soll Hobby bleiben und nicht zum Leistungssport werden.

Ob das Tauchen nicht gefährlich ist? „Eigentlich nicht, wenn man ein bißchen vorsichtig ist. Wir schwimmen immer nur zu zweit, und wenn wirklich etwas passieren sollte, hilft einer dem anderen. Gefährliche Fische gibt es im Mittelmeer ja kaum. Die kleinen Katzenhaie, die an den Küsten herumschwimmen, sind völlig harmlos. Nur vor dem Petermännchen muß man sich in acht nehmen. Dieser kleine Fisch hat sieben Stacheln, zwei davon sind sehr giftig. Und er greift sofort an, wenn er erregt ist. Aber man trifft ihn nur in seichtem Wasser. Wir sind diesem unangenehmen Tier noch nicht begegnet. Man kann ruhig sagen, daß die Hin- und Rückfahrt im Wagen gefährlicher ist als das Tauchen selbst."

Und doch hat Ruth Spohn einmal einen gewaltigen Schreck davongetragen. „Wir tauchen am Festland vor Elba. Das Wasser war ziemlich trübe. Ich schwamm langsam — und plötzlich blickte ich in die kalten Schlangenaugen einer Muräne, etwa zehn Zentimeter von meinem Gesicht entfernt. Ich habe mich so sehr erschrocken, daß ich sofort auf den Flossen kehrt machte und zu meinem Mann zurückschwamm. Wir tauchten dann zu der Stelle zurück und sahen, daß die Muräne sich um ein kleines Felsstück geringelt hatte."

Viele bizarre Szenen von den Meeresbewohnern hat Arno Spohn schon mit seiner Kamera festgehalten; sein größter Stolz aber ist seine Muschelsammlung mit den seltensten Exemplaren wie Herkuleskeule und Herzmuschel. Auf eine Teufelskralle macht er immer noch Jagd. Er hofft aber, dieses seltene Stück im nächsten Urlaub zu finden.

Doch es gibt etwas, auf das Arno und Ruth Spohn noch stolzer sind: ihr kleiner Sohn Axel. „Er ist jetzt zwei Jahre alt, aber gar nicht wasserscheu. Wir nehmen ihn schon ins Hallenbad mit. Er wird bestimmt einmal ein ausgezeichneter Sporttaucher."

bu

1964

rchen, Bahnhofstraße 50, Tel. 41 57/58 Samstag/Sonntag, 1./2. August 1964 — Nr. 175

Sport mit Schnorchel und Flossen

Neunkirchen (ev). Zu einem Volkssport hat sich in den letzten Jahren das Tauchen entwickelt. Entsprechend wuchsen auch die Taucherclubs im Bundesgebiet. Ältester Club unserer engeren Heimat ist der Tauch- und Yachtclub Saar. Er ist zahlenmäßig zwar noch nicht allzugroß, aber alle diejenigen, die bei ihm das Tauchen als Sport betreiben, nehmen ihre Sache sehr ernst. Einmal in der Woche, und zwar jeweils montags von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, trainiert der Club im hiesigen Hallenbad.

Die Ausbildung zum Sporttaucher ist nicht einfach. Sie ist hart und setzt wie jede andere Sportart ein gewisses Minimum an körperlicher Kondition voraus. Darüber hinaus ist die Leistungsbreite auch in dieser Sportart so groß, daß jeder im Rahmen seiner Leistungskraft vom ruhigen Schnorcheln bis zur wettkampfmäßigen Unterwasserjagd die vernünftigen Grenzen einhalten kann.

Wer am tiefsten, am längsten, am weitesten oder am schnellsten tauchen möchte, der suche sich eine andere Sportart aus. Im Tauchsport gibt es keine Rekorde; es zählen nur Besonnenheit, rationelle Bewegung und solides Wissen.

Unter diesen Gesichtspunkten vollzieht sich auch die Ausbildung im hiesigen Hallenbad und zwar unter der Anleitung von zwei Trainern. Die „Schüler" sind fleißig bei der Sache und nach nur wenigen Stunden schon verstehen sie es, mit Maske, Schnorchel und Flossen richtig umzugehen. Übrigens genügt diese Ausrüstung, um bis zu fünf Metern tauchen zu können. Über diese Tiefe hinaus aber braucht der Taucher das sogenannte „Tauchgerät" (Preßluftgerät und Tiefenmesser) und beim Tauchen in größere Tiefen auch einen Kälteschutzanzug.

Taucher im Hallenbad Foto: SZW

Zur Erlangung des Tauchscheins gehören folgende Bedingungen, die zunächst ohne Gerät erfüllt werden müssen: 35 Meter Streckentauchen, Unterwasserbleiben bis 45 Sekunden, 500 Meter Flossenschwimmen in verschiedenen Lagen. Außerdem gehört dazu ein fünf Minuten langes Tauchen in zehn Meter Tiefe, wozu der Saarländische Tauch- und Yachtclub alljährlich mehrmals zum Pulvermaar in die Eifel fährt.

Im Hallenbad wird neben der Grundausbildung auch die Zeichensprache geübt, der sich die Taucher unter Wasser bedienen.

Im übrigen fährt der Club jeden Sommer in mehreren Gruppen zum Mittelmeer, um das im Neunkircher Hallenbad und im Eifelmaar Erlernte auch praktisch anzuwenden. Eine Gruppe tauchte einmal bis zu 55 Meter Tiefe, man könnte es saarländischen Rekord nennen, aber wie gesagt, Rekorde gibt es beim Tauchsport nicht. Auch bei den Frauen ist das Tauchen sehr beliebt. Sie zählen zu den fleißigsten Besuchern der Übungsstunden.

Unterm Wasser Foto: SZW

Am 30.05.2015 feierte **TYC-Sepia** sein 50jähriges Bestehen. Doch die Wurzeln des Vereins reichen noch rund ein weiteres Jahrzehnt zurück. Hervorgegangen ist der Club aus dem Tauch- und Yachtclub Saarbrücken. 1965 teilte dieser sich auf in drei eigenständige Vereine in Neunkirchen, Saarbrücken und Völklingen. Letzterer wurde im März 1969 zum TC Sepia Saarlouis.

Vorsitzende:
1965 Leo Scheid
1967 Joachim von Hof
1969 Dieter Griebler
1971 Axel Kling
1975 Dieter Becker
1980 Adelbert Schmidt
1986 Dieter Becker
2006 Udo Schmitz

Nach einer aufwendigen Renovierung bezog der Verein 1976 sein heutiges Clubheim „Fort Rauch" im historischen Gebäude. Dieses Clubheim verbindet den Verein mit der Stadtgeschichte. Das Gebäude stammt aus einem Teil des ehemaligen preußischen Außenforts „Fort Rauch", einem ehemaligen Friedenspulvermagazin.
Mit seinen 150 Mitgliedern befindet sich der Verein im oberen Mittelfeld der Vereine des STSB. Seit 2006 ist Udo Schmitz Vorsitzender. Kurz nach der 40-Jahr Feier übernahm er das Amt von Dieter Becker, der den Posten 20 Jahre bekleidete und damit der mit Abstand am längsten amtierende der acht Vorsitzenden in der Vereinsgeschichte gewesen ist.
1987 wurde der Verein Mitglied im „Deutschen Motoryachtverband". In den folgenden Jahren nahm Spartenleiter Adelbert Schmidt regelmäßig mit dem gleichnamigen Schulungsboot „Sepia" Motorbootführerscheine Küste ab.
Der Schwerpunkt des Vereins liegt aber unter der Wasseroberfläche, auf dem Tauchsport in all seinen Facetten: Flossentraining, Apnoetauchen, Gerätetauchen oder Unterwasserrugby.
Die Teilnahme an den Saarlandmeisterschaften ist seit vielen Jahren zur Tradition geworden. So erwarben bereits 1976 Irene Himbert und Ralf Schmitz den Saarlandmeistertitel im Flossenschwimmen. Seit über 10 Jahren erwerben Karin Schmidt sowie Udo Schmitz regelmäßig Saarlandmeistertitel der Flossenmeisterschaften in den verschiedensten Disziplinen. 2013 erkämpfte sich die Frauenmannschaft den Saarlandmeister ihrer Altersklasse. 2014 wurde Karin Schmidt die Sportplakette des STSB in Bronze für ihre sportlichen Erfolge verliehen.
Auch unsere Rugby-Mannschaft hat sich einige Titel erkämpft. So erwarb sie 1981 den Saarlandmeistertitel, sowie mehre 2. Plätze. Heute wird im Verein immer noch Rugby gespielt, wenn auch nicht in einer Liga, aber trotzdem mit Kampfgeist und Freude am Spiel.
Mit den insgesamt 4 Tauchlehrern und Trainern bietet der Verein ein abwechslungsreiches Training, was sich bei unserem gut besuchten Training zeigt. Unsere tauchbegeisterte Jugend hat ein eigenes Training, das speziell auf die Bedürfnisse der Kinder ausgerichtet ist. Die angebotenen Jugendfreizeiten werden von unserer Jugend freudig angenommen.
Die Geselligkeit wird seit vielen Jahren großgeschrieben. Während des ganzen Jahres treffen sich immer wieder kleinere oder größere Gruppen zum Tauchen an „näher" liegenden Seen. Der meistbetauchte See ist der Losheimer Stausee. Dieser wird wegen seiner Nähe und der Möglichkeit des Orientierungstauchens geschätzt. Doch auch die Seen in Baden-Württemberg und Luxemburg stehen auf der Liste der Tagesziele. Sie reizen die Taucher wegen der besseren Sicht und der größeren Tiefe. Zur Freude der Nichttaucher tauschen ab und an die Taucher ihre Flossen mit Wanderschuhen und erobern die heimischen Wanderwege.
Beim Traditionellen An- und Abtauchen, sei es in Esch, Edersee, Bodensee, Plittersdorf usw, treffen sich die Vereinsmitglieder meist auf einem Campingplatz und leben die Zusammengehörigkeit. Clubzelt, Gasgrill und Kompressor gehören zum Muss auf solchen Reisen.
Längere Clubfahrten führten den Verein nach Galeria und Porto Pollo auf Korsika, Estertit und Malaga in Spanien, Hyeres in Süd-Frankreich, Kroatien, Sardinien und Griechenland.
2014 hissten 18 Taucher die Sepia-Fahne in Ägypten, wo die Tauchspots der Süd-Tour erobert wurden.
All den freiwilligen Helfern/innen, die zum Gelingen des Vereinslebens beitragen, auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön.

1965

TAUCHCLUB SEPIA
SAARLOUIS

TC Manta Saarbrücken

1965 von Edith und Karl-Heinz Knoke, Ruth und Arno Spohn, Fräulein Ruloff, Fred Brehmer und seiner Frau, Hans Jürgen Pesch und dessen Frau sowie Dieter Neuendorf gegründet, um mit dem TC Sepia und dem TC Saar den STSB zu erschaffen, gehört der TC Manta Saarbrücken zu den Urgesteinen des saarländischen Tauchsports.

Bald kamen weitere Mitglieder hinzu und mit ihnen auch der Wunsch neben dem Sporttauchen eine zweite Sparte, den Unterwasser-Ball, innerhalb des Vereins zu gründen. Das geschah 1972. Aus dem UW-Ball wurde dann das Unterwasser-Rugby, das heute noch montags im DudoBad gespielt wird. An die Leistungen vergangener Zeiten können unsere Spieler mangels Nachwuchs zwar nicht mehr anknüpfen (3. Bei der Deutschlandmeisterschaft 1976), nichtsdestotrotz nimmt unsere Mannschaft regelmäßig an internationalen Turnieren, unter anderem am Läckerli-Cup, wo sie gar nicht mal so schlecht abschneidet. So ist es nicht verwunderlich, dass wir auch heute den STSB tatkräftig beim Aufbau einer saarländischen Liga unterstützen und unser Verein mit dieser Sportart im Verzeichnis des Hochschulsportes zu finden ist.

Doch auch unsere Gerätetaucher haben etwas vorzuweisen. Neben dem ersten Platz bei der Deutschlandmeisterschaft im Orientierungstauchen 1965 durch Karl-Heinz Knoke und Arno Spohn, erhielt Edith Knoke als erste Frau im Saarland das Deutsche Tauchsportabzeichen in Silber. Auch die ersten drei DTSA in Gold erhielten drei aus unseren Reihen: 1970 Karl-Heinz Knoke, 1972 Harald Fuchs und Volker Fries.

Dank all der Vereinsfahrten und gemeinsam verbrachten Urlauben mit Ausbildungsmöglichkeiten hat sich unser Verein in all den Jahren seine Gemütlichkeit bewahren können. Zu den Reisezielen der Mantas gehörten zu Beginn Elba und Gilgio in Italien, L'Estartit, Rosas und Tamariu in Spanien, wo auch in diesem Jahr einige von uns anzutreffen sein werden. Später kamen das Rote Meer in Ägypten und Hyères in Südfrankreich hinzu. Zu den weitesten Zielen unserer Clubfahrten dürften neben Cuba auch Bonaire in den 90er Jahren gehören. Wer am Wochenende nach Rastatt und zum Matschelsee fährt, wird häufig auf einen Schwarm Mantas treffen, denn nicht nur in die Ferne verschlägt es uns. Zwecks Ausbildung und Erholung tauchen wir auch gern in heimische Seen ab.

Im Gegenteil zu den Anfängen, wo uns lediglich das Sprungbecken im Saarbrücker Stadtbad für das Training zur Verfügung stand, sind wir heute mit insgesamt fünf Wasserzeiten an vier Trainingstagen sehr gut aufgestellt und können neben dem Training im Unterwasser-Rugby im Sprungbecken und Kraftausdauer auf der Bahn , auch am Gerät oder Apnoe anbieten.

Auch wenn wir mit unseren inzwischen etwa 120 Mitgliedern nicht mehr der größte Verein im STSB sind, können wir uns recht stabil im oberen Mittelfeld halten. Mit einem 12-köpfigen Ausbilderteams, dem Frank Cyrus, der bereits 1968 in den Verein eintrat, übrigens eins unserer ältesten Mitglieder im 12-köpfigen Ausbilderteam angehört, sind wir in der Lage flexibel auf die Ausbildungswünsche unserer Mitglieder einzugehen.

Doch diese vielen Trainingszeiten und die große Riege an Ausbildern benötigen viel Koordination, haben sich in der jüngsten Vergangenheit jedoch als durchaus notwendig herausgestellt, da immer mehr Mensch, Erwachsene wie auch Kinder, das Tauchen erlernen möchten.

1965

1965

Saarländischer Tauchsportbund

Gründung des Saarländischen Tauchsportbundes

3 Vereine
- TC Saar Neunkirchen
- TYC Sepia Völklingen
- TC Manta Saarbrücken

130 Mitglieder

Aufnahme in den VDST

VDST

Dienstag, 11. Mai 1965

FROSCHMÄNNERN gleichen diese jungen saarländischen Sportler, die sich dem Tauchsport verschrieben haben. Nicht ungefährlich ist ihr Beginnen, aber das Erlebnis in den Tiefen des Mittelmeeres desto beeindruckender.

Saarländische Sporttaucher im Mittelmeer

Das weite Meer ist ihr Sportplatz

Homburg. Wir wollten es zuerst nicht glauben: Aber es stimmt: Selbst im seenarmen östlichen Saarland gibt es Sporttaucher. Homburg am nächsten wurde in Neunkirchen ein Tauchklub gegründet. Wo aber tauchen sie? Das war unsere Frage, zu der uns der Homburger Sporttaucher Jürgen Bender diese Geschichte erzählte:

Eine ausfahrende Tauchergruppe ist für die Einwohner La Ciotats nichts Neues mehr. Sie gehören ebenso zum Straßenbild des Hafenstädtchens 30 Kilometer südöstlich von Marseille wie die Werftarbeiter, die Fischer, die Marktweiber und die Alten, die sich auf den Stufen der Treppe sonnen, die zum Hafen hinunterführt. Denn seit Jacques Yves Cousteau in den Felskaminen, Grotten, Nischen und Höhlen um La Ciotat den größten Teil seines Filmes: „Die schweigende Welt" gedreht hat, will der Strom der Taucher, die auf Cousteaus Spuren tauchen wollen, gar nicht mehr aufhören.

Wenn auch jeder Taucher „seinen" Platz wie ein Geheimnis hütet und ihn nur hinter vorgehaltener Hand seinem besten Freund verrät, Cousteaus Film war eine zu wirksame Reklame, als daß La Ciotat nicht auch bald für den Fremdenverkehr entdeckt worden wäre. Seither hat sich La Ciotat zu einem wahren Mekka des Tauchsports entwickelt.

Deshalb hatten wir uns La Ciotat für Ostern vorgenommen, weil wir da am ehesten hoffen durften, dem üblichen Saisontrubel zu entgehen. Wir, das ist eine 15köpfige Tauchergruppe des Tauchsportbundes Saar, der erst vor kurzem von den Tauchvereinen „Sepia" Völklingen, „Manta" Saarbrücken und Tauchklub Neunkirchen ins Leben gerufen worden war. Auf dem Campingplatz St. Jean gegenüber der stolzen Ile verte schlugen wir unsere Zelte auf, im nahen Jachthafen ließen wir unser Boot zu Wasser. Draußen auf den Felsen vor dem Campingplatz mußte indessen unser neuer Bauer-Kompressor seine Feuertaufe bestehen.

Zwar kannten wir die Unterwasserwelt um La Ciotat bereits durch Cousteaus Film, doch als wir uns das erste Mal weit draußen vor der Ile verte rücklings aus dem schaukelnden Boot plumpsen ließen, da waren wir doch überrascht von der Farbenpracht, die sich unseren staunenden Augen bot. „Die schweigende Welt" tat sich vor uns auf. So vielfältig, so immer wieder anders zeigte sich uns die Welt unter Wasser, daß wir erst durch die eisige Kälte in die Wirklichkeit zurückgerufen wurden.

Im kaum spürbaren Wellengang wehten hier unten in 30 Meter Tiefe meterlange Gorgonien wie Fahnen im Wind. Ein kleiner Krake stahl sich scheu davon. Eine Languste streckte tastend ihre Antennen aus ihrer Spalte und zog sich hastig zurück, als sie unsere Nähe spürte. Unter einem Felsen lauerte ein Drachenkopf auf Beute. Kaum zu erkennen war der giftige Bursche, so hervorragend hatte er sich dem Untergrund angepaßt. Nur seine Augen verrieten ihn. Im weichen Schlickboden hatte sich ein Anglerfisch eingebuddelt. Nur an dem Hautläppchen, mit dem er kleinere Fische anzulocken pflegt, konnten wir ihn erkennen. Er ließ sich durch nichts in seiner Ruhe stören. Erst als ihm einer von uns mit dem Messer auf das Maul schlug, stieß er ein paar knurrende Laute aus ließ uns in seinen Schlund blicken. Erst der zunehmende Atemwiderstand mahnte uns zum Aufsteigen. Als wir dann wieder im Boot saßen, wollte das Erzählen kein Ende nehmen. Diese einmalige Welt hatte uns in ihren Bann gezogen und ließ uns nicht mehr los.

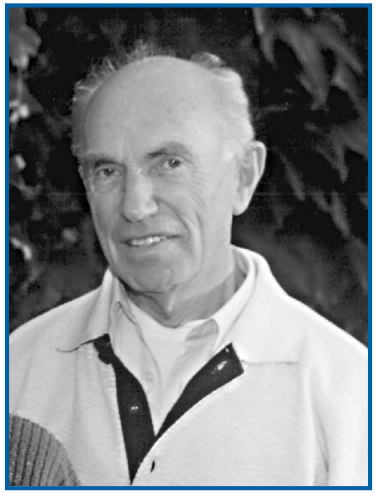
In den folgenden Tagen mußte unser Kompressor Schwerstarbeit leisten. Sein Knattern wollte gar nicht mehr aufhören. Nicht weniger als 85 Flaschen mußte er in diesen sieben Tagen füllen, und noch immer erschien es uns zu wenig. Denn immer wieder lockte die Tiefe, ein neues Tauchabenteuer.

Als uns der letzte Tag noch einmal herrlichen Sonnenschein brachte, als die steile Ile verte in der untergehenden Sonne ein letztes Mal zu uns herüber-grüßte, da wurde uns allen ein wenig wehmütig ums Herz, und wir spürten daß es kein Abschied für immer sein würde. La Ciotat wird in unserem Gedächtnis als ein unvergeßliches Erlebnis haften bleiben.

LOHN DER GEFAHR, die die jungen Tauchsportler überstanden: Eine fette Languste — meerfrisch — wird dem Mittagstisch eine besondere Delikatesse sein.

1966

Wahl von Bernhard Heintz zum Präsidenten des STSB



Aufnahme in den LSVS

Landessportverband für das Saarland

1967

Also der **Triton Dillingen** wurde im April 1967 gegründet. Wir haben zur Zeit 158 Mitglieder.

Ein wenig was zur Geschichte des Vereins:

Herbst 1964: Eine kleine eingeschworene Gruppe fuhr jede Woche zum Training des Tauch- und Yachtclubs Saar nach Neunkirchen. Die Gruppe wurde ständig größer und umfasste schließlich ein Dutzend Tauchsportinteressierter.

Durch die Fertigstellung des Völklinger Hallenbades und die Enge im Neunkircher Hallenbad (es stand meist nur eine Bahn zur Verfügung!) kam es zur Gründung des "Tauchclub Sepia Völklingen". (Das genaue Gründungsdatum ist mir nicht mehr bekannt, es dürfte irgendwann 1966 gewesen sein. Etwa zur gleichen Zeit konstituierte sich der TC Manta Saarbrücken.) Anfangs hatte der Club ein halbes Becken, bald darauf nur noch eine halbe Bahn, schließlich hatte der Schwimmverein Völklingen den Tauchclub ganz aus dem Bad herausgedrängt. Eine Rückkehr ins Hallenbad war am Ende nicht mehr möglich.

Frühjahr 1967: Das Dillinger Hallenbad ist im Bau, die Stahlkonstruktion lässt eine schnelle Fertigstellung erwarten. Gleichzeitig ist eine Trainingsmöglichkeit im Völklinger Hallenbad so gut wie aussichtslos. Die "Sepianer" aus Dillingen, zahlenmäßig ohnehin die stärkste Gruppe, hält eine Verlegung des Tauchclubs Sepia nach Dillingen für angezeigt, um rechtzeitig im "Kampf ums Hallenbad" mit von der Partie zu sein. Außerdem waren die Aussichten dort ohnehin besser, weil es in Dillingen praktisch keinen Schwimmclub gab. Die "Völklinger Fraktion" wollte sich dem nicht anschliessen und stattdessen weiter um das Völklinger Hallenbad kämpfen. So spaltete sich Sepia, der Verein blieb am Leben und zog später als TYC Sepia Saarlouis ins Saarlouiser Hallenbad ein. Die Dillinger Fraktion gründete recht schnell mit 13 Tauchern im April 1967 den Tauchclub Triton Dillingen e. V."

Gerne tauchen wir am Matchelsee und an der Sauertalsperre.

1970

Ausrichtung der MV vom VDST

Der Vizepräsident des Saarländischen Tauchsportverbandes, Leon Helbach, beglückwünscht die Sieger im 100-Meter-Flossenkraul (v. l. n. r.) 3. Lothar Treinen, 1. Jürgen Bender, 2. Rüdiger Altmeyer. Foto: Bender

Hockeyspiel unter Wasser

Erste Saarlandmeisterschaften der Tauchsportler

jb. Völklingen, 12. März (Eig. Ber.)

Die erste Meisterschaft der saarländischen Tauchsportler wurde am vergangenen Sonntag im Völklinger Hallenbad durchgeführt. Zu den 14 ausgeschriebenen Wettkämpfen – 13 Einzel- und Mannschaftsdisziplinen sowie ein Unterwasser-Hockeyspiel – waren 133 Meldungen aus den vier saarländischen Tauchsportclubs – Tauch- und Yachtclub Neunkirchen, TC Manta Saarbrücken, TC Sepia Völklingen und TC Triton Dillingen eingegangen.

Unter der Organisation des Leiters der tauchsportlichen Ausbildung im STSB, Joachim Koch, lief die Veranstaltung zügig ab. Naturgemäß bildeten die tauchsportlichen Disziplinen wie Tauchslalom, Ringetauchen, Streckentauchen, Anlegen der ABC-Ausrüstung unter Wasser den Schwerpunkt der Wettkämpfe. Die Anforderungen an die Wettkämpfer waren bereits beim ersten Mal bewußt so hoch gestellt, um einen Vergleich mit anderen Landesverbänden ziehen zu können, wo Unterwassermeisterschaften bereits seit Jahren durchgeführt werden.

So nahm es auch nicht Wunder, daß nicht alle Teilnehmer die schwierigen Übungen völlig durchstanden, aber am Ende konnten die Verantwortlichen mit den Ergebnissen durchaus zufrieden sein, waren doch die Richtzeiten für die Deutschen Meisterschaften, die vom 1. bis 3. Mai in Berlin stattfinden, auf Anhieb erfüllt, obwohl die Trainingsbedingungen gerade für die Tauchsportler oft unzureichend sind.

Erfolgreichste Teilnehmer waren Jürgen Sacksteder vom TC Triton Dillingen bei der Jugend und Lothar Treinen vom TC Manta Saarbrücken bei den Aktiven, die beide jeweils zwei erste und einen zweiten sowie dritten Platz belegen konnten.

Hier nun die Plazierungen im einzelnen:

Tauchslalom: a) Jugend und Junioren: 1. Heintz Stefan, TC Sepia Völklingen, 2. Jürgen Sacksteder, TC Triton Dillingen, 3. Kurt Porten, TC Triton Dillingen; b) Senioren: 1. Dieter Conrath, TuYC Saar, 2. Dieter Schiel, TC Manta Saarbrücken, 3. Josef Lorang, TC Triton Dillingen.

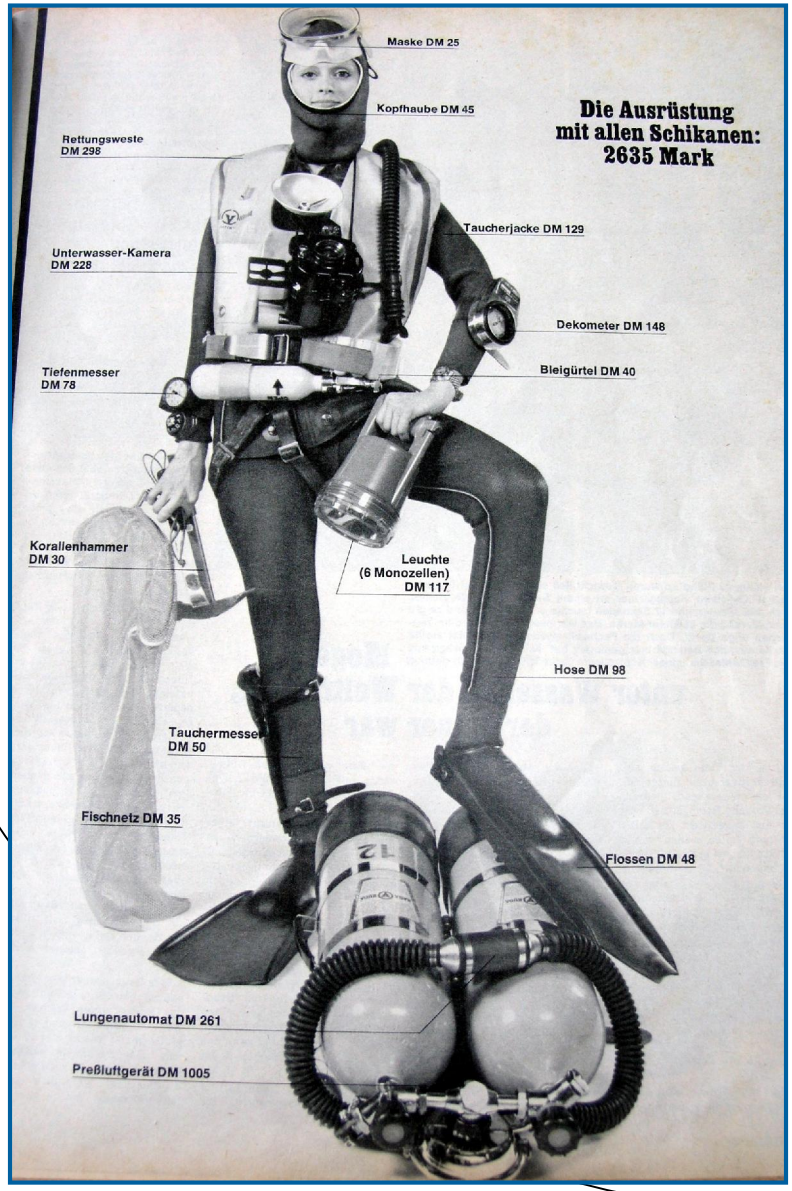
100 m Flossenkraul: a) Jugend: 1. Kurt Porten, TC Triton, b) Junioren: 1. Joachim Oppermann, 2. Wolfgang Stráter, 3. Wolfgang Alt, alle TC Triton Dillingen, c) Senioren: 1. Jürgen Bender, TuYC Saar, 2. Rüdiger Altmeyer, TC Manta Saarbrükken, 3. Lothar Treinen, TC Manta Saarbrücken.

Ringtauchen: a) Jugend: Jürgen Sacksteder, TC Triton, Dillingen, 2. Kurt Porten, TC Triton Dillingen, 3. Stefan Heintz, TC Sepia Völklingen, b) Junioren: 1. Axel Kling, TC Sepia Völklingen, 2. Werner Schwarz, TC Triton Dillingen, 3. Wolfgang Scharf, TC Triton Dillingen, c) Senioren: 1. Jürgen Altmeyer, 2. Lothar Treinen, 3. Hartmut Pleimling, alle TC Manta Saarbrücken.

Streckentauchen: a) Jugend: 1. Jürgen Sachsteder, 2. Kurt Porten, 3. Robert Caspar, TC Triton Dillingen, b) Senioren: 1. Lothar Treinen, TC Manta Saarbrücken, 2. Eberhard Hedrich, TuYC Saar, 3. Dieter Wambach, TuYC Saar.

1971

Wahl von Jürgen Altmeyer zum Präsidenten des STSB



1973

Samstag, 16. März 1974: Am späten Nachmittag versammeln sich 22 begeisterte Taucher und arbeiten eine Vereinsordnung aus. Es ist die Geburtsstunde des **TC Aquaman Ford Saarlouis e. V.**, der bald darauf als Mitgliedsverein sowohl in die **Ford-Freizeit-Organisation** als auch im **Verband Deutscher Sporttaucher** aufgenommen wird.

Fundiertes Taucherkönnen und verantwortungsbewusstes Verhalten in der Unterwasserwelt sind heute genauso wie damals die Hauptziele der Ausbildung unseres Vereins. Inzwischen zählt der TC Aquaman 100 eingetragene Mitglieder, von denen etwa die Hälfte das Gelernte regelmäßig in die Praxis umsetzt. Übrigens steht der Tauchclub nicht nur Fordmitarbeitern offen, sondern jedem Tauchinteressierten.

Besonders stolz ist der Verein natürlich auf seine Jugendabteilung, in der die Kinder und Jugendlichen von ausgebildeten Übungsleitern an den Tauchsport herangeführt werden.
Nach dem Training bietet **unser frisch renoviertes Clubheim im historischen Torbogengebäude** in Fraulautern die Möglichkeit zur geselligen Kommunikation. Hier finden auch der theoretische Teil der Tauchkurse und sonstige Vereinsversammlungen und Feste statt.

Clubmitglieder werden natürlich bestens versorgt: Unsere zahlreichen Druckluft-Tauchgeräte werden von einem vereinseigenen Kompressor gefüllt. Ebenso steht für unsere Mitglieder eine umfangreiche Tauchausrüstung bereit, die auch von Teilnehmern an unseren Tauchkursen genutzt werden kann.

Um das im wöchentliche Training Gelernte auch im Freigewässer im wahrsten Sinne des Wortes „vertiefen" zu können, finden jedes Jahr Vereinsfahrten zu den verschiedenen umliegenden heimischen Tauchgewässern, aber auch ans Meer, statt.

In unserem Verein kommen aber nicht nur die aktiven Taucher auf ihre Kosten, sondern die ganze Familien bei den vielfältigen gemeinsamen Veranstaltungen, Wanderungen und Jugendfahrten das ganze Jahr über, die nicht immer nur mit Tauchen zu tun haben.

Wer sich fürs Tauchen interessiert und gerne einmal „reinschnuppern" möchte, der kann gerne mal ins Hallenbad Saarlouis zum Training vorbeikommen. Wir trainieren immer donnerstags von 19:00h bis 20:15h.

1974

Tauchclub Aquaman Ford Saarlouis e.V.
66740 Saarlouis Eisenwerkstraße Torbogengebäude

1974

Teilnahme vom TC Sepia Saarlouis am Fastnachtumzug in Saarlouis/Roden

1975

Seite 4 — Saarbrücker Zeitung Stadt und Kr

Tauchclub Triton zog Jahresbilanz

Vorstand wiedergewählt — Gründung einer Katastrophengruppe vorgesehen

ob. Dillingen. Neben der üblichen Berichterstattung über das zurückliegende Jahr standen eine Satzungsänderung und die Neuwahl des Vorstandes im Mittelpunkt der ordentlichen Mitgliederhauptversammlung des Tauchclubs Triton. Nach der Begrüßung durch den bisherigen Vorsitzenden Wolfgang Kallenborn und der Feststellung der Beschlußfähigkeit folgte die Versammlung einstimmig einer ausgearbeiteten Satzungsänderung.

Unter dem Beifall seiner Sportfreunde wurde Peter Heinrich, einer der aktivsten Mitglieder und Saarlandmeister 1974, geehrt.

In seinem Jahresbericht unterstrich der 1. Vorsitzende Wolfgang Kallenborn, daß der Tauchclub im zurückliegenden Jahr einen beträchtlichen Zuwachs an Mitgliedern zu verzeichnen habe und derzeit 64 aktive Mitglieder zähle. Dies sei um so höher zu bewerten, als das Training, das in der Regel gut besucht sei, bedingt durch Reparaturen am Hallenbad, für längere Zeit habe ausfallen müssen.

Anzeige

Was Brillenmode kündet man bei Brillen-Marx findet.
Saarlouis, Französische Straße 2, Telefon 2814

Gut besucht waren der Berichterstattung zufolge die Lehrgänge an der Staatlichen Sportschule in Saarbrücken. Im zurückliegenden Jahr erwarben zwei Mitglieder das Tauchsportabzeichen in Gold, fünf in Silber, fünf in Bronze und ein Mitglied das Jugend-Tauchsport-Abzeichen.

Erfolge meldeten die Taucher auch von Wettkämpfen. So gehören die Erringung einer Saarlandmeisterschaft und ein Unentschieden beim Städtevergleichskampf gegen Weinheim mit zur positiven Jahresbilanz.

Tauchfahrten nach Luxemburg und in die Eifel und ein gemeinsamer Tauchurlaub vieler Clubmitglieder in Calella, Spanien, füllten das Jahresprogramm. Der 1. Vorsitzende teilte mit, daß der Tauchclub Triton beachsichtigt, eine Katastrophengruppe zu bilden, die der Stadt Dillingen unterstellt werden soll. Den von den Kassenprüfern bestätigten Kassenbericht erstattete Wolfgang Alt.

Nach einstimmiger Entlastung setzt sich der neue Vorstand, für zwei Jahre gewählt, wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Wolfgang Kallenborn, stellvertretender Vorsitzender Josef Lorang, Schriftführer Jutta Kallenborn, Gerätewart Karl Klein, Kassierer Ilona Gallion. Dem erweiterten Vorstand gehören Tauchwart Siegfried Mittermüller, Übungsleiter Helmut Kreutzer, Jugendwart Helmut Hauck und Beisitzer Peter Heinrich an.

Mit dem Dank an alle Mitglieder und dem Wunsch auf eine erfolgreiche Tauchsaison 1975 schloß Wolfgang Kallenborn die Jahreshauptversammlung.

1975

Chronik – Postsportverein Saarbrücken

Die Abteilung Tauchen des Postsportvereins Saarbrücken wurde im Jahr 1975 mit 10 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Damals wurde die Abteilung von Walter Beck geführt. Nach mittlerweile 40 Jahren schaut die Abteilung auf sechs weitere Abteilungsvorsitzende zurück und hat seit dem Jahr 1990 stets um die 100 Mitglieder. Im gleichen Jahr konnte sich die Abteilung Tauchen ebenfalls über die Gründung eines Jugendressorts freuen. Seitdem ist die Jugend nicht nur bei Meisterschaften erfolgreich aktiv, auch bei Tauchausflügen und abseits des Wassers treffen sich die Kids gerne.

Neben der jährlich laufenden Aus- und Weiterbildungen in unserer Sparte, trifft man regelmäßig im Sommer auf unserem Sommerfest Neptun persönlich an, welcher neben den „Neu-Brevetierten" auch alle neuen Mitglieder mit einer Taufe in die Reihe der Taucher aufnimmt. Ebenso haben wir im Winter auf der Weihnachtsfeier den Nikolaus und seinen Gehilfen Knecht Ruprecht zu Besuch. Aber auch das Tauchen kommt nicht zu kurz. Bei Vereinsfahrten werden nicht nur unterschiedliche Seen angefahren, auch weitere Fahrten nach Holland, Spanien oder Ägypten stehen im Programm – Abwechslung ist garantiert. Neben weiteren jährlichen Veranstaltungen wie An- und Abtauchen, HLW-Kurs, Film- und Fotoabende sowie Kegeln, hat sich die Abteilung Tauchen in den letzten 40 Jahren auch einiges an Ausrüstung zulegen können. Mit der Anschaffung eines neuen Kompressors im Jahr 2000 wurden die Gerätewarte zeitlich entlastet.

Durch unsere Trainingszeiten montags und mittwochs, die seit Beginn der Abteilungsgründung für uns reserviert sind, haben alle Mitglieder die Chance sich sportlich fit zu halten, Ausrüstung zu testen, Ausbildungen zu absolvieren, etc. und danach beim Umtrunk sich gegenseitig auf den Stand der Dinge zu bringen ☺.

Nasser Auftakt: Das Panorama-Bad am Schaumberg war am Dienstag Schauplatz einer ungewöhnlichen Trauung: Bevor Esther Naumann (links) aus Sotzweiler und Markus Schnur (zweiter von links) aus Hasborn den Bund fürs Leben schlossen, gingen sie erst einmal auf Tauchstation. Einen Meter unter der Wasseroberfläche signalisierten die beiden Sporttaucher standesgemäß mit dem OK-Zeichen das Ja-Wort. Dem Tholeyer Standesbeamten, Eduard Graf (rechts, daneben Trauzeugin Ute Neumann), war dies allerdings nicht vorschriftsmäßig genug. Er ließ sich unter Wasser die in wasserdichte Folie verpackte Heiratsurkunde mit einem Kohlestift unterzeichnen. Ungewöhnlich waren die äußeren Umstände dieser Eheschließung schon, doch keineswegs ungemütlich. Tisch und Stühle standen im Schwimmbecken bereit, und eine Taucherkerze sorgte für angemessene Unterwasser-Romantik. Der Standesbeamte kam mit einem nassen Anzug davon: Er war zuvor in einem Schnellkursus in die Geheimnisse der Tauchkunst eingeweiht worden. nic/Foto: Ruppenthal.

Austragung der Kamera
Louis Boutan

Ausrichtung MV VDST

1976

1977

Mit einer der zugkräftigsten und auch originellsten Veranstaltungen im Rahmen der "Saarlouiser Woche" war das Saaraltarmfest. Die vom Kanu-Club "Undine" und den beiden Saarlouiser Tauchclubs "Aquaman" und "Sepia" aus der Taufe gehobene Veranstaltung lockte mehr als 2000 Zuschauer an, eine Kulisse, die den "Veranstalter" sichtlich zufrieden stimmte. Mehr als vier Stunden lang vermittelten die zwei Clubs einen Einblick in den Tauchsport und hielten für die Besucher ein Programm bereit, in welchem Sport und Unterhaltung miteinander verknüpft waren.

Text: TC Sepia; Foto: Ruppenthal

1977

Ein stimmungsvolles Bild bot sich den vielen Zuschauern, als die Schwimmer des Tauchsportclubs „Sepia" und „Aquamann" auf dem Saaraltarm ihr großes Fackelschwimmen durchführten. Foto: Ruppenthal

Fackelschwimmen fand große Resonanz

Hunderte am Saaraltarm — Taucher präsentierten sich mit Froschhaut und Fackel

rup. Saarlouis. Auf ein enormes Interesse innerhalb der Bevölkerung stieß das Fackelschwimmen der Saarlouiser Tauchsportclubs „Sepia" und „Aquamann" anläßlich der Saarlouiser Woche auf dem Altarm der Saar. Dichtgedrängt verfolgten Hunderte von Schaulustigen die Darbietungen der „Froschmänner". Hoch im Kurs standen vor allem die „Logen"-Plätze auf der Saarbrücke, von wo aus der gesamte Altarm bestens zu überschauen war. Dichtes Gedränge herrschte auch an den Ufern, wo sich zahlreiche große und kleine Zuschauer eingefunden hatten. Ein Rettungsboot stand für alle Fälle bereit, um bei unliebsamen Zwischenfällen rasche Hilfe leisten zu können. Seine Besatzung brauchte jedoch nicht einzugreifen, denn alles lief programmgemäß ohne Zwischenfälle. Optisch waren die Darbietungen der Taucher mit ihren brennenden Fackeln sehr wirkungsvoll. Applaus kam auf, als die Taucher sich im Wasser mit ihren Fackeln zu den drei Buchstaben „SLS" formierten. Tauchdemonstrationen sowie Sprungübungen von der Brücke hatten das abendliche Vorführprogramm der beiden Tauchclubs eröffnet. Ein kleines Minifeuerwerk beschloß das Demonstrationsprogramm. Das Wasser des Saaraltaums wies übrigens etwa 14° auf, was von den Tauchern in ihren Schutzanzügen als nicht kalt bezeichnet wurde. Zudem hatten sie Luft genug, bei ihren Schwimmdemonstrationen mit Chorgesängen aufzuwarten. Mit anhaltendem Applaus wurden die Taucher vom Publikum verabschiedet, als sie sich nach den Demonstrationen unter der Saarbrücke hindurch der allgemeinen Sicht entzogen.

„Aquaman" in vier Jahren prächtig entwickelt

Saarlouis. Ende des Jahres 1973 hatten sich in einem Saarlouiser Lokal 17 begeisterte Urlaubsschnorchler zu einer Interessengemeinschaft für Tauchsport zusammengefunden, mit dem Ziel, einen Tauchclub zu gründen. Am 18. März 1974 kam es dann endlich zur Gründung dieses Clubs. Kopfzerbrechen bereitete die Namensgebung. Doch noch einigem hin und her über „Seepferd" bis zum „Grünen Delphin" sprach sich die Versammlung für „Aquaman" (Wassermann) als Clubname aus.

In der Anfangsphase wurde vom gesamten Vorstand eine hervorragende Aufbauarbeit geleistet. Dies spiegelt sich deutlich in der raschen Entwicklung der Mitgliederzahlen wieder, die von 17 Mitbegründern bis Ende 1974 bereits auf 24 Tauchfreunde angestiegen war. Steil aufwärts ging es besonders im Jahre 1975, und erreichte im Dezember schon 77 Tauchkameraden. Ein Jahr später (1976) waren es sogar 101 Mitglieder. Ein Beitrag zu dieser Gemeinschaft leistete die Kameradschaft innerhalb des Clubs, wenn es darum ging, eine Tauchfahrt oder ein Fest zu arrangieren, waren alle zur Stelle.

Am Anfang eines jeden Jahres werden eine ganze Reihe von Veranstaltungen geplant und organisiert. So werden im jährlichen Rhythmus das An- und Abtauchen sowie Ausbildungslehrgänge für die A- und B-Prüfungen veranstaltet und an Meisterschaften teilgenommen.

Im Vordergrund stehen aber auch herrliche Tauchfahrten ans Mittelmeer. Im vergangenen Jahren z. B. die Tauchziele einiger Aquafreunde und -männer die west- und ostkorsische Küste, Monte Christo und Elba. Aber auch Treffen außerhalb des Wassers haben ihren festen Platz im Veranstaltungskalender. So führten der Ford-Judoclub Saarlouis gemeinsam mit unserem Tauchclub unter dem Motto „Nachts in Soho" einen Preisfasching durch. Des weiteren werden in Wochenenden kleinere Fahrten an nahegelegene Gewässer unternommen, wie z. B. an den Stausee „Esch sur Sure" in Luxemburg oder ans Pulvermaar in die Eifel.

Besonders bekannt ist das Fackelschwimmen im Saaraltarm, das jährlich anläßlich der Saarlouiser Woche mit dem Partnerclub Sephia veranstaltet wird. Des weiteren wurden Demonstrationsübungen mit dem Technischen Hilfswerk „THW" absolviert. So wurde vor einer mehrhundertköpfigen Zuschauermenge gezeigt, wie man sich aus einem ins Wasser gestürzten Pkw befreien kann ohne in Panik zu geraten. Auf diese Weise wurde der Club weit über unseren Kreis bekannt und leistete in der Vergangenheit bereits mehrere Male Hilfeleistung in den verschiedensten Notfällen.

Da der Verein bei seiner Neugründung nicht auf erfahrene Taucher zurückgreifen konnte, mußte man mit der Taucherausbildung vom Null-Punkt an beginnen. Zunächst wurde zweimal wöchentlich mit Konditions- und ABC-Training begonnen und an einem Abend in der Woche theoretisch unterrichtet. Mit der Abnahme des DLRG-, Grund- und Leistungsscheines wurde dieser Ausbildungsabschnitt nach 3 Monaten erfolgreich abgeschlossen. Einige ganz strebsame Tauchfreunde hatten durch zusätzliche Ausbildung an der Sporthochschule Saarbrücken sogar in dieser relativ kurzen Zeit das Tauchsportabzeichen in Bronze erworben. Denn nur in Begleitung dieser Tauchkameraden war der Sprung ins Freigewässer möglich.

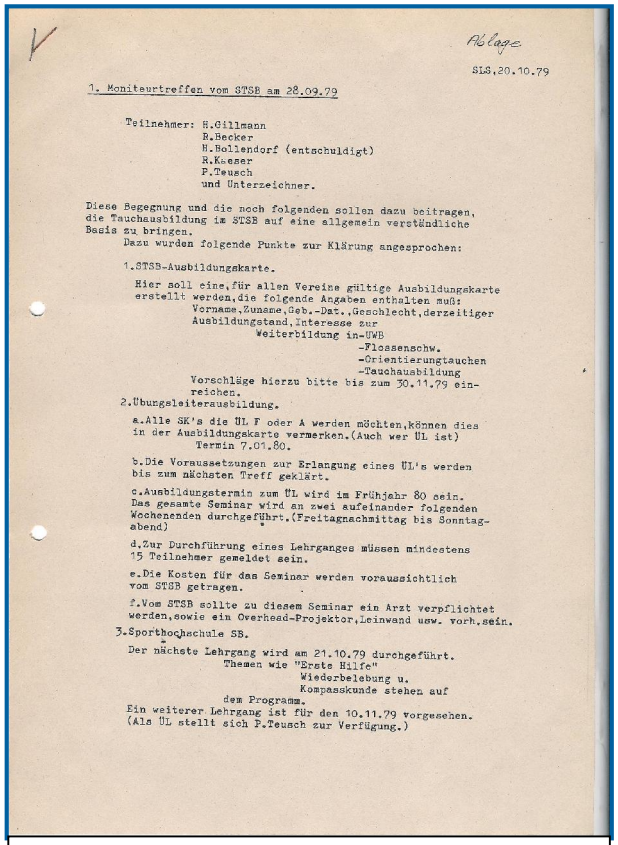
Am Anfang stand die Improvisation in der Ausrüstung. Außer der vorhandenen Grundausrüstung mußte alles andere selbst angefertigt werden. So bastelten einige Clubkameraden die Geräte für die Kölner Disziplin, um das winterliche Training abwechslungsreicher gestalten zu können. Nach und nach wurden Neoprentauchanzüge, einige Tauchgeräte und ein Kompressor angeschafft. Aber ein Boot durfte auch nicht fehlen. So beschloß man, ein Schlauchboot zu kaufen und taufte es anschließend anläßlich einer Tauchfahrt zur Kiesgrube „Sessenheim" auf den Namen „Aqua-Boy".

Die Clubanschrift: TCA L. Lenz, Hauptstraße 55, 6945 Beckingen 8, Tel. 06832/7583.

Unser Bild zeigt Mitglieder des Tauchclubs „Aquaman" mit der Ausrüstung.

bach begrüßt, von denen die Vorsitzende | sagte, daß man mit ihr

Ferienmaßnahmen



Beilage

SLS,20.10.79

1. Moniteurtreffen vom STSB am 28.09.79

Teilnehmer: H.Gillmann
R.Becker
H.Hollendorf (entschuldigt)
R.Kaeser
P.Teusch
und Unterzeichner.

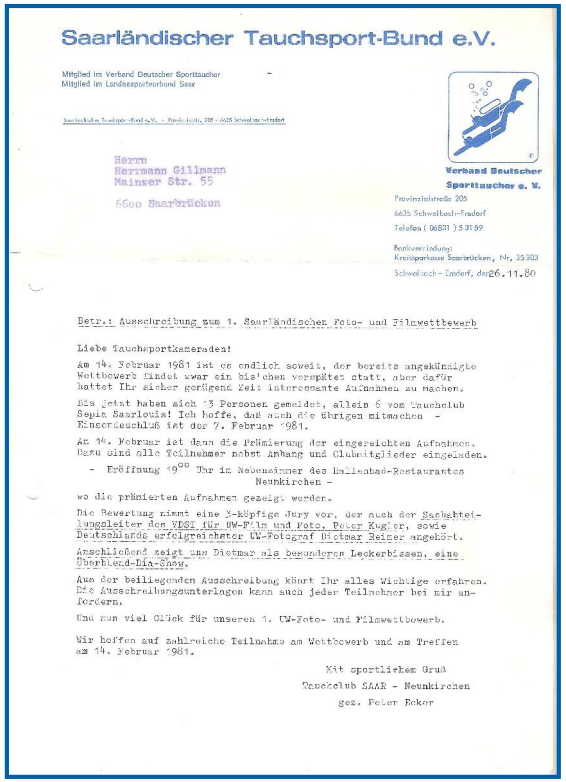
Diese Begegnung und die noch folgenden sollen dazu beitragen, die Tauchausbildung im STSB auf eine allgemein verständliche Basis zu bringen.
Dazu wurden folgende Punkte zur Klärung angesprochen:

1.STSB-Ausbildungskarte.
Hier soll eine,für allen Vereine gültige Ausbildungskarte erstellt werden,die folgende Angaben enthalten muß:
Vorname,Zuname,Geb.-Dat.,Geschlecht,derzeitiger Ausbildungstand,Interesse zur
Weiterbildung in-UWB
-Flossenschw.
-Orientierungtauchen
-Tauchausbildung
Vorschläge hierzu bitte bis zum 30.11.79 einreichen.

2.Übungsleiterausbildung.
a.Alle SK's die ÜL F oder A werden möchten,können dies in der Ausbildungskarte vermerken.(Auch wer ÜL ist)
Termin 7.01.80.
b.Die Voraussetzungen zur Erlangung eines UL's werden bis zum nächsten Treff geklärt.
c.Ausbildungstermin zum ÜL wird im Frühjahr 80 sein.
Das gesamte Seminar wird an zwei aufeinander folgenden Wochenenden durchgeführt.(Freitagnachmittag bis Sonntagabend)
d.Zur Durchführung eines Lehrganges müssen mindestens 15 Teilnehmer gemeldet sein.
e.Die Kosten für das Seminar werden voraussichtlich vom STSB getragen.
f.Vom STSB sollte zu diesem Seminar ein Arzt verpflichtet werden,sowie ein Overhead-Projektor,Leinwand usw. vorh.sein.

3.Sporthochschule SB.
Der nächste Lehrgang wird am 21.10.79 durchgeführt.
Themen wie "Erste Hilfe"
Wiederbelebung u.
Kompasskunde stehen auf dem Programm.
Ein weiterer Lehrgang ist für den 10.11.79 vorgesehen.
(Als ÜL stellt sich P.Teusch zur Verfügung.)

Erstes Moniteurs Treffen des STSB



Saarländischer Tauchsport-Bund e.V.

Mitglied im Verband Deutscher Sporttaucher
Mitglied im Landessportverband Saar

Verband Deutscher Sporttaucher e. V.

Herrn
Herrmann Gillmann
Mainzer Str. 55

66oo Saarbrücken

Provinzialstraße 205
6635 Schwalbach-Ensdorf
Telefon (06831) 5 31 59

Bankverbindung:
Kreissparkasse Saarbrücken, Nr. 35 303

Schwalbach - Ensdorf, den 26.11.80

Betr.: Ausschreibung zum 1. Saarländischen Foto- und Filmwettbewerb

Liebe Tauchsportkameraden!

Am 14. Februar 1981 ist es endlich soweit, der bereits angekündigte Wettbewerb findet zwar ein bißchen verspätet statt, aber dafür hattet Ihr sicher genügend Zeit Interessante Aufnahmen zu machen.

Bis jetzt haben sich 75 Personen gemeldet, allein 6 vom Tauchclub Sepia Saarlouis! Ich hoffe, daß auch die übrigen mitmachen - Einsendeschluß ist der 7. Februar 1981.

Am 14. Februar ist dann die Prämierung der eingereichten Aufnahmen. Dazu sind alle Teilnehmer nebst Anhang und Clubmitglieder eingeladen.
- Eröffnung 19^{00} Uhr im Nebenzimmer des Hallenbad-Restaurantes Neunkirchen -
wo die prämierten Aufnahmen gezeigt werden.

Die Bewertung nimmt eine 5-köpfige Jury vor, der auch der Sachgebietsleiter des VDST für UW-Film und Foto, Peter Kugler, sowie Deutschlands erfolgreichster UW-Fotograf Dietmar Reiner angehört.

Anschließend zeigt uns Dietmar als besonderen Leckerbissen, eine Überblend-Dia-Show.

Aus der beiliegenden Ausschreibung könnt Ihr alles Wichtige erfahren. Die Ausschreibungsunterlagen kann auch jeder Teilnehmer bei mir anfordern.

Und nun viel Glück für unseren 1. UW-Foto- und Filmwettbewerb.

Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme am Wettbewerb und am Treffen am 14. Februar 1981.

Mit sportlichem Gruß
Tauchclub SAAR - Neunkirchen
gez. Peter Ecker

Ausschreibung 1. Foto- und Filmwettbewerb des STSB

1.Weltmeisterschaft im Unterwasser-Rugby in Mühlheim an der Ruhr

Ehrenurkunde

für die Mitarbeit
an der Organisation der

1.WELTMEISTERSCHAFT
UNTERWASSER-RUGBY

Herrmann Gillmann

1980

1979

Erneute Wahl von Bernhard Heintz zum Präsidenten des STSB

Tauchclub Heusweiler e. V.

Der **TC Heusweiler** wurde am 22. Februar 1981 in Heusweiler gegründet. Damals war unser Trainingsort noch im Schwimmbad Heusweiler angesiedelt.

Für Freiwassertauchgänge war bis Anfang der 90er die Talsperrre Nonnweiler sehr beliebt, deren Beschaffenheit und Wasserqualität sich perfekt für Ausbildung und andere Tauchgänge eignete. Allerdings ist diese für den Tauchsport nicht mehr freigegeben. Mittlerweile vergnügen wir uns in diversen Seen, wie z. B: in St. Leon, Plittersdorf, Losheim oder für unsere Vereinsfahrten immer sehr begehrt, die Sauertalsperre in Luxembourg.

Wie jeder Verein, hatte auch er in den letzten Jahren mit manchen Höhen und Tiefen zu kämpfen. Aufgrund der Schließung des Heusweiler Bades im Jahr 2007 stand es für die Heusweiler Sporttaucher kurz vor dem Aus. Was macht ein Tauchclub ohne Wasser? Jedoch hatten Vereinsmitglieder und Vorstand großen Spaß an unserem Sport und ließen sich davon nicht unterkriegen. Sie hielten das Vereinsleben weiterhin durch Außenaktivitäten aufrecht.

Mittlerweile ist es uns durch eine Kooperation mit dem TC Manta Saarbrücken gelungen, eine neue Trainingslokalität zu finden. Dadurch kann der kleine Verein mit Familienflair seinen Mitgliedern wieder eine Trainings- und Ausbildungsmöglichkeit im Schwimmbad anbieten, sogar mehr als zuvor. Das war die Rettung des TC Heusweiler. In den letzten Jahren ist ein reger Austausch mit den Mantas entstanden. Beide Vereine tauchen nicht nur zusammen, sondern haben in Riegelsberg und in Saarbrücken gemeinsame Schnuppertauchtage veranstaltet.

Der Tauchclub Heusweiler ist ein kleiner, aber feiner, familiärer Tauchclub, bei dem die Geselligkeit nie zu kurz kommt.

Das war vor 34 Jahren schon so und daran hat sich bis heute nichts geändert! Darauf sind wir auch sehr stolz!

1981

1981

1982

TC Nautilus Merzig

Gründungsdatum: 6. November 1981 im Kanuheim Merzig, 12 Gründungsmitglieder

Anzahl Mitglieder: 102

Ein paar Besonderheiten:
Seit 1982 fahren wir jedes Jahr (außer 1991 es war kein Wasser im See) an die Sauertalsperre (Insenborn) zum Tauchen. Dort sind wir seit 1986 auch immer auf dem selben Campingplatz Heiderscheidergrund (Camping Bissen). Mehr oder wenig regelmäßig gibt es Clubfahrten. Die letzte war 2014 nach Madeira.

Großes Wert legen wir auf eine fundierte Ausbildung unserer Mitglieder. Das Tauchen kann man bei uns auch ausschließlich nur über eine Mitgliedschaft im TCN erlernen. Tauchkurse werden von uns keine angeboten.

Unter Wasser die Flossen vergoldet

Foto: L. Seibert

Turniertauchen: 120 Teilnehmer aus fünf Ländern waren am Start

fr **Saarbrücken.** Im Gold schwammen die deutschen Taucher beim Internationalen Jugendturnier, das der Ford-Tauchclub Aquaman organisierte. 28 mal hängte Landesjugendwart Laurenz Lenz Gold an Deutsche aus. Die Schweden erhielten neun, die Franzosen drei goldene Medaillen. 120 waren zum Streckentauchen und Flossenschwimmen angetreten. „Alle hatten ihren Spaß", so Lenz. „Auch die Verlierer", meinte der Zeitstudien-Ingenieur.

SZ 19.11.82

„Nautilus"-Sporttaucher viermal „versilbert"

zg. Merzig. Dieser Tage wurde der Tauchclub Nautilus Merzig e. V. ein Jahr alt. Die Zahl der aktiven Mitglieder wuchs von sieben Gründungsmitgliedern auf mittlerweile fünfzehn. Davon erwarben sechs das Tauchsportabzeichen in Bronze und vier das Tauchsportabzeichen in Silber. Die Grundausbildung, die Voraussetzung für den Erwerb der Tauchabzeichen ist, fand teilweise im Hallenbad Merzig, teilweise in den nahegelegenen Binnengewässern, wie beispielsweise im Stausee Losheim (12 m tief), Stausee Bosen (17 m), Stausee Nonnweiler (60 m) und im Stausee Insenborn (35) im benachbarten Luxemburg statt.

Am 1. Mai 1982 wurde der FC Nautilus, Mitglied im Verband Deutscher Sporttaucher e. V. und im Saarländischen Tauchsport-Bund e. V. Im September veranstaltete der Tauchclub mit großem Erfolg einen Sommernachtsball im Kanuheim Merzig. Weiterhin wurden mehrere Wochenendfahrten nach Isenborn/Luxemburg durchgeführt, die bei den Mitgliedern auf große Resonanz stießen.

Der junge Club dankt der Stadt Merzig, der DLRG-Ortsgruppe Merzig und allen anderen, die ihn im Gründungsjahr unterstützt haben. Wer Interesse an diesem attraktiven Sport hat, sollte sich einmal informieren. Am besten freitags im Hallenbad Merzig, während der Trainingszeiten von 19.45 bis 21 Uhr.

Tauchfreunde Blue Marlin e.V.

Die **Tauchfreunde Blue Marlin Saarbrücken e.V.** wurden am 28.Mai 1982 von Gründungsmitgliedern aus der Taufe gehoben.

Schon von Anfang an stand eines fest: der Name „Tauchfreunde" Blue Marlin ist Programm!

So sind wir mit knapp 30 Mitgliedern ein kleiner, recht familiärer Tauchverein, der sich jede Woche mittwochs zum Training oder zur Ausbildung neuer Taucher im Alsbachbad in Altenkessel zusammenfindet. Hierfür stehen uns mehrere Tauchlehrer im Verein zur Verfügung.

Besonders bedacht sind wir außerdem auf die Weiterbildung unserer Mitglieder, wozu wir in jedem Jahr Seminare zur Fortbildung anbieten. Ziel hierbei ist es, jedes unserer Mitglieder zu einem guten, selbständigen Taucher auszubilden.
Die dazu nötigen Übungstauchgänge machen wir im Bodensee und an der Sauertalsperre in Luxembourg.

Der Bodensee ist für die Marlins so eine Art 2.Heimat , wo wir uns 2-3 Mal im Jahr auf dem Campingplatz Überlingen zusammenfinden, um Tauchen zu gehen, uns in unserem Vereinszelt zu netten Gesprächen zu versammeln und um einige schöne Tage im Kreise der Tauchfreunde zu verbringen. Leider mussten wir vor ein paar Tagen von dieser lieb gewonnen Tradition mit einer großen Feier am Schwabenmeer Abschied nehmen. Dar Campingplatz fällt der Umgestaltung des Bodensee-Ufers zum Opfer.

Wenn die Marlins das Fernweh packt, dann machen sie sich auf in wärmere Gegenden! Der Verein hat in seinen 30 Jahren schon einiges bereist. So fanden Vereinsfahrten nach Spanien, Kroatien, Ägypten und die Karibik statt, um nur einige zu nennen.

Tauchen ist der Kleber, der uns zusammen hält, aber darüber hinaus treffen sich die Marlins auch noch gerne zu anderen Aktivitäten, wie Wanderungen, Fahrradtouren, Weinproben, etc. Und natürlich auch zum Feiern, wie Sommerfesten und Weihnachtsfeiern.

Auch ein Highlight in jedem Jahr ist das Weihnachtstraining, wo wir in unserem Schwimmbad in Altenkessel gemeinsam einen Weihnachtsbaum schmücken, diesen dann im Sprungbecken versenken, um ihn kurze Zeit später tauchend wieder zu plündern!!!

Wie man aus alle dem erkennen kann, ist Tauchen eine Leidenschaft der Marlins und daher lautet auch unser Motto:

„Tauchfreunde Blue Marlin, unter Wasser sind wir zuständig!!!"

1982

30 JAHRE SCHWABENMEER
TAUCHFREUNDE BLUE MARLIN

1982

VDST-Präsident Baumhaus bei der Einweihungsfeier des Tauchsportzentrums am Bostalsee

Tauchsportler im Saarland erhalten ein neues Zentrum am Bostalsee

Abenteuer unter Wasser

Ein bißchen Abenteuerblut haben sie alle in den Adern, die Sehnsucht nach dem versunkenen „siebten Kontinent" treibt sie in die Tiefe aller Meere.

Die Tauchsportler wehrt sich aber energisch gegen Behauptungen, ihre geliebte Freizeitbeschäftigung sei gefährlich.

Bei Beachtung aller Richtlinien, die jeder Taucher bei seiner Ausbildung lernt, ist unser Sport ungefährlicher als Fußball", meint dazu Berthold Merker, Pressereferent des Saarländischen Tauchsport-Bundes.

Um Leichtsinn von vornherein auszuschließen, legt der Verband Deutscher Sporttaucher sehr viel Sorgfalt auf die Ausbildung, die in mehreren Leistungsstufen erfolgt. Nach einem Anfängerkursus erhält der erfolgreiche Teilnehmer den Tauchsportschein. Ausbilder, sogenannte Moniteure, die eine unterschiedliche Ausbildungsbefähigung in vier Klassen nachweisen, können das Deutsche Tauchsportabzeichen in Bronze, Silber und Gold abnehmen. Tauchlehrer mit höchster Ausbildungsqualifikation gibt es in der Bundesrepublik nur 24.

Der Tauchsport hat nach Entwicklung der Aqualunge, dem Tauchgerät mit gepreßter Atemluft, seinen Aufschwung genommen. Vorher war das Erreichen größerer Tiefen mit Sauerstoffgeräten nicht möglich, weil der Sauerstoff unter Druck giftig wird. Zu einer Ausrüstung, die etwa 2300 DM kostet, gehören außerdem noch Taucheranzug, Brille, Schnorchel, Flossen, wasserdichte Uhr, Dekompressionsmesser und Tauchermesser.

Organisierte Tauchfahrten führen die saarländischen Sporttaucher in alle Meere. Um sich für diese Unternehmen fit zu machen, trainierten die Sportler bisher am Losheimer Stausee, im luxemburgischen Insenborn (an der Sauer) und im Pulvermaar in der Eifel, das aber derzeit für die Taucher gesperrt ist.

Nach vierjähriger Planung und anderthalbjähriger Bauzeit weiht der STB am Sonntagvormittag an Bostalsee sein Tauchsportzentrum ein, wo künftig vor allem die Grundausbildung des Tauchernachwuchses und das Orientierungstauchen stattfinden soll. Nahe der tiefsten Stelle des Sees, am Damm, hat der Landesverband mit Hilfe der Sportplanungskommission und des Landes einen Gerätraum, einen Unterrichtsraum sowie sanitäre Anlagen und Toiletten erstellt.

Die Taucher erbrachten dabei eine bemerkenswerte Eigenleistung. Erwähnenswert ist die Arbeit der Tauchsportgruppe des Jugenddorfs Homburg. Die z. T. behinderten Jugendlichen besorgten größtenteils den Innenausbau. pab

Saarländische Sporttaucher brauchen jetzt nicht mehr auswärts zu trainieren: Am Wochenende wird am Bostalsee ein Tauchsportzentrum eingeweiht.
Foto: Bost

Saarländischer Tauchsport-Bund e.V. im Verband Deutscher Sporttaucher, gegründet 1985 (nachdem bereits seit 1954 der Tauch- und Yachtclub Saar bestand).

info: Tauchsport im Saarland

300 Mitglieder, davon 80 Frauen, elf Clubs: Triton Dillingen, TC Heusweiler, Schwimmverein 74 Heusweiler, Jugenddorf Homburg, Nautilus Merzig, Saar Neunkirchen, Mantz Saarbrücken, Postsportverein Saarbrücken, Sepia Saarlouis, Aquaman Saarlouis, Octopus St. Ingbert. Geschäftsstelle des Landesverbands: Provinzialstraße 205, 6635 Ensdorf, Telefon (0 68 31) 5 31 58.

SZ v. 23.4.82

„Immer bei Kasse - mit S-Giro"

Nutzen Sie eigentlich schon alle Vorteile Ihres Girokontos? Mit ec-Karte und eurocheques? Sie wissen doch, damit sind Sie immer und überall bei Kasse. Sogar wenn Ihr Konto schon auf Null ist – Sie überziehen einfach und nehmen sich so ohne Formalitäten Ihren Dispositionskredit. Das ist besonders praktisch beim Einkauf, im Urlaub, auf Reisen und bei allen unvorhergesehenen Ereignissen. Wenn Sie alle Vorteile genau kennenlernen wollen, sollten Sie sich mal von Ihrem Geldberater informieren lassen.

Stadtsparkasse Saarbrücken

Eine gute Bankverbindung

Mit zielgruppenorientierter Werbung in der Festschrift zur Einweihung des Tauchzentrums am Bostalsee unterstützt die Sparkasse Saarbrücken den STSB

1982

Der Saarländische Tauchsportbund e.V.

Entwicklung und Aufgabe

Vor fast dreißig Jahren entstand auch im Saarland aus der Abenteuerlust und der Entdeckungsneugierde einiger junger Wassersportler der erste Tauchclub mit dem Namen »Tauch- und Yachtclub Saar« in Saarbrücken.

Diese Initiative blieb aber nicht auf Saarbrücken beschränkt. Viele junge Sportler aus anderen Teilen des Saarlandes interessierten sich bald für diesen neuen Sport. So kam es sehr schnell zur Gründung weiterer Vereine und schließlich zum Zusammenschluß dieser Vereine in dem Saarländischen Tauchsport-Bund. (STSB)

Heute gehören dem STSB 11 Vereine an: TC Triton Dillingen, TC Heusweiler, SV'74 Heusweiler, TC JD-Homburg, TC Nautilus Merzig, TC Saar Neunkirchen, TC Manta Saarbrücken, TC Postsport Saarbrücken, TC Sepia Saarlouis, TC Aquaman Saarlouis und TC Octopus St. Ingbert.

Zunächst wurde in den Vereinen das Schwergewicht auf eine solide Tauchausbildung sowie gemeinsame Tauchfahrten zu den umliegenden Binnengewässern und zu den interessanteren Tauchgründen am Mittelmeer gelegt.

Im Laufe der Jahre haben sich zum eigentlichen Gerätetauchen eine Vielzahl von Unterwassersportarten wie *Flossenschwimmen, Streckentauchen, Orientierungstauchen* und *Unterwasserrugby* gebildet.

Die farbenprächtige Unterwasserwelt hat viele der Tauchfreunde inspiriert, das Selbsterlebte in Bildern festzuhalten. So entwickelten sich viele Taucher zu *Film-* und *Fotoamateuren* unter Wasser.

Entsprechend der vielseitigen Aktivitäten der Tauchsportvereine unterhält der STSB heute zur Beratung die Sachabteilungen:

Tauchsportmedizin, Tauchausbildung, Flossenschwimmen, Orientierungstauchen, Unterwasserrugby und Unterwasserfilm und -foto.

Der Saarländische Tauchsportverband e.V. ist Mitglied im Verband Deutscher Sporttaucher und dadurch in folgenden Organisationen:

dsb Deutscher Sportbund · Trainerakademie Köln · CMAS · Die DEUTSCHE RETTUNGSFLUGWACHT e.V.

POSEIDON
Nicht nuckeln!
DIN oder INT
durch schnelles Auswechseln des Bügelanschlusses

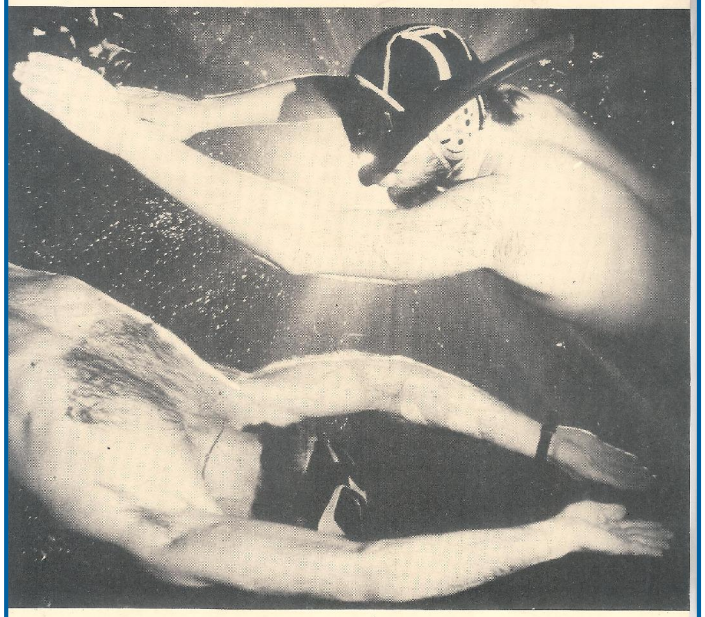
Cyklon 300
Lungenautomat
Erhältlich über den Sportfachhandel
POSEIDON
Tauchprodukte GmbH
2301 Raisdorf bei Kiel
Gutenbergstraße 28
Telefon: (04307) 5041
Telex 292613 posnd

1982

URKUNDE

Verband Deutscher Sporttaucher e.V.

1. TURNIER
DER LANDESVERBANDSMANNSCHAFTEN IM UNTERWASSER-RUGBY



DIE MANNSCHAFT DES

Saarl. Tauchsportbund e.V.

BELEGTE DEN 4. PLATZ

WÜRZBURG, DEN 16./17. OKTOBER

UNTERSCHRIFT

SSS Nr. 4 /Dez. 1982 33

1. Unterwasser-Rugbyturnier in Würzburg mit saarländischer Beteiligung

red. 5 Landesverbände nahmen am 1. Unterwasser-Rugbyturnier teil, das die Tauchsportgruppe Würzburg im Auftrag des Bundestrainers Waldemar Örtel ausgeschrieben hatte.

Neben dem Saarland, vertreten durch die Spieler des TC Manta Saarbrücken und TC Sepia Saarlouis, hatten die Landesverbände aus Nordrhein-Westfalen, Bayern, Hessen und Württemberg ihre besten Spieler zu dem Turnier entsandt. Durch die hohe Qualifikation und die Spielstärke der Nordrheinwestfälischen Mannschaft (alle Spieler gehören dem A-Kader der Nationalmannschaft an) stand schon vor Spielbeginn der Turniersieger fest. Allerdings war nicht so sehr die Plazierung der einzelnen Landesverbände entscheidend, vielmehr sollten bei dem ersten Treffen dieser Art die besten Spieler aus der Bundesrepublik beurteilt und die Möglichkeit des Zusammenspiels in den Mannschaften gefördert werden. Bundestrainer Waldemar Örtel und der Leiter der Saarländischen Abordnung für Unterwasser-Rugby im VDST, Hermann Gillmann (Saarbrücken) hatten ausreichend Gelegenheit, ihre Spieler im Wasser zu beobachten und Ansätze für Kondition und Technikverfeinerung zu finden. Ergebnisse: 1. Nordrhein-Westfalen, 2. Württemberg, 3. Hessen, 4. Saarland, 5. Bayern.

„Sepia“ steigt auf

red. Saarlouis. Bei den Aufstiegsspielen zur ersten Liga Süd (Bundesliga) im Unterwasser-Rugby in Wiesbaden erreichte der saarländische Vertreter, der Tauchclub „Sepia“ Saarlouis, ungeschlagen sein gestecktes Ziel. Von den fünf Teilnehmern — Karlsruhe (Baden), Saarlouis, Leinfelden (Hessen), Langen (Württemberg) und Würzburg (Baden) — gelang der Mannschaft aus Saarlouis mit 8:0 Punkten und 37:7 Toren der zu keiner Zeit gefährdete Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse. Der stetige Aufwärtstrend der Mannschaft, die in den letzten Jahren dreimal Saarlandmeister in der Landesliga wurde, ist vor allem den Maßnahmen des Trainers Joachim Zierau zuzuschreiben.

Saarbrücker Zeitung 19.4.83

1983

Gründung der **Tauchsportgemeinschaft Saira Lebach**

Anzahl Mitglieder: ca. 65

TSG - SAIRA: ein Name Unser Vereinsname leitet sich von einem hechtähnlichen Hochseefisch, dem pazifischen Makrelenhecht (Cololabis saira) ab. Er ist in allen gemäßigt warmen und tropischen Meeren beheimatet. Er wird 45 cm lang. Diese Fische bilden Schwärme, die sich nahe der Wasseroberfläche aufhalten und bei Gefahr hoch aus dem Wasser springen

1983

Tauchclub
St. Wendel

Gründung **TC Sankt Wendel**

Im Laufe des Jahres 1982 führte der Landesverband der DLRG einen Rettungstauchlehrgang durch. An diesem Lehrgang nahmen einige Mitglieder aus der Umgebung von St. Wendel teil. (Florian Massar, Bernd Besch, Josef Brachmann, Michael Jäckel, Wolfgang Römer, Hans Woll und Helmut Buschauer). Nach erfolgreichem Abschluss waren diese DLRG Rettungstaucher und mussten nach den Vorschriften der Berufsgenossenschaft tauchen, also mit einigen Einschränkungen. Sie schlossen sich zusammen und gründeten 1983 den Tauchclub St. Wendel.
Der Tauchclub hatte sehr viel Unterstützung vom St. Wendeler Bürgermeister Klaus Boullion. So bekam der Club Trainingszeiten im Hallen– und Freibad und Zahlungsaufschub der Hallenbadmiete bis er zahlungsfähig war.
Geld verdiente der Tauchclub mit der Teilnahme an etlichen Stadtfesten in den folgenden Jahren.
Die Flaschen wurden bei der St. Wendeler Feuerwehr gefüllt.
Nach dem Stadtfest 1985 war nun endlich genug Geld für den 1.Kompressor vorhanden. Dieser stand in der „ Hundehütte“ hinterm Gasthaus Thomé bis uns der Landrat als Dankeschön für die Unterstützung bei der Suche nach einem Ertrunkenen im Bostalsee unseren heutigen Raum im Landratsamt vermittelte.

Heute ist nur noch Helmut Buschauer als Gründungsmitglied im Verein.
Der erste Vorsitzende war Wolfgang Römer mit Schriftführer Helmut Buschauer. Im Anschluss kamen Florian Massar und Helmut Buschauer als Vorsitzende. Helmut begleitete das Amt bis 2007 und schied auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus.
Seit dieser Zeit ist ein neuer Vorstand in Amt und Würden. Unser Verein hat zurzeit 151Mitglieder. 54 weibliche und 97männliche Mitglieder. Davon sind 24 jugendlich.

Im Jahr 2012 haben wir unser Taucherhaus eingeweiht.
Historie
Das jetzige Taucherhaus war, bevor es vom Tauchclub St. Wendel gepachtet wurde, ein Kiosk mit Backstube und Toiletten. Im April 2012 wurde der Pachtvertrag abgeschlossen. Die Pacht wurde auf die nächsten 10 Jahre festgesetzt. Das Taucherhaus wird sehr stark für Lehrgänge und Fun- Tauchen frequentiert.

Wolfgang Schaly

Auch 1984 war der STSB auf der Frezeit Messe Saar mit einem Stand präsent

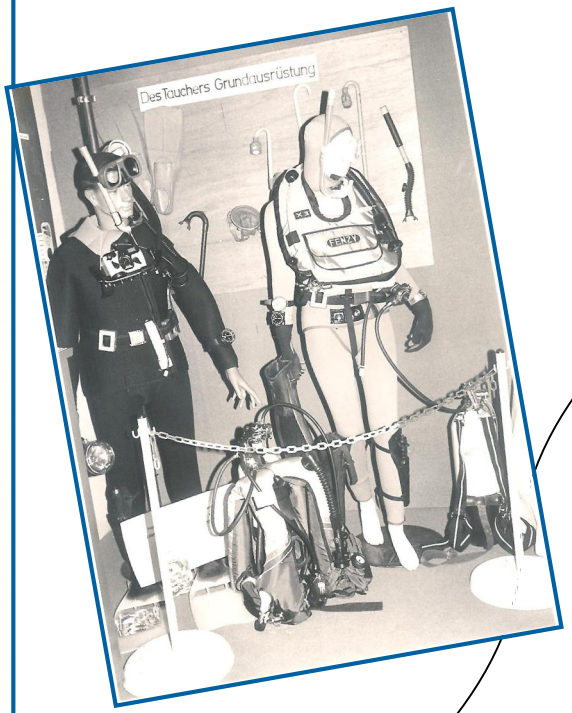
Taucher

Fotos, Filme und Vizeweltmeister vom nassen Sport

Fürchten Sie den Sprung ins nasse Element? In Halle 6 auf der „Freizeit '84" wird der Messebesucher diese Furcht verlieren. Dort hat der Saarländische Tauchsportbund seine Zelte — besser gesagt seine Tauchausrüstungen — aufgestellt, an denen saarländische Taucher das Einmaleins dieses abenteuerlichen Sports erklären werden. Insgesamt 13 Klubs sind im Saarländischen Tauchsportbund zusammengeschlossen, der in Schwimmbädern, Seen und Gewässern im Saarland und in Luxemburg tauchtechnische Kenntnisse in der Praxis vermittelt.

Gleichzeitig führen die Mitglieder des Verbandes am Stand 609 in Halle 6 Schmal- und Videofilme vor, die Unterwasser-Szenen von einer Haifischfütterung bis hin zum Manta-Reiten beinhalten. Die Filme wurden bereits auf dem Deutschen Unterwasserfilm-Festival in Freiburg und in Linz beim Hans-Hass-Wettbewerb gezeigt. Auch eine Wanderausstellung von interessanten Unterwasserfotos kann von den Messebesuchern in Halle 6 besichtigt werden, wo im Laufe der Freizeitmesse auch Nationalspieler der deutschen Unterwasser-Rugby-Mannschaft anwesend sind. Die deutsche Unterwasser-Rugby-Mannschaft ist Vize-Weltmeister.Auf der „Freizeit '84" wird der Saarländische Tauchsportbund seine Kampagne gegen den „Schildkrötenmord" fortsetzen. upg.

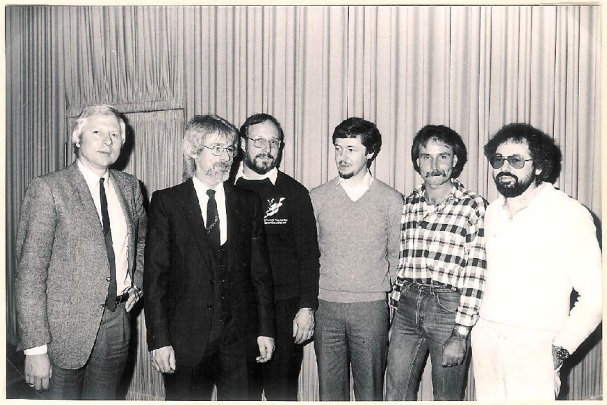
SZ. 13.3.1984



1984

Schon damals beteiligten sich saarländische Taucher, die der UW-Fotografie verfallen waren regelmäßig an Wettberwerben.

Die Sieger des UW Foto- u. Film-wettbewerbs 84



Goldmedaillengewinner und Jury

Wolfgang Freihen | Laurenz Lent | Werner Kohns | Peter Ecker | Wolfgang Jungmann | Dietmar Reimer

1984

REKORD Reiner Velten (25), Uwe Krewer (21) und Thomas Theis (24) haben es geschafft. In einem Kraftakt wurde die Weltrekordmarke in Saarwellingen für das Guinnessbuch im „Dauer-Mensch-ärgere-Dich-nicht" unter Wasser auf 26 Stunden verbessert. Auf Anraten des Arztes mußte der vierte Markus Schuh aufgeben. rup./Foto: Ruppenthal

TAUCHSPIEL Vier junge Taucher der DLRG-Ortsgruppe Saarwellingen starten heute um 16 Uhr im Freibad Saarwellingen einen Weltrekordversuch im Unter-Wasser-Mensch-ärgere-Dich-nicht-spielen. 26 Stunden wollen sie dem feuchten Vergnügen frönen. Zur Mannschaft gehören: Rainer Velten (25), Uwe Krewer (21), Markus Schuh (21) und Thomas Theis (24). Trockentauchanzüge sollen die vier vor Unterkühlung retten. Rund um die Uhr stehen vier Notärzte und sechs Rettungstaucher für alle Fälle bereit. rup./Foto: Ruppenthal

SZ 10.7.84

SZ 6.7.84

Dillinger Rundschau
SLS Stadtanzeiger
Völklinger Rundschau
12.7.1984

Die vier Weltrekordler beim „Unter-Wasser-Mensch-ärgere-Dich-nicht" im Saarwellinger Schwimmbad; links oben ein Sicherungstaucher, der ständig den Versuch überwachte. Foto: rc

Einen neuen Weltrekord aufgestellt

Taucher der DLRG-Saarwellingen blieben 26 Stunden unter Wasser

re. Saarwellingen. Vier Taucher der DLRG-Saarwellingen schafften die Sensation und stellten im Saarwellinger Schwimmbad mit 26 Stunden einen neuen Weltrekord im „Dauer-Mensch-ärgere-Dich nicht" unter Wasser auf.

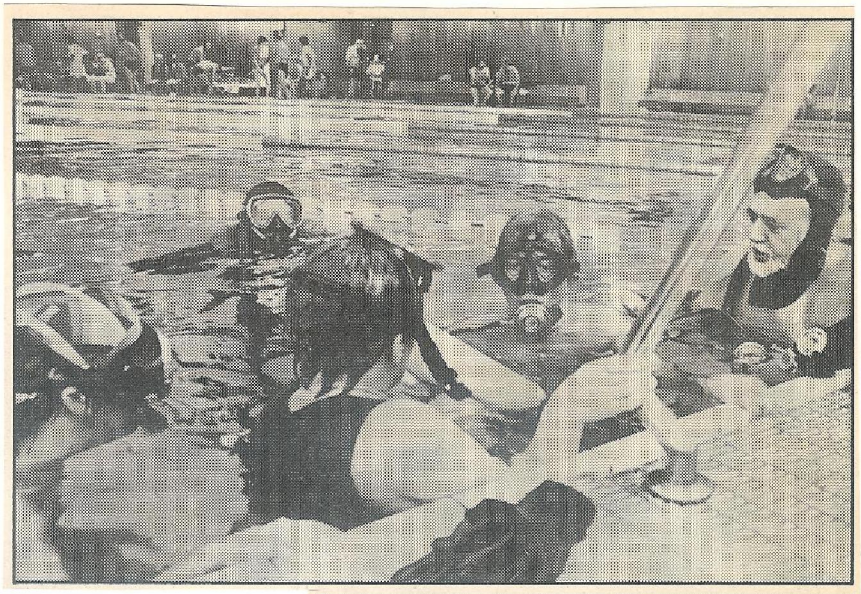
Reiner Velten, Uwe Krewer, Thomas Theis und Markus Schuh bereiteten sich „generalstabsmäßig" auf dieses schwierige Unternehmen vor. Von einer Diätassistentin bekamen sie einen Kalorienplan aufgestellt, der eine optimale Ernährung während des Weltrekordversuches gewährleistete. Über die gesamte Dauer der Tauchzeit stand ein Betreuerteam, bestehend aus einem Arzt, einem Rettungssanitäter, den Einsatzleitern Thomas Warken und Werner Velten und drei Sicherungstauchern, von denen einer am Tage und zwei während der Nacht ständig im Wasser waren, zur Sicherheit der Weltrekordler zur Verfügung.

Schon vor dem Eintauchen versammelte sich eine große Schar von Zuschauern im Saarwellinger Freibad, um den Weltrekord „live" mitzuerleben. Ständig waren auch über Nacht mehrere hundert Neugierige am Beckenrand, um die Taucher anzufeuern und moralisch zu unterstützen.

Fünf Minuten Pause pro Stunde waren nach dem Reglement erlaubt, die zum Essen und Trinken genutzt wurden.

Der Rekord war nur einmal gefährdet, als nach ca. elf Stunden ein Taucher mit starken Nierenschmerzen aufgeben mußte. Da nach den Regeln einer aussteigen konnte, bedeutete dies noch nicht das Ende des Versuchs. Die drei anderen hielten tapfer durch, und nach 25 Stunden tauchte Bademeister Kurt Hoffmann zu den drei Weltrekordlern und feuerte sie noch eine Stunde an. Nach 26 Stunden tauchten die müden aber glücklichen Weltrekordler auf, und ehe es zur Untersuchung in die Umkleidekabine ging, wurde unter dem Jubel der Saarwellinger Fans die enorme Leistung mit Sekt begossen.

Verspielt und ausdauernd für einen Eintrag im Guinness Buch der Rekorde



ford-report
14. Nov. 1984

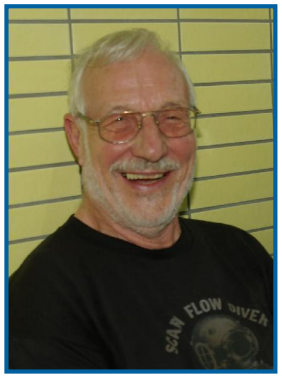
Mit Behinderten beim Training

hgs Saarlouis. Spezialauftrag für den Tauch-Club „Aquaman": Die Wassermänner von Ford führten beim saarländischen Behinderten-Sportfest in Saarlouis vor, was Taucher alles im Wasser können. Übungsleiter Horst Weidmann, sechs weitere Wassermänner und eine Wassernixe demonstrierten Konditionstraining, verschiedene Sprünge und die Bergung eines Verunglückten. Besonders erfreut waren die Behinderten, als sie selbst einmal mit Atemgeräten ins Wasser durften. Einer traute sich sogar bis auf vier Meter Tiefe. Dazu Weidmann: „Wir wollten den Behinderten zeigen, daß sie nicht abseits stehen müssen, sondern jederzeit auch bei uns im Club mitmachen können."

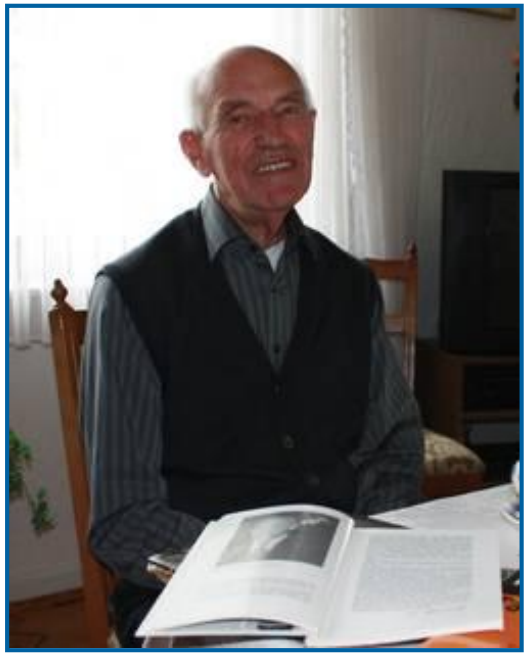
Tauchen für Menschen mit Behinderung, zu dieser Zeit schon ein Thema

Nun hat der STSB auch einen Verbandszeitschrift:

Die tauch-Brille erscheint zum ersten Mal



Wahl von Werner Kohns zum Präsidenten des STSB



Wahl von Bernhard Heintz zum Ehrenpräsident

Auch wenn er sich aufgrund seines hohen Alters aus der Taucherszene zurückgezogen, galt Berhard Heintz' Leidenschaft schon immer dem Wassersport. Erst als Segler und Bootsführer unterwegs wandte er sich verhältnismäßig spät dem Tauchsport. Erst 1956 lernte er tauchen.

Bereits 1958 engagierte er sich als Pressewart im damaligen Verein "Tauch- und Yachtclub Saarbrücken".
Nur drei Jahre später, 1961 übernahm er den Vorsitz in diesem Verein.
1965 teilte sich der mittlerweile beachtlich angewachsene Verein in: TC Manta Saarbrücken, TC Saar Neunkirchen und TC Sepia Völklingen. Und hier erkannte Bernhard Heintz, dass für nunmehr viele Vereine im Saarland ein Dachverband gegründet werden müsse. Der Gründungsvorsitzende des STSB im Jahre 1965 war damals Norbert Hitzelberger.
1966 übernahm Bernhard Heintz zum ersten Mal das Amt des ersten Vorsitzenden im STSB, welches er bis 1971 ausübte, dem Verband dann aber als Schriftführer treu blieb.
Seine zweite Amtszeit trat Bernhard von 1979-1985 an.

1985

Wir wurden gegründet 1987 noch als Tauchgruppe der Werkfeuerwehr Villeroy und Boch Merzig, sind aber mittlerweile nur noch der **TC Poseidon Merzig ev**.

Wir sind ein sehr kleiner Verein mit lediglich 11 Mitgliedern und haben ein wöchentliches Training, dienstags um halb 8 im Schwimmbad in Lebach.

Wir haben schon viele gemeinsame Tauchurlaube, insbesondere in Ägypten, verbracht.
Gerne tauchen wir auch gemeinsam in Losheim oder an der Sauertalsperre.

Anbei auch noch ein paar Bilder aus gemeinsamen Fahrten.

TC Poseidon
Merzig

1987

Die Abteilung **Tauchsport der Sportgemeinschaft Schmelz** wurde im Jahre 1988 von den DLRG Mitgliedern Klaus Strauch, Jürgen Hornetz, Rainer Staudt und Bernd Hort ins Leben gerufen. Sie ist ein Bestandteil der Sportgemeinschaft Schmelz e.V., welche aus einem Zusammenschluss von 10 Abteilungen besteht.

Die SG-Schmelz e.V. zählt ca. 600 Mitglieder, von denen 87 zur Abteilung Tauchsport gehören. Unser Vereinsheim befindet sich in der DLRG Wachstation im Heidebad Schmelz, wo wir die besten Voraussetzungen für die Ausübung unseres Sports haben. Des Weiteren verfügt die Abteilung Tauchsport über eigenes Equipment und Kompressoren, sodass Interessierte Personen während der Ausbildung keinen Cent in teure Ausrüstung investieren müssen.

Verantwortlich für die Ausbildung ist derzeit Marko Alt, er und sein Ausbilderteam sorgen dafür, dass jeder der Lust und Laune hat, entweder Schnuppertauchen machen kann, oder aber auch eine fundierte Ausbildung bis hin zum DTSA***. Unsere aktiven Taucher können jeden Freitag beim Vereinstauchen in Losheim ihre Fertigkeiten üben oder auch einfach nur einen Funtauchgang durchführen.

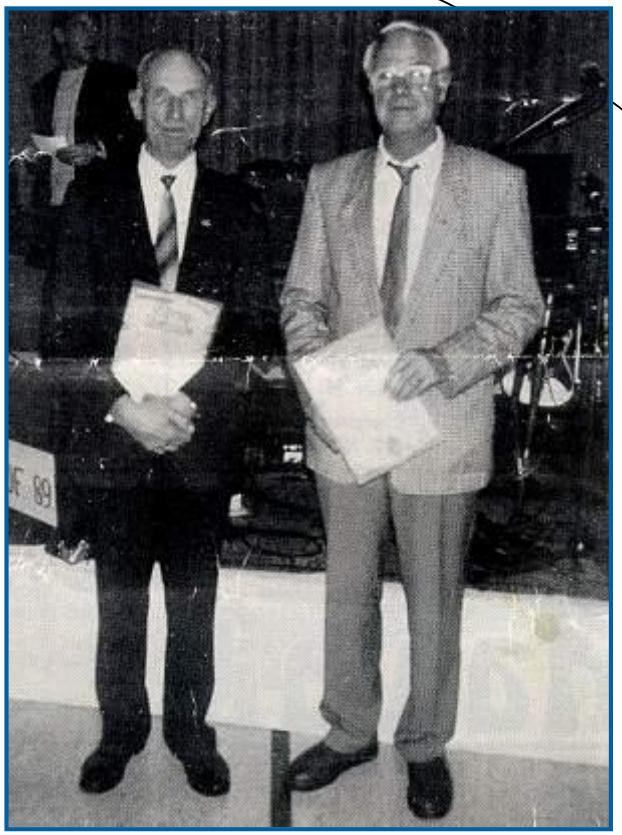
Die Geselligkeit wird in Schmelz sehr groß geschrieben, von daher ist Grillen nach dem Samstagstraining im Heidebad eine gute Möglichkeit für neue Mitglieder den Verein und ihre Taucher kennenzulernen. Nach dem Tauchen ist das Campen eine große Leidenschaft für die Mehrzahl der Mitglieder. Deshalb führen die Vereinsfahrten uns immer wieder auf einen Campingplatz nach Schuttern oder auch an den Bodensee und Rastatt. An diesen Events nehmen jedes Jahr über 30 Taucher teil, welche nicht immer alle in unserem Verein Mitglied sind. Das heißt Taucher aus anderen Vereinen schließen sich uns gerne an und sind bei uns recht herzlich willkommen.

Tagesfahrten an den Matchelsee, Vogelsee, Luxemburg, Rastatt, St. Leon gehören genauso zum Jahresprogramm wie Sommerfest, Halloween Feier, Weihnachtsfeier und eine Winterwanderung. Diese Aktionen führen dazu, dass in Schmelz die Nichttaucher fest im Verein integriert sind und sich im Verein wohl fühlen.

Wer in Schmelz einfach mal vorbei schauen möchte der findet uns während der Sommerzeit jeden Samstag ab 18:00Uhr im Schmelzer Freibad, jeden Freitag ab 19:00Uhr in Losheim am See und über die Wintermonate jeden Freitag ab 18:00Uhr im Lebacher Hallenbad.

1988

1990



Bernhard Heintz und Leo Scheid wurden an der 25-Jahr-Feier des STSB mit der goldenen Ehrennadel geehrt. (von links nach rechts)

Text und Foto : TC Sepia Saarlouis

TC Seedrachen

Homburg

TC Seedrachen e.V., Homburg

Mit seinen 27 Mitgliedern zählt der TC Seedrachen Homburg zu den kleinen Tauchvereinen im Saarland. Nichtsdestotrotz kann sich die schwimmerische Leistung der Seedrachen durchaus sehen lassen, denn nimmt man als Maßstab die Anzahl der gesammelten Punkte pro Mitglied, so erreichen sie regelmäßig den ersten Platz bei den Landesmeisterschaften.

Auch waren sie mit Gunter Daniel bei der Süddeutschen Meisterschaft 2015 nicht nur vetreten, sie standen auch auf dem Podium.

Die Gründung des Tauchclubs Turtle Divers e.V.

Am 15.11.1992 wurde im Gasthaus „Zum Ben" in der Gartenstr.72 in St. Ingbert der Tauchclub „Turtle Divers" gegründet.
Wie es dazu kam, soll die nachfolgende Biographie kurz erläutern.
Der Tauchclub St. Ingbert wurde hauptsächlich von drei Hauptpfeilern ins Leben gerufen:
Der erste Pfeiler bestand aus einigen Mitgliedern des Tauchclubs Triton Dillingen, die ihren Wohnsitz in Rohrbach und Dudweiler hatten und aus diesem Grunde auch weite Anfahrtswege zu ihrem Verein nach Dillingen in Kauf nehmen mussten.
Der zweite Pfeiler bildete sich aus einigen Mitgliedern des Tauchclubs Saar Neunkirchen e.V., die mit der Vereinsführung ihres alten Vereins nicht mehr einverstanden waren.
Die dritte Säule bestand aus Mitgliedern der DLRG St. Ingbert und ihren Freunden.
Bevor es jedoch zur eigentlichen Gründung kam, mussten die Voraussetzungen für einen geregelten Tauchbetrieb geschaffen werden.
Einer der Hauptinitiatoren war der spätere 1 Vorsitzende Thomas Nieland, dem es gelang, durch zahlreiche Gespräche mit den verantwortlichen Vertretern der Stadtwerke und der Stadt St. Ingbert, einen Termin für einen Trainingsabend im St. Ingberter Stadtbad zu gewinnen.
In dieser Vorbereitung konnte auch ein geeignetes Clublokal gefunden werden, wo man sich später zur sogenannten dritten Halbzeit einfinden sollte, nämlich das Gasthaus „Zum Ben" in der Gartenstraße in St. Ingbert.
Nachdem nun die Voraussetzungen für einen Tauchverein geschaffen wurden, wurde nun ein Termin für die eigentliche Gründung festgelegt, nämlich der 15.11.1992.
Die Nachricht, dass in St. .Ingbert ein Tauchverein gegründet werden soll, verbreitete sich schnell. Die Initiatoren staunten nicht schlecht, als sich zur Gründung fast 30 Personen eingefunden hatten.
Nachdem sich jeder vorgestellt hatte wurde die Satzung diskutiert. Hierbei wurde auch nach einem Namen für den Tauchverein gesucht. Unter verschiedenen Vorschlägen einigte man sich schnell auf den Vereinsnamen **Tauchclub Turtle Divers e.V. St. Ingbert**
Im Anschluss daran wurde der Vorstand gewählt. Dieser bestand aus folgenden Gründungsmitgliedern:

1.Vorsitzende Thomas Nieland
2. Vorsitzende Hans Otto Eisenbeis
Kassenwart Thomas Dilk
Schriftführer Rainer Deckarm
Technischer Leiter Rolf Wilhelmi.

Am darauffolgenden Dienstagabend traf man sich zum 1. Training im St. Ingberter Stadtbad. Hier wurden dem Tauchverein 2 Bahnen zugeteilt. Die anderen drei Bahnen standen der Öffentlichkeit zur Verfügung.
Sehr schnell erkannte man aber, dass zwei Bahnen nicht ausreichten, um einen vernünftigen Trainingsbetrieb zu organisieren. Nach einigen Monaten wurde dann dem Tauchclub das gesamte Bad zur Verfügung gestellt.
Es folgten die ersten Clubfahrten, u.a. nach Camaret, Nordfrankreich und es entstand so im Laufe der Zeit eine harmonische Vereinigung von Gleichgesinnten, die sich nicht nur dem Tauchsport verschrieben hatten.
Auch was den Wettkampf anbelangt haben die Turtles bis heute ein gewichtiges Wort mitzureden. Etliche Saarlandmeister, von Jung bis Alt werden jedes Jahr sowohl vom STSB als auch von der Stadt St.Ingbert geehrt.
Etliche Turtles bekamen auch mittlerweile die Ehrenurkunde in Gold für herausragende Verdienste um den Tauchsport vom STSB.
Einige Turtles sind auch im Vorstand des STSB vertreten und im Verein ist man auch ganz stolz den „Alterspräsidenten" Werner Kohns in den eigenen Reihen zu haben.
Jedes Jahr veranstalten die Turtles ihre Fahrradtour, wo man sich anschließend zum gemütlichen Beisammensein in der Schobbhübelhütte trifft.
Ebenfalls finden schon seit vielen Jahren regelmäßig die „kleinen" Clubfahrten zum Bodensee statt, allerdings muss man hier ab 2016 einen anderen Tauchplatz suchen…
Trainiert wird immer noch jeden Dienstag im Stadtbad St.Ingbert, Beginn um 18:30 Uhr mit der Jugend und ab 19:15 Uhr mit den Erwachsenen.

1992

Zahlreiche Gäste kamen ins Clubheim des TYC-Sepia Saarlouis um den 70. Geburtstag von Bernhard Heintz zu feiern. Heintz ist Ehrenpräsident und Mitbegründer des Saarländischen Tauchsportbundes e. V.

Auch der Präsident des Verbandes der Sporttaucher Deutschlands, Udo Ratzei und der aktuelle Vorsitzende des Saarländischen Tauchsportbundes, Werner Kohns, ließen die Gelegenheit nicht aus, und gratulierten dem Jubilar Heintz.

Text und Foto : TC Sepia Saarlouis

1993

1994

Die Putzfeen im Neopren des TC Sepia sind wieder im Einsatz!

Die Säuberungsaktion im Saaraltarm erwies sich für die Taucher des Tauchclubs Sepia Saarlouis als nicht einfach.

Erstaunlich, was Dirk Hürter, Ralf Remark und Uwe Kastenmeier bei dieser abenteuerlichen Aktion alles ans Tageslicht beförderten.

Foto: M. Schwarz
Text:TC Sepia Saarlouis

1994

Der **Polizeisportverein Saar** besteht aus 12 einzelnen Abteilungen in denen verschiedene Sportarten angeboten werden.

Der Polizeisportverein Saar (PSV) ist mehr als nur ein Sportverein der Polizei. Der PSV ist einer der drei größten Vereine im Saarland. Seine Sportangebote lassen (fast) keine Wünsche offen. Dabei kann jeder Mitglied werden nicht nur Beschäftigte der Polizei. Der Verein will Bindeglied sein zwischen Polizei und Bürger. Er bietet der Bevölkerung damit ein Stück bürgernahe Polizei und leistet Präventionsarbeit, indem er Kindern und Jugendlichen eine Vielzahl von sinnvollen Sport und Freizeitaktivitäten bietet. Homepage des Hauptvereins: www.polizei-sv-saar.de

Wassersportbegeiterte Mitglieder der DLRG Bezirks Polizei schlossen sich zunächst als Abteilung Wassersport dem Polizeisportverein an. In dieser Abteilung wurde neben Bootssport mit Motorboot, Wasserski und Segeln, auch Sporttauchen angeboten. Als sich die Sporttaucher der Abteilung dem VDST anschließen wollten, war man gezwungen, eine eigene Abteilung Sporttauchen zu gründen. Am 24. Februar 1994 war es dann soweit. Die Abteilung Sporttauchen wurde gegründet und Thomas Bettingen wurde zum ersten Vorsitzenden gewählt.

Derzeit besteht die **Abteilung Sporttauchen im Polizeisportverein Saar** aus 105 Mitgliedern.Der Vorstand der Abteilung setzt sich wie folgt zusammen:

Thomas Schmitt, Vorsitzender, Christian Keller, stellv. Vorsitzender, Michael Knapp, Kassierer, Markus Geiss, Jens Schmidt, Schriftführer, technischer Leiter, Thomas Bettingen, Ausbildungsleiter, Ines Staub, stellv. Schriftführerin/Beisitzerin Das wöchentliche Training findet montags ab 18:00 Uhr im Neunkircher Kombibad "die Lakai", statt.

Nach dem Training trifft man sich regelmäßig im nahegelegenen IPA-Haus (IPA = International Police Association)zum "Taucherstammtisch".

Homepage der Abteilung Sporttauchen: www.sporttauchenimpolizeisvsaar.de

TSC (Tauchsportclub) Crocodiles Losheim am See e. V.

Der TSC Crocodiles Losheim am See e. V. wurde 1994 gegründet. Zur Zeit hat der Verein 33 Mitglieder. Wir sind eine kleine, aber aktive Truppe!

Unser "Hausgewässer" ist natürlich der Stausee Losheim. Hier ist auch unsere Vereinshütte zu finden. Regelmäßig treffen wir uns hier zum Tauchen, aber auch gesellige Abende in der Hütte kommen nicht zu kurz. Und so entsteht dann auch die eine oder andere Idee...
Die wohl bekannteste Idee ist unser "Schwenken unter Wasser". Dass der Saarländer das Volk der "Schwenker" ist, ist klar. Und so dachten wir uns, muss das auch unter Wasser funktionieren! So kam es, dass die Crocodiles 2002 das erste Mal unter Wasser geschwenkt haben. 2005 nahmen wir auch an den "Saarländischen Grillmeisterschaften" teil (außer Konkurrenz natürlich). Bekanntester Gast bei unserem "Schwenken" war 2012 Christian Balser vom SR1. Er ließ es sich nicht nehmen, mit uns ins Silo abzutauchen.
Damit es auch sonst im Stausee was zu Sehen gibt, wurden auch Fischnester, ein Tretboot, ne Hubschrauberattrappe und eine Übungsplattform versenkt.

In den Wintermonaten trainieren wir in Weiskirchen im Hallenbad "Vitalis". Hier treffen wir uns jeden Freitag zwischen 20 Uhr und 22 Uhr. So bieten wir unseren Mitgliedern das ganze Jahr Trainings- und Ausbildungsmöglichkeiten. Gäste zum Schnuppertraining oder -tauchen sind jederzeit willkommen.

Abschließend kann man zu unserem Verein sagen:

Klein-aktiv-kreativ!!!

1994

Tauchsportclub "Crocodiles" Losheim am See e.V.

1995

Mit seinen rund 70 Mitgliedern zählt der **Tauchclub Dolphin Dillingen** zu den mittelgroßen Vereinen im STSB. Angeführt wird er seit 1995 nach wie vor von seinem Gründer, Paul Alt, der mit viel Engagement und Herzblut nicht nur als Präsident sondern auch als Ausbilder bei der Sache ist.

Trainiert wird zwei Mal pro Woche, im Winter im Hallenbad Dillingen und im Sommer im Freibad Dillingen.

In dem von Paul Alt geführten Training ist für jeden Geschmack etwas dabei: Tauchtechnik, Kraftausdauer, Schnelligkeit, Koordination, dazu noch Abwechslung und Spaß. Der Fundus ist voll mit Gerätschaften und Materialien, die im Laufe der fast 20-jährigen Existenz des Vereins für das Training angeschafft wurden.

1. Platz im Wettbewerb um die "Goldene Maus" im Rahmen der visuellen Medien des VDST Kamera Louis Boutan.

2003

50 Jahre Verband Deutscher Sporttaucher

VDST

Tolle Jubiläumsfeier im Saarland!

Im Jahr fand im Saarland die 50-Jahr-Feier des VDST statt. Die 50. Mitgliederversammlung wurde mit einem akademischen Festakt in der St. Ingberter Stadthalle eröffnet. Der Höhepunkt der Geburtstagsparty fand am Abend im Weltkulturerbe Völklinger Hütte in der Gebläsehalle statt. Den über 400 Gästen wurde ein hervorragend organisiertes Fest in beeindruckender Atmosphäre und abwechslungsreichem Programm geboten.

Festlicher Rahmen bei der akademischen Feier am Morgen

Saarlands Umweltminister Stefan Mörsdorf erhält die VDST Erinnerungsplakette

Ehrenpräsidenten, Hans-Joachim Bergann (VDST, links) und Bernhard Heinz (Saarland)

„Mister boot", Abdul Rahmann Adib, mit VDST Vize Jürgen Warnecke

2004

Die VDST - Gründungsvereine vom 17.10.54 in Düsseldorf

1. DUC Düsseldorf
2. DUC Hamburg
3. DUC Hannover
4. DUC Krefeld
5. DUC Münster
6. Arbeitskreis für Unterwasserkunde der geographischen Gesellschaft Düsseldorf
7. Tauchgruppe Kiel
8. Deutscher Tauchclub München
9. Süddeutscher Tauchclub 1950 München
10. Tauch- und Jagdclub Saar
11. Unterwasserforschungsgruppe Bodensee
12. Tauchsportgruppe Nordrhein-Westfalen Vierssen-Essen

Zuden außergewöhnlichsten Aktionen saarländischer Vereine gehört mit Sicherheit die Eröffnung der Unterwasser-Grillsaison durch den Tauchclub Crocodiles Losheim

Selbst unter Wasser steht ein Schwenker

Der Losheimer Tauchsportclub Crocodiles hat ein Silo im heimischen Stausee versenkt: Es dient als Quassel-, Schwenk- und Backplatz

2005

2007

Wahl von Gerd Diehl zum Präsidenten des STSB

Der neue Präsident des STSB Gerd Diehl veranstaltete anlässlich des 25-jährigen-Bestehens des Taucherhauses Bosen ein Sommerfest für alle Vereine am Bostalsee. Der Festausschuss organisierte ein gelungenes Fest, zumal die Mitglieder sich gemütlich zusammensetzen konnten, da der Service von externen Helfern übernommen wurde.

tauch-Brille

Offizielles Mitteilungsblatt des STSB Saarländischer Tauchsportbund e.V.

Im Dezember 2007 wurde die letzte Printausgabe der tauch-Brille gedruckt und verschickt. Seitdem erscheint die tauch-Brille online auf der Website des STSB.

2008

In diesem Jahr beschlossen die drei Landesverbände BTSV, LVST und STSB Synergieeffekte zu nutzen und eine Kooperation in der TL-Ausbildung einzugehen.

GEMEINSAM SICHER TAUCHEN

www.stsb.de Saarländischer Tauchsportbund e.V. STSB

BTSV

DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND

Im Jahre 2009 hat der STSB mit vielen Frauen und Mädchen erstmalig sehr erfolgreich an den FrauenSportWochen des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) teilgenommen.

Über die Internetseite konnten die STSB-Frauen geschwommene Meter und Tauchgänge registrieren. Die stolze Summe von 781 geschwommenen Kilometer und 747 Tauchgängen wurden vom STSB an den Landessportverband (LSVS) und DOSB gemeldet.

Am 09. August 2009 besuchten den STSB rund 50 Frauen beim Frauen-Aktionstag zum Schnuppertauchen im Hallenbad DieLakai in Neunkirchen.

Ferner waren am 22. August 2010 rund 200 Frauen unserer Einladung zum Event "3000-Schritte für die Gesundheit" während des STSB-Sommerfestes gefolgt. Unter den Ehrengästen befanden sich Ministerin Kramp-Karrenbauer, Frau Ursula Weiland, Frauenbeauftragte des Landkreises St. Wendel, Frau Barbara Klein, Leiterin des Elisabeth-Zillken-Hauses in Saarbrücken und Frau Monika Schlicher, Landesausschuss Frauen im Sport im LSVS. Als Kooperationspartner konnten wir die Deutschen Meisterinnen im Basketball, die Saarlouis Royals, gewinnen, die uns tatkräftig unterstützten.

Die FrauenSportWochen waren ein Gewinn für STSB, Vereine und allen teilnehmenden Frauen.

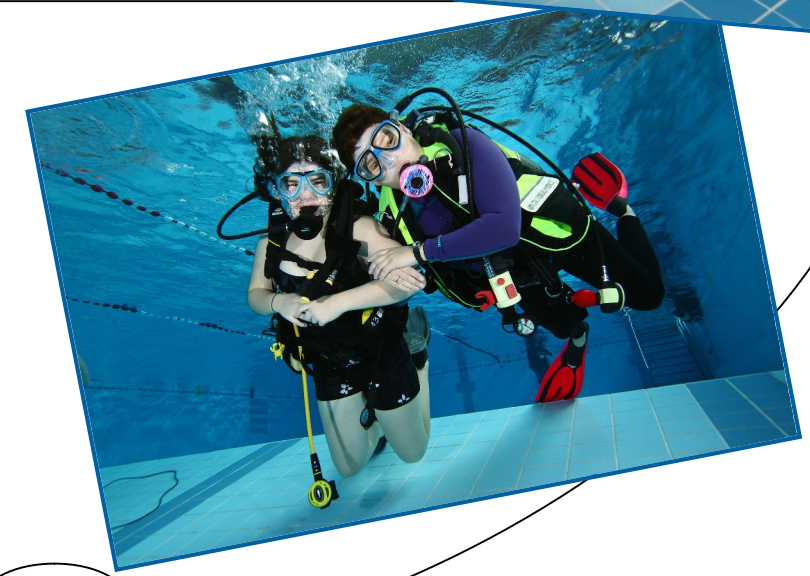
2009

2010

Zum 1. Mal veranstaltete der STSB den Saarländischen Familien-Tauchsport-Tag mit 126 Helfern aus 13 Vereinen plus UW-Rugby-Spieler vom TC Kaiserslautern (LVST) plus Helfern von Sport-Total, Kirkel, und den freundlichen Mitarbeitern des Stadtbades Homburg.

Rund 70 externe Wassersportbegeisterte informierten sich den ganzen Sonntag über die Vielfalt und Möglichkeiten der Angebote von STSB und den angeschlossenen Vereinen. Das Highlight des Tages war ein UW-Rugby-Spiel einer Saarlandauswahl gegen Spieler des TC Kaiserslautern, welches die Saarländer 5:4 für sich gewinnen konnten.

Der Schirmherr, Landrat des Saarpfalzkreises Clemens Lindemann, war sichtlich begeistert von den unterschiedlichen Facetten des Tauchsports und dem UW-Rugby-Match, welches er sich live auf Großbildleinwand via Videostream anschauen konnte.

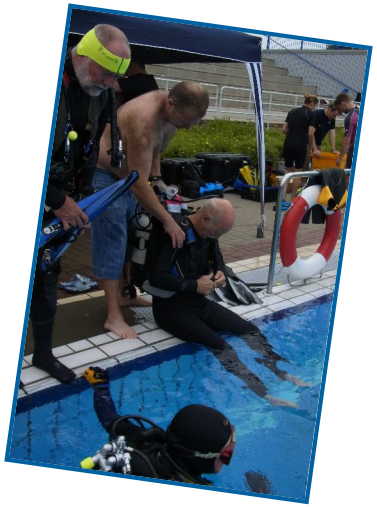


2011

Wahl von Horst Neu zum Präsidenten des STSB

2012

Der VDST ruft den VDST-Tauchertag ins Leben. An der ersten Ausgabe dieser bundesweiten Veranstaltung beteiligen sich mit dem TC Manta und dem TC Heusweiler auch 2 saarländische Vereine.



TAUCHEN MADE IN GERMANY VDST

2013

Einrichtung der Geschäftsstelle mit Sitz an der Landessportschule des Saarlandes.

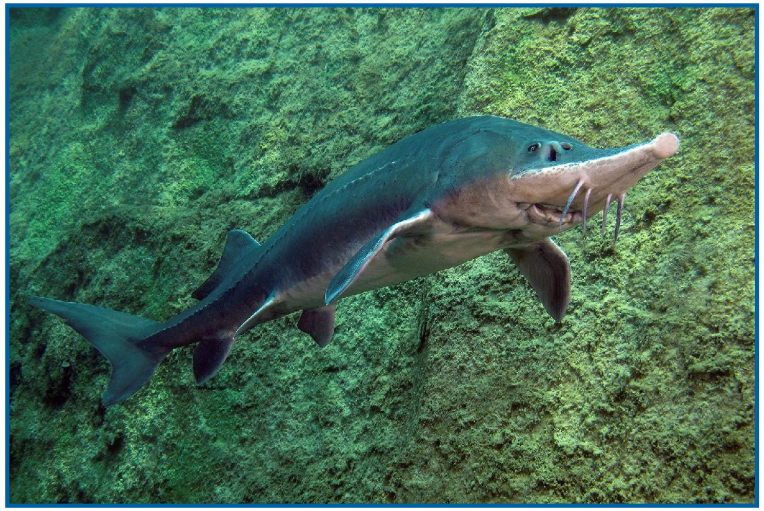
Wahl von Gunter Daniel zum Präsidenten des STSB

Entdeckung von Moostierchenkolonien im Bostalsee dank aufmerksamer Taucher des TC Sankt Wendel

Kleiner Plausch unter Verbandspräsidenten anlässlich des 90. Geburtstags von Bernhard Heintz.

Johannes, Nico und Marco, drei junge Talente aus dem Saarland nehmen an dem Förderkaderlehrgang in Leipzig teil.

Mit Frank Cyrus und Günter Suttka erreichen gleich zwei Saarländer respektive den 2. Und 3. Sowie 4. Platz beim VDST Foto-Wettbewerb und werden vom VDST auf der Boot 2014 geehrt



2014

SENCKENBERG
world of biodiversity

Siegerbilder der internationalen deutschen Meisterschaft der Unterwasser-Fotografie Kamera Louis Boutan „Leben unter Wasser" wurden in der Villa Perl-Borg ausgestellt.

Die Ausstellung wurde durch das Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz gestaltet. Bei allen Werbungen, insbesondere in den Medien und im Zugangsbereich zu der Ausstellung, sind das Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz und der Verband Deutscher Sporttaucher e. V. (Sachabteilung Film und Foto) als Urheber und die Veranstaltung, auf der die Ausstellung beruht („Kamera Louis Boutan" Internationale Deutsche Meisterschaften der Unterwasserfotografie) zu erwähnen. Dem Leihgeber ist möglichst je eine Kopie der Werbungen zuzuleiten. An jedem Foto ist der Bildautor zu nennen.

2014

Zwecks Wiederaufbau einer UW-Rugby-Liga im Saarland organisierte der STSB im Frühjahr 2014 einen Lehrgang unter der Leitung von Felix Benedikt, dem Coach der deutschen Nationalmannschaft und selber aktiver Spieler.

Vorstellung von Orientierung als Leistungssport am Marxweiher im Rahmend er Kooperation zwischen STSB, BTSV und LVST.

SPORT REGIONAL

Tauchen In einer SZ-Serie widmet sich die Sportredaktion den Fachverbänden im Landessportverband für das Saarland (LSVS), ihren Problemen und ihrer Zukunftsfähigkeit. Heute der Saarländische Tauchsportbund (STSB).

„Entschleunigung, Entspannung, Erholung“

SZ-Interview mit Gunter Daniel, dem Präsidenten des Saarländischen Tauchsportbundes

Tauchen im Saarland

Das große Rätselraten um die Talsperre

Saarländische Taucher kämpfen um die Möglichkeit, auch in Nonnweiler im freien Gewässer zu trainieren

2014

2015

Im Frühjahr 2015 richtete der STSB die Süddeutschen Meisterschaften im Flossenschwimmen aus und brachte gleiche mehrere Süddeutsche Meister aufs Podest. Allgemein schwammen die saarländischen Athleten vorne mit.

2015

Dieses Jahr veranstaltete der STSB mit dem TC Aquaman zusammen die vierte Ausgabe des Familien-Tauchport-Tages im Ensdorfer Freibad. Die Wettergötter waren uns zwar nicht unbedingt wohl gesonnen, nichtsdestotrotz schreckte es einige Schnuppertaucher nicht davon ab, sich mit gutem Kälteschutz ins Wasser zu stürzen.

Zukunft

2015

Neuzugänge im Vorstand

Steckbriefe Neu Vorstandsmitglieder

Fachbereich Finanzen

Roswitha Schappler

TC Dolphin Dillingen e.V.

Brevet DTSA**

Zum Tauchen bin ich 2006 erst gekommen, also verhältnismäßig spät. Dennoch betreibe ich mein Hobby wann und wo ich nur kann. Zu Beginn war ich häufiger in heimischen Gewässern unterwegs, wo ich auch meine Ausbildung absolviert habe. Inzwischen zieht es mich mehr in wärmere Gefilde, insbesondere nach Ägypten, dem Oman aber auch auf die Malediven.

Das Amt der Vize-Präsidentin Finanzen habe ich angenommen, weil ich vom Fach bin und die Finanzen eines Verbandes insbesondere steuerrechtlich nicht mehr so einfach zu verwalten sind wie in der Vergangenheit. Aber auch um die Verantwortung zu übernehmen, nachdem ich einige Mal bereits die Stimme als Kassenprüferin erhoben hatte.

Fachbereich Medizin

Budiman, David

Verein: TC Manta Saarbrücken

Hallo, liebe Tauchfreundinnen und Tauchfreunde, liebe VDSTler!

Ich danke Euch für die Wahl zum Verbandsarzt des Saarländischen Tauchsportbunds.

Mein Name ist David Budiman, ich bin 46 Jahre alt, verheiratet und habe eine 4jährige Tochter und einen 6 jährigen Sohn. Ich bin in Zweibrücken geboren und im Saarland und in der Pfalz aufgewachsen. Meine Mutter ist Saarländerin, mein Vater kommt aus Indonesien. Ich habe in Heidelberg Medizin studiert und meine internistische Facharztausbildung unter anderem in England und Kaiserslautern erworben. Mit meiner Berufswahl stehe ich in einer Familientradition, da auch mein Vater und mein Urgroßvater als Ärzte tätig waren. Viele Jahre habe ich als Internist in der Nephrologie gearbeitet, zuletzt in der SHG-Klinik Völklingen. Um mehr Gestaltungsspielraum zu bekommen, habe ich mich in Heusweiler-Holz 2011 zum Allgemeinmediziner weitergebildet und bin seit 2013 Hausarzt in eigener Praxis in Saarbrücken. Neben der hausärztlich-internistischen Medizin liegt mein Schwerpunkt auf der Akupunktur, die ich als wirksame Ergänzung der Schulmedizin schätze.

Über mein Interesse an Natur und Umwelt, und besonders den Gewässern mit ihren Lebewesen, aber auch wegen meiner Faszination für die freie Bewegung im Raum mit Hilfe technischer Mittel, bin ich mit 15 Jahren zum Tauchen gekommen. Im Binger Tauchsportclub hatte ich die Gelegenheit, das DLRG-Rettungsschwimmabzeichen Bronze, das Jugendtauchsportabzeichen und das DTSA Bronze zu erwerben. Während meiner insgesamt 66 Tauchgänge konnte ich dennoch die ganze Bandbreite der Möglichkeiten des Tauchsports kennenlernen. Im Vereinsgewässer

Jägerweiher/Blaue Adria konnte ich an Nacht- und Eistauchgängen teilnehmen. Über Vereinsfahrten konnte ich Wrack- und Rifftauchen in Hyères/Côte d'Azur, Estartit/Costa Brava und Tauchen in östereichischen Bergseen (Attersee und Mondsee) erleben. Im Studium hatte ich Gelegenheit in Manado/Indonesien und am Great Barrier Reef/Australien zu tauchen. Ich habe während meiner Tauchgänge einige Komplikationen auch am eigenen Leib erfahren. Dabei ist mir klar geworden, wie wichtig es ist, die eigenen Grenzen und die des Tauchpartners einschätzen zu können.
Als Verbandsarzt sehe ich es daher als meine Aufgabe an, mit dazu beizutragen, daß die medizinbezogenen Lehrgänge wie der SK-Medizin/Praxis oder der Erste Hilfe Kurs weiterhin in der gleichen Qualität und Kontinuität stattfinden können, wie das bisher im STB geschah.
Es liegt mir besonders am Herzen, durch meine medizinische Begleitung Menschen die Erfahrung des Tauchens zu ermöglichen, die bisher eher davon ausgeschlossen waren. Das betrifft sowohl Kinder und Jugendliche, als auch behinderte Menschen und Senioren.

Nach einer längeren Zwangspause durch berufliche Verpflichtungen freue ich mich, daß ich seit Anfang 2014 durch den TC Manta Saarbrücken meiner Leidenschaft für den Tauchsport wieder folgen und vielleicht auch demnächst meine Familie dafür begeistern kann. Das Tauchen ist für mich auch privat ein idealer Ausgleich zu meiner beruflichen Tätigkeit.

Ausbildung & Breitensport

TheorieVorbereitung und Prüfung zum VDST-CMAS-Tauchlehrer*/** (TL1/TL2)

Zielgruppe:	VDST-CMAS-TL*/**-Anwärter
Ausrichter:	LVST / STSB / BTSV, Fachbereich Ausbildung, im Auftrag des Verbandes Deutscher Sporttaucher e.V.
Termine:	**19.02.2016 – 21.02.2016 (Vorbereitung), 01.04.2016 – 03.04.2016 (Prüfung)** Lehrgangsdauer ist jeweils von Freitag 15 Uhr bis Sonntag 16 Uhr
Organisation und	Peter Gaa, Tel.: 06234/92110 od. 0171-8601794
Infos:	Email: Peter.Gaa@online.de
Ort:	**Sportschule Schifferstadt, Am Sportzentrum 6, 67105 Schifferstadt**
Lehrgangskosten:	295,00 Euro (1 Vorbereitungswochenende und 1 Prüfungswochenende) einschließlich Verpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer.
Leistungen:	Theorievorbereitung in den Themen Organisation, Technik, Unterrichtskonzeption, Tauchmedizin und Ausbildung sowie Erfahrungsberichte aus den vergangenen Praxisprüfungen.

Weiterbildung: 12 UE

Lehrgangsziel: Die Lehrgangsteilnehmer sollen in ihren Aufgaben im Bereich der erweiterten Tauchausbildung ausgebildet werden und diese Kenntnisse in einer Prüfung nachweisen.

Anmeldung: Schriftlich mit beigefügtem Anmeldeformular über den Verein an **Peter Gaa, Medardusring 224, 67112 Mutterstadt**. Bewerber aus anderen Landesverbänden als die obengenannten benötigen zusätzlich die Zustimmung des Ausbildungsleiters ihres Landesverbandes. Weiterhin muss der Anmeldung eine Lastschrifteinzugsermächtigung für den LVST über die Lehrgangskosten bei liegen. Die Seminargebühr wird erst bei Zustandekommen des Seminars abgebucht!

Teilnehmer: **mindestens 8 Personen**

Voraussetzungen: Die gemäß gültiger VDST-CMAS-Prüferordnung erforderlichen Voraussetzungen zur Prüfung müssen zum Beginn der praktischen Prüfung vorliegen.

Anmeldeschluss: **30.11.2015**

Hinweise: Die erhobenen Informationen werden im Rahmen der Zweckbestimmung des LVST e.V. gespeichert. Der LVST e.V. verpflichtet sich, die erhobenen Daten unter Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen zu speichern, zu verändern oder zu übermitteln und ihre Nutzung nur als Mittel zur Erfüllung sachbezogener Aufgaben zu verwenden. Bei Stornierung der Anmeldung nach dem 30.11.2015 sind 50 % der Lehrgangsgebühren, nach dem 31.12.2015 die vollen Lehrgangskosten zu entrichten.

Anmeldung zur Theorie Vorbereitung und Prüfung zum VDST /CMAS TL*/** 2016

1. Teilnehmer:

Name: _____ Vorname: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____

Straße: _____ Geb. Datum: _____

Telefon:_____ Mobil: _____

Email: _____ angestrebte Stufe: TL 1 ☐ TL 2 ☐

2. Vereinszugehörigkeit:

Vereinsname: _____

VDST-Vereins.Nr.: _____

Einverständniserklärung

des Vereins: _____

(Stempel, Unterschrift)

Einverständniserklärung

des Landesverbandes: _____

(Stempel, Unterschrift)

3: Termin:

Vorbereitung: 19.02.2016 – 21.02.2016 Sportschule Schifferstadt

Prüfung: 01.04.2016 – 03.04.2016 Sportschule Schifferstadt

4. Lehrgangsgebühr:

Die Lehrgangsgebühr in Höhe von **295. —Euro** soll von folgendem Konto per Lastschrift eingezogen werden:

IBAN: _____

BIC: _____ Kontoinhaber: _____

_____ _____

Ort, Datum: Unterschrift

Hinweise: Die erhobenen Informationen werden im Rahmen der Zweckbestimmung des LVST e.V. gespeichert. Der LVST e.V. verpflichtet sich, die erhobenen Daten unter Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen zu speichern, zu verändern oder zu übermitteln und ihre Nutzung nur als Mittel zur Erfüllung sachbezogener Aufgaben zu verwenden. Bei Stornierung der Anmeldung nach dem 30.11.2015 sind 50 % der Lehrgangsgebühren, nach dem 31.12.2015 die vollen Lehrgangskosten zu entrichten.

Leistungssport

Goldener Juli für die Finswimmer des VDST

Für den Verband Deutscher Sporttaucher (VDST) ist der Juli 2015 ein goldener Monat: In der Sportart Finswimming siegen die VDST-Athletinnen und Athleten gleich bei zwei Top-Ereignissen mehrfach und holten zwei Europameistertitel und auch zwei Weltmeistertitel im Finswimming. 4 Gold-, 2 Silber- und 3 Bronzemedaillen sind der Lohn der starken Leistungen der Junioren und Erwachsenen.

Offenbach, 27. Juli 2015: Zwei Top-Ereignisse der Sportart Finswimming bescheren dem Verband Deutscher Sporttaucher (VDST) im Juli gleich mehrfachen Medaillenglanz: 4x Gold, 2x Silber und 3x Bronze sind der Lohn der starken Leistungen der Junioren und Erwachsenen.

Anfang Juli fanden in Serbien die *European Junior Finswimming Championship* statt, bei denen die Junioren Anne Eisenberg, Lisa Dethloff, Nele Rudolf und Jannik Buhr vom TSC Rostock 1957, Michele Rütze vom SG Dresden, Sophie Niemann vom SC DHfK Leipzig sowie Julian Wagner vom TC Heilbronn teilnahmen.

Nun gingen die *18. Weltmeisterschaften im Finswimming* in China zu Ende. Hier kämpften die Top-VDST-Finswimmer Carolin Haase und Max Lauschus vom TSC Rostock, Malte Striegler und Max Poschart vom TC Nemo Plauen, Jan Malkowski und Antonia Dubberke vom TC fez Berlin, Cynthia Mavanga vom TSC Filmstadt Babelsberg sowie Florian Kritzler und Lisa Kohnert vom SC DHfK Leipzig darum, Rekorde aufzustellen und ihre Titel zu verteidigen.

Das Ergebnis der beiden Titelkämpfe kann sich sehr wohl sehen lassen: Mit zwei goldenen, einer silbernen und zwei bronzenen Medaillen räumte die VDST-Jugend-Mannschaft in Serbien ordentlich ab. Auch die Erwachsenen erkämpften sich in China zweimal Gold, einmal Silber und Bronze und damit wieder den Titel an der Weltspitze!

Die Sportler sind auch nach dem Wettkampf noch zutiefst bewegt, wie Doppel-Weltmeister Jan Malkowski erklärt: "Ich bin überrascht, aber unfassbar stolz, den Weltmeistertitel über 4x200m Finswimming verteidigt zu haben. Dass dann noch ein weiterer Titel über 4x100m Finswimming dazu gekommen ist und wir als Doppelweltmeister nach Hause fahren konnten, macht mich immer noch sprachlos."

VDST-Finswimming: Zweifach Jugend-Europameister und zweifach Weltmeister

Die 14-jährige Rostockerin Nele Rudolf ist unter den Junioren nun Doppel-Europameisterin. Sie gewinnt GOLD über 400m Finswimming und anschließend über 800m Finswimming. Bei den Erwachsenen verteidigen die Herren ihren Titel von 2013 und gewinnen GOLD in der Besetzung Jan Malkowski, Max Lauschus, Florian Kritzler und Max Poschart die Königsstaffel über 4x200m Finswimming. Den zweiten goldenen Titel holten sich Malte Striegler, Max Poschart, Jan Malkowski und Florian Kritzler über die Sprintstaffel.

Silber gab es bei den Junioren für die jungen Damen Nele, Rudolf, Lisa Dethloff, Michele Rütze und Anne Eisenberg über 4x200m Finswimming und bei den Erwachsenen für Max Lauschus über 200m Finswimming.

Die Bronzemedaillen gewannen Lisa Dethloff über 400m Streckentauchen, Sophie Niemann über 50m Apnoe und Malte Striegler über 100m Finswimming.

Auch Bundestrainer Lutz Riemann ist begeistert: "Zwei Weltmeistertitel in den Staffeln und diese so nahe an den Weltrekorden der Russen, der Finswimming-Nation Nummer 1, ist eine Sternstunde für den VDST-Wettkampfsport und zeigt das hohe und breit-aufgestellte Niveau einer Nation sehr eindrucksvoll. Nicht nur talentierte Einzel-Athleten, sondern Sportler aus vier verschiedenen VDST-Vereinen sind der offensichtliche Beweis dafür, dass der VDST mit seinen Athleten im Finswimming fester Bestandteil der Weltspitze ist."

Die 14-jährige Rostockerin Nele Rudolf ist unter den Junioren Doppel-Europameisterin und gewinnt GOLD über 400 Meter Finswimming und anschließend über 800 Meter Finswimming / Foto: VDST, Christine Müller

Die Weltmeister im Finswimming (v.l.): Jan Malkowski (TC fez Berlin), Max Lauschus (TSC Rostock 1957), VDST-Bundestrainer Lutz Riemann, Florian Kritzler (SC DHfK Leipzig) und Max Poschart (TC Nemo Plauen) / Foto: VDST, Lisa Kohnert

Bilder Copyright: VDST

Text: VDST

Erfolgreiche Premiere bei Apnoe-Weltmeisterschaften

VDST-Sportlerinnen und Sportler holten fünf Medaillen und einen Weltrekord bei der 8. Apnoe-Weltmeisterschaft der CMAS in Frankreich. Der Verband Deutscher Sporttaucher (VDST) war erstmals bei einem CMAS Apnoe-Wettkampf mit einem kleinen Team aus Apnoetauchern und Flossenschwimmern vertreten.

Offenbach, 31. Juli 2015: Am gestrigen Donnerstag gingen im elsässischen Mulhouse die 8. Apnoe Pool-Weltmeisterschaften der CMAS (Confédération Mondiale des Activités Subaquatiques) mit dem letzten Wettkampftag zu Ende.

Den Weltmeistertitel über 100m Speed Apnea holte sich bereits am Dienstag der Leipziger Flossenschwimmer Max Poschart (20) vom VDST-Verein TC Nemo Plauen und tauchte dabei gleichzeitig eine neue Weltrekordzeit von 00:31,97 min. Die Rostocker Studentin Carolin Haase (24) vom VDST-Verein TSC Rostock 1957 e.V. sicherte sich in derselben Disziplin mit 00:42,67 min die Bronzemedaille.

Im Streckentauchen mit Flossen konnte sich Apnoetaucherin Dagmar Andres-Brümmer leider nicht für das Finale qualifizieren.

Erfolgreich war das deutsche Team nochmals am letzten Wettkampftag in der Disziplin „16x50". Dabei muss 16 mal die Distanz von 50m getaucht werden – und zwar auf Zeit. Die Disziplin ist noch nicht reguläre CMAS Wettkampfdisziplin und wurde daher als sogenannter Demonstrationswettbewerb durchgeführt.

Die beiden Flossenschwimmer Max Poschart und Carolin Haase holten jeweils Gold - Poschart mit einer inoffiziellen neuen Weltrekordzeit von 10:30 min, Carolin Haase mit einer ebenfalls neuen inoffiziellen Weltrekordzeit von 13:17 min. Die Silbermedaille holte sich Apnoetaucherin Jennifer Wendland vom FS Duisburg mit 13:47 min.

Begleitet wurden die Sportler von Dagmar Andres-Brümmer als Team-Chefin und VDST-Bundestrainer Lutz Riemann. „Es ist das erste Mal, dass wir mit VDST-Sportlern an einer Apnoe-Weltmeisterschaft der CMAS teilnehmen und freuen uns, dass das sportartenübergreifende Zusammenspiel von Flossenschwimmern und Apnoetauchern so gut und vor allem gleich so erfolgreich funktioniert hat", sagt Dagmar Andres-Brümmer.

An der Apnoe-Weltmeisterschaft (CMAS 8th Apnea Indoor World Championship) hatten vom 24. bis 31. Juli 2015 Sportlerinnen und Sportler aus 17 verschiedenen Nationen teilgenommen und sich im Hallenbad des Sportkomplexes von Mulhouse (Frankreich) in folgenden Disziplinen gemessen: Streckentauchen mit sowie ohne Flossen, Zeittauchen, 100m Speed Apnea und 16x50.

Bilder

Den Weltmeistertitel über 100m Speed Apnea holte sich Max Poschart (Bildmitte) und tauchte dabei gleichzeitig eine neue Weltrekordzeit. / Foto: VDST, Dagmar Andres-Brümmer

Goldmedaille und inoffizieller Weltrekord in 16x50 für Carolin Haase (Mitte), Silbermedaille für Jennifer Wendland (links) / Foto: VDST, Dagmar Andres-Brümmer

Ehrung für Max Poschart (Mitte): Goldmedaille und inoffizieller Weltrekord in 16x50 / Foto: VDST, Dagmar Andres-Brümmer

Weitere Informationen

www.facebook.com/apneaWorldCMAS2015mulhouse

www.psmcafe.com/2015/07/cmas-world-indoor-mulhouse-le-statique-en-live

Ansprechpartner

Verband Deutscher Sporttaucher e.V.

Dagmar Andres-Brümmer

Team-Chefin Apnoe-WM

Gold und Silber bei den Unterwasser-Rugby-Weltmeisterschaften

Die Unterwasser-Rugby-Nationalmannschaften des Verbandes Deutscher Sporttaucher (VDST) gewannen bei den 10. CMAS Unterwasser-Rugby-Weltmeisterschaften im kolumbianischen Cali bei den Damen Gold und bei den Herren Silber. Die Damen konnten nach 2003 und 2007 zum dritten Mal den Titel gewinnen. Dies ist noch keiner anderen Nation gelungen.

Offenbach, 5. August 2015: „Eine fantastische Weltmeisterschaft wird gekrönt mit dem Titelgewinn bei den Damen und der Vizemeisterschaft bei den Herren“, freute sich Rüdiger Hüls, Fachbereichsleiter Leistungssport im Verband Deutscher Sporttaucher (VDST). Vom 26. Juli bis 1. August 2015 fand im kolumbianischen Cali die 10. Weltmeisterschaft im Unterwasser-Rugby (UWR) statt. Die Damen- und Herren-Nationalmannschaft des VDST kämpften gemeinsam mit 13 Nationen, zwölf Herren- und neun Damen-Teams, in den jeweils zwei Mal 15 Minuten-Spielen gegeneinander, um den amtierenden Weltmeistern aus Norwegen ihre Titel streitig zu machen. Die Favoriten waren schon im Vorfeld die Titelverteidiger Norwegen, die Gastgeber Kolumbien und Deutschland (bei den Damen zweifacher Weltmeister).
Mit jeweils 15 Spielern versuchte sowohl die deutsche Damen-Nationalmannschaft mit Bundestrainer Jörg Oertel und Co-Trainerin Tanja Scherer, als auch die deutsche Herren-Nationalmannschaft mit Bundestrainer Wilhelm Nier und Co-Trainer Roland Wiesner, ihrer Favoritenrolle gerecht zu werden. Die Damen konnten sich im Finale mit 3:0 klar gegen die Titelverteidiger aus Norwegen durchsetzen. Nach 2003 und 2007 holten sie zum dritten Mal den Titel nach Deutschland. Dies ist bisher keiner anderen Nation gelungen.
Die Herren wurden Vize-Weltmeister hinter Norwegen. In einer Neuauflage des Finales von 2011 konnten sich die Norweger knapp mit 1:0 durchsetzen. In einem absolut hochklassigen Spiel – das wohl

beste Unterwasser-Rugby-Spiel, das es bisher zu sehen gab – spielten beide Teams auf Augenhöhe. Ein Strafwurf in der ersten Halbzeit entschied das Spiel – und damit die Weltmeisterschaft – zu Ungunsten des deutschen Teams.
Mit Marion Schlue und Dennis Pahl wurden zwei Deutsche als die erfolgreichsten Torschützen geehrt.
Die Damen-Mannschaft wurde als das Team mit der besten Verteidigung ausgezeichnet.

Cali, 1.000 Meter über dem Meeresspiegel – eine Herausforderung für die Gäste

35 Jahre nach der ersten Weltmeisterschaft im Unterwasser-Rugby 1980 in Mühlheim und 4 Jahre nach der letzten Weltmeisterschaft in Finnland 2011, fand der Wettkampf um die jeweils weltbeste Damen- und Herrenmannschaft im UWR nach 1995 erneut in Cali, Kolumbien statt. Cali liegt etwa 1.000 Meter über dem Meeresspiegel. Ein klarer Heimvorteil für die kolumbianischen Mannschaften und eine Herausforderung für die Mannschaften, die nach Cali reisten. Die Höhenlage beeindruckte aber die deutschen Teams nicht. Ungewohnt war es jedoch für die deutschen Spielerinnen und Spieler vor einer derartig großen und sehr temperamentvollen Zuschauerkulisse zu spielen.

Einzigartige Wettkampfstätte und emotionale Eröffnungsfeier

Die Wettkampfstätte in Cali ist einzigartig. Dort wurde extra für die UWR-Weltmeisterschaft ein Pool zusätzlich in ein Schwimmbad gebaut. Mit 18 Metern Länge, zehn Metern Breite und einer Tiefe von 4,5 Metern hat er ideale Maße für UWR. An der Seite des Pools befinden sich in der Wand sieben zwei Meter große Fenster, durch die das Spielgeschehen beobachtet werden kann. Das gesamte Schwimmbad, einschließlich eines Sprung- und eines 50m-Schwimmbeckens, war für die WM reserviert. Diese beiden Becken konnten fürs Aufwärmen und auch für zusätzliche Trainingseinheiten genutzt werden.
Eröffnet wurde die WM mit einer überwältigenden und emotionalen Eröffnungsfeier. Vorbei an der mit den Besuchern gefüllten Tribüne marschierten die Sportlerinnen, Sportler und Offiziellen ins Schwimmbad ein. Nach der offiziellen Eröffnung konnten die Anwesenden Salsa- und Tangovorführungen der Extraklasse bestaunen.

Unterwasser-Rugby - eine Mannschaftssportart in drei Dimensionen

Unterwasser-Rugby ist eine sehr schnelle Mannschaftssportart, deren Einzigartigkeit sich dadurch auszeichnet, dass sich sowohl der Ball als auch die Spieler in drei Dimensionen bewegen. Mit Flossen an den Füßen erreichen die Spieler hohe Geschwindigkeiten. Zwei Mannschaften mit jeweils sechs Spielern versuchen einen schweren und sinkenden Ball ins gegnerische Tor zu versenken. Dieses ist ein schwerer Metallkorb, der sich in einer Tiefe von dreieinhalb bis fünf Metern am Boden des Schwimmbeckens befindet. Das Spiel findet hauptsächlich unter Wasser statt, denn anders als die Schiedsrichter mit Atemgerät, tauchen die Spieler nur auf, um Luft zu holen. In den drei Spielbetrieben Süd, West und Nord gibt es jeweils eine 1. und 2. Bundesliga sowie eine Damenbundesliga mit fast 50 Mannschaften.

Der Verband Deutscher Sporttaucher

Im Verband Deutscher Sporttaucher e.V. sind über 80.500 Unterwassersport-Begeisterte in rund 1.000 Tauchsportvereinen organisiert. In seinen Vereinen, Tauchschulen und Dive Centern bietet der VDST die besten Möglichkeiten, das Sporttauchen zuverlässig und sicher zu erlernen und auszuüben.
Als einziger deutscher Vertreter des Welttauchsportverbandes CMAS vergibt der VDST eine international anerkannte Brevetierung. Das hohe Qualitätsniveau seiner Ausbildung ist durch den Europäischen

Tauchsportverband (EUF) zertifiziert und durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) lizenziert.

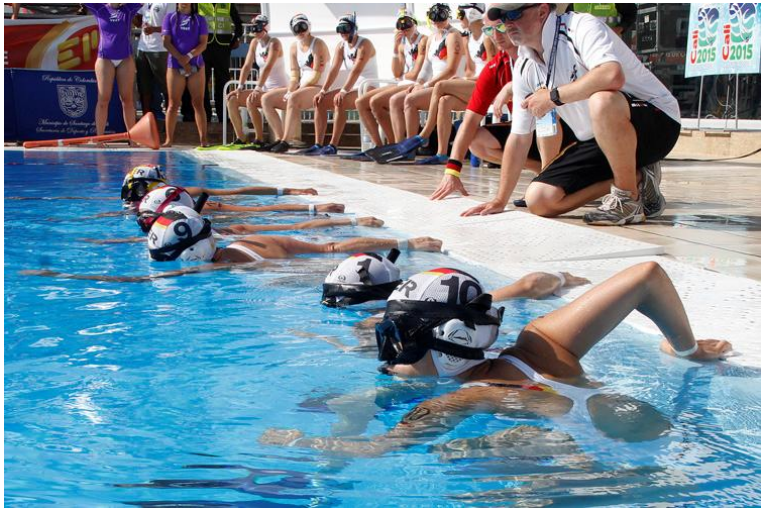
Bilder

Die drei erstplatzierten Damenmannschaften der UWR-WM (v.l.n.r.): Norwegen (blau), Deutschland (weiß) und Kolumbien (gelb) / Foto: G. Gutierrez

Die drei erstplatzierten Herrenmannschaften der UWR-WM (v.l.n.r.): Deutschland (weiße Polos), Norwegen (weiße, ärmellose Shirts) und Kolumbien (gelb) / Foto: G. Gutierrez

Die Spielerinnen der deutschen Nationalmannschaft hochkonzentriert vor dem Finale / Foto: VDST, C. Staubach

Die deutschen Herren bekommen taktische Anweisungen während einer Auszeit / Foto: VDST, T. Stanschus



Die deutsche Damen-Nationalmannschaft kurz vor dem Anpfiff des Finals / Foto: VDST, C. Staubach

Informationen rund um die WM 2015

www.uwrworldchampionship.com
www.uwrworldchampionship.com/streaming

Rüdiger Hüls
Fachbereichsleiter Leistungssport

Jugend

Betreuerinfoabend

Am 04. August 2015 veranstaltete die STSB-Jugend mit freundlicher Unterstützung des TC Neunkirchen (Johannes McCann) einen Infoabend für alle Jugendbetreuer bzw. alle Interessierte in der Jugendarbeit.

Themen waren: Fördermöglichkeiten in der Jugendarbeit, das polizeiliche Führungszeugnis und allgemeine Aufgaben in der Jugendbetreuung.

Sascha Bayer erklärte den Anwesenden (15 Vertreter aus 4 Vereinen), welche Maßnahmen und materiellen Dinge von den einzelnen Jugendämtern wie gefördert werden, um so die Jugendarbeit im Verein noch besser vorantreiben zu können. Weiterhin wurden die Teilnehmer im Handling mit den Anträgen geschult. Auch für die alt eingesessenen Betreuer gab es noch jede Menge Potenzial.

Beim Thema "polizeiliches Führungszeugnis"wurde aufgezeigt, wer es beantragen muss, wo man es beantragen kann, weshalb es nötig ist und welche Konsequenz es hat, wenn man keines vorweisen kann. Auch die Möglichkeit der Kostenbefreiung der Beantragung wurde erläutert. Es wurde darauf hingewiesen, dass die STSB-Jugend nur noch Personen als Betreuer anerkennt, die ein erweitertes Führungszeugnis vorweisen können.

Als letzter Punkt teilten Kathrin und Sascha mit, wie sich der STSB-Jugendvorstand die Arbeit der Betreuer bei Freizeiten oder allgemeinen Jugendaktivitäten vorstellt. Hier gab es Infos zu "Aufsichtspflicht", Verhalten im Umgang mit den Themen "Sexuelle Handlungen unter Jugendlichen", "Verboten" und "Bestrafung von Kindern" sowie die "Vorbildfunktion eines Betreuers".

Zum Abschluss folgte noch ein allgemeiner Austausch zwischen den Anwesenden. Hier wurden noch einige interessante Dinge angesprochen. Die Idee des Informationsaustauschs zwischen den Vereinen konnte somit umgesetzt werden und wurde als sehr positiv empfunden.

Abschließend kann gesagt werden, dass es ein sehr informativer und produktiver Abend war. Wir freuen uns schon sehr darauf, weitere Abende dieser Art mit zahlreichen Teilnehmern anzubieten. Hier hoffen wir auf eure Unterstützung aus den Vereinen.

Eure STSB-Jugend

Visuelle Medien

VDST-Foto-Pokal 2015

Seit Januar läuft der VDST-Fotopokal 2015. Im Fokus dieses Wettbewerbs stehen die zahlreichen Nutzer von digitalen Kompaktkameras. Hier hatten Fotografen aus den Reihen des STSB in den beiden vorangegangenen Wettbewerben 2011 und 2013 jeweils den zweiten und dritten Platz erreicht. Es sollte also unser Ehrgeiz sein, in diesem Jahr einen STSB-Taucher ganz oben auf dem Treppchen zu platzieren.

Bereits jetzt gilt es also, Urlaube und Ausfahrten zum Baggersee zum Fotografieren zu nutzen, denn als erster Preis winkt wieder eine Einladung zur Kamera Louis Boutan, zugleich Deutsche UW-Fotomeisterschaft. Hier kann der Foto-Pokal-Gewinner teilnehmen und wird dabei von einem VDST-Fotoinstruktor betreut. Dies ist sicher eine einmalige Gelegenheit, um jede Menge Wissen und Erfahrung in der UW-Fotografie zu sammeln.

Seitens des Fachbereichs Visuelle Medien unterstützt der STSB die Interessenten mit einem Fotostammtisch rechtzeitig vor dem Einsendeschluss am 31. Oktober 2015.

VDST-FOTO-POKAL

Dein Einstieg in die Wettbewerbsfotografie

Aktuell läuft der **Kompaktfoto-Pokal 2015** - noch bis zum 31. Oktober 2015 kannst du teilnehmen. Suche **Dein Lieblings-Kompaktkamera-Bild** aus, mit dem Du in den Wettbewerb gehen möchtest und gewinne einen Trip zur **Kamera Louis Boutan 2016**!

Bis zu **drei eigene Unterwasserbilder**, die entsprechend den **Leitlinien zum umweltverträglichen Sport** fotografiert wurden, können über unsere Internetseite www.vdst.de hochgeladen werden. Das Thema Deiner Bilder bestimmst Du selbst!

Wir bewerten die Bilder in zwei Altersklassen: *Klasse A* für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre und *Klasse B* für Erwachsene ab 18 Jahre. Kinder und Jugendliche sind ausdrücklich aufgefordert sich zu bewerben.

Nur Fotos, die mit einer Kompaktkamera gemacht wurden, nehmen am Wettbewerb teil. Die Nutzung von Spiegelreflexkameras oder spiegellosen Systemkameras und die Ausleuchtung mittels mehrerer, externer Blitzgeräte sind nicht erlaubt. Die Teilnahme ist kostenlos. UW-Fotografen aus den Siegerlisten der Kamera Louis Boutan dürfen bei diesem Wettbewerb leider nicht mitmachen.

Mit dem Einsendewettbewerb „VDST-Foto-Pokal“ fördern wir Nachwuchstalente in der Breitenfotografie. Die Sieger werden zur Kamera Louis Boutan 2016 eingeladen.

Die Bilder dieser Postkarte stammen vom Fotopokal 2014 – wir danken den Fotografen Frank Cyrus, Lars Michaelis, Tristan Niemeyer, Günter Suttka und Petra Thumm.

Presse

Mitgliederversammlung - Lang, diskussionsreich und konstruktiv

Donnerstag der 18. Juni - Die Delegierten der STSB-Vereine treffen sich zur jährlichen Mitgliederversammlung. Einmal wurde sie bereits verschoben. Die Gründe dafür erläuterte Gunter Daniel, der an diesem Abend als Verbandspräsidenten bestätigt wurde, direkt zu Beginn der Versammlung.

Da neben der Wahl des Vorstandes, jede Menge Personen diverse Ehrungen für besondere Verdienste überreicht bekamen und der Bericht der Kassenprüfer Anlass zu Diskussion gab, wurde es ein langer und dennoch konstruktiver Abend.

Geehrt wurden unsere Spitzen-Athleten für ihre hervorragenden Leistung über Jahre hinweg, sowohl bei den Landesmeisterschaften als auch überregional. Aber auch das jahrelange ehrenamtliche Engagement im Verein, das oftmals nicht wahrgenommen wird, weil es im Hintergrund erfolgt, wurde durch die erstmalige Vergabe der Ehrentafel und der goldenen Ehrennadel des Saarländischen Tauchsportbundes anerkannt. An dieser Stelle gratulieren wir noch einmal allen geehrten Mitgliedern des STSB ganz herzlich und bedanken uns für ihren jeweiligen Einsatz.

Leider fand sich bei Mitgliederversammlung niemand, der das Amt des Landesausbildungsleiters (LAL) hätte übernehmen wollen und so bleibt der STSB vorerst ohne LAL, allerdings mit Ausbilderteam. Wolfgang Spaniol erklärte sich bereit als Bindeglied, sozusagen als Sprecher des Ausbilderteams zu fungieren. So ist trotz fehlenden LALs die Kommunikation zwischen STSB-Ausbildern und Vorstand gewährleistet. Auch das Ressort Recht wird dieses Mal unbesetzt bleiben.

Dem neuen Vorstand gehören nun an:

Gunter Daniel, Präsident
Roswitha Schappler, Vize-Präsidentin der Finanzen
Michael Bleif, Schriftführer
Uschi Kohns, Ressort Leistungssport
Dr. David Budimann, Ressort Medizin
Nicole Kiefer, Ressort Umwelt
Gunter Daniel, Ressort Visuelle Medien
Claire Girard, Ressort Presse.

Der gesamte Vorstand freut sich auf ein Wiedersehen mit Euch, sei es beim Familien-Tauchsport-Tag am 21.6., bei der Jubiläumsfeier am 26.9. oder einfach nur am See und wünscht Euch allen

Allzeit gut' Luft!

v. li.: Uschi Kohns, Sascha Bayer, Michael Bleif, Roswitha Schappler, Gunter Daniel, Nicole Kiefer, Dr. David Budimann, Claire Girard

Tauchsporttag zieht neue Unterwasserratten an Land

Von David Benedyczuk, 30.06.2015 00:00

Vanessa Blume (l.) und Tina Letzerbach hatten beim Tauchertag ihren Spaß. Foto: Rolf Ruppenthal

Am Sonntag vor einer Woche ging im Ensdorfer Freibad der 4. Familien-Tauchsporttag des Saarländischen Tauchsportbunds über die Bühne. Trotz des mäßigen Wetters hatten alle Beteiligten in Ensdorf gute Laune.

Das Wetter spielte nicht richtig mit. Beim 4. Familien-Tauchsporttag des Saarländischen Tauchsportbunds (STSB) blieb es abseits des Beckens im Ensdorfer Freibad zwar bis zum Nachmittag trocken. Doch wirklich einladendes Schwimmbadwetter herrschte nicht, der Besuch fiel eher gering aus. Diejenigen Gäste, die am Sonntag vor einer Woche da waren, nahmen die Angebote des Verbands und des gastgebenden Vereins TC Aquaman Saarlouis dennoch dankend an. Elwa Lea Graf, die beim Schnuppertauchen mitmachte: „Es hat Spaß gemacht, war sehr interessant", sagte die 14-Jährige nach ihrem 15-minütigen Abstecher unter die Wasseroberfläche. Die zur Kommunikation unabdingbare Zeichensprache hatte sie schnell verinnerlicht. Ein Kreis aus Zeigefinger und Daumen bedeutet: Alles okay. Streicheln über die Arme: Mir ist kalt.

Ein paar Meter weiter bietet sich ein auf den ersten Blick undurchsichtiges Szenario. Auf- und abtauchende Köpfe sind zu sehen, begleitet von den Lauten keuchender Menschen. „Ich bin platt wie eine Flunder", stöhnt Marc Petrelli vom TC Saarlouis. Seit knapp drei Jahren spielt er schon Unterwasser-Rugby, kurz UWR. Das Genre „hobbymäßig jeden Montag". Beim UWR geht es darum, einen mit Salzwasser gefüllten, handballgroßen Ball unter Wasser im gegnerischen Korb zu versenken. Gespielt wird sechs gegen sechs. „Das Spiel ist sehr körperbetont. Da wird auch schon mal die Maske abgeschlagen", verrät Petrelli.

Die Physis ist nur ein Aspekt: „Viel kommt auf das taktische Zusammenspiel an", sagt Claire Girard, STSB-Pressereferentin. „Und Luft braucht man natürlich auch." Die fehlende Verständigung und die Dreidimensionalität seien Faktoren, die UWR von anderen Sportarten unterscheiden, meint Uwe Heinzel vom TC Mania Saarbrücken. Das wird am Rande der Vorführung gemischter Teams mit Spielern aus dem Saarland, Kaiserslautern und Luxemburg schnell klar. Die Beteiligten haben alle die Hoffnung, ihre Sportart bald im geregelten Spielbetrieb ausüben zu können.

Trotz des bescheidenen Wetters würdigte auch STSB-Präsident Gunter Daniel den Familien-Tauchtag positiv: „Von 20 Vereinen waren immerhin elf vor Ort. Somit war das eine gute Gelegenheit, sich auszutauschen." Einige Mitmachende hätten signalisiert, mal im Vereinstraining vorbeizuschauen, berichtet Claire Girard. Wie sie selbst. Beim ersten Tauchtag 2010 in Homburg war sie auf den Geschmack gekommen – und ist seitdem eine richtige „Unterwasserratte".

4. Familien-Tauchsport-Tag 2015: Mach'mit – Tauch'ab!

Der 4. Familien-Tauchsport-Tag ist vorbei. Das Wetter hat nur bedingt mitgespielt. Nichtsdestotrotz war es ein erfolgreicher Tag.

Nein, in Scharen sind die Besucher nicht gekommen, ABER beim Schnuppertauchen haben nicht nur Kinderaugen geleuchtet. Für den einen oder anderen Verein bzw. die eine oder andere Tauchdisziplin haben mehrere Besucher ihr Interesse bekundet. Die saarländische Sporttaucher-Community hat die heutige Veranstaltung als Tauchertreff genutzt. Dass es nicht immer ums Gewinnen, sondern um den Spaß am Ballspiel geht, zeigten die zwei buntgemischten Unterwasser-Rugby-Mannschaften aus Kaiserslautern, Luxemburg und den zwei saarländischen uwr-Vereinen eindrücklich.

Außerdem wurden bei Maximalversuchen im Streckentauchen persönliche Rekorde gebrochen und Ziele erreicht. Ein Einblick ins Turmspringen wurde den Zuschauern ebenfalls geboten. Sogar ein Zauberwürfel wurde im null Komma nichts Apnoe gelöst.

Ja! Tauchen ist wirklich mehr als nur mit einer Flasche auf dem Rücken ins Wasser zu hüpfen.

Vielen Dank an alle, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, allen voran an Josef Schuler und den Aquamännern.

Die tauch-Brille wird 30

Was Jubiläen so alles ans Tageslicht befördern! Unglaublich! Vor 30 Jahren erblickte die tauch-Brille das Licht der Welt.

Auch wenn sie sich gewandelt hat, informiert sie Euch seitdem dank der Unterstützung zahlreicher Helfer im Hintergrund über die Geschehnisse im Saarland, aber auch über die Landesgrenzen hinaus.

Der tauch-Brille wünsche ich für die Zukunft noch viele vollgeschriebene Seiten mit Geschichten und Fotos.

Claire GIrard

Medizin

Tauchmedizinische Fortbildung in Essen

Am 28./29.11.2016 findet wieder die Tauchmedizinische Fortbildung in Essen statt. Noch gibt es freie Plätze.

Wir würden uns freuen, euch und Ausbilder aus euren Landesverbänden hier wieder zu treffen.

Die Online-Anmeldung ist möglich unter

https://www.tauchsportverband-nrw.de/index.php/online-anmeldung

Nähere Infos unter http://www.tauchsportverband-nrw.de/index.php/fachbereiche/medizin

Peter Bredebusch
Landesausbildungsleiter
TSV NRW e.V.

Aus den Vereinen

Abt. Sporttauchen im PolSV

Matschelsee Kurztripp am 18. Juni 2015:

Bei nicht so wirklich gutem Wetter machten sich heute zu früher Stunde (für manche war es noch mitten in der Nacht) 8 Mitglieder unserer Abteilung auf zum Maschelsee. Dort angekommen wurde zunächst die Tauchstelle aufgebaut und anschließend die Gruppen eingeteilt. Vor dem Sprung ins angenehm temperierte Wasser, wurden alle noch von Claire Girard (TL1), in die Gefahren und Schönheiten Gewässers eingewiesen.

Insgesamt absolvierte jeder Taucher zwei Tauchgänge. Hierbei wurden neben "normalen" Tauchgängen auch zwei Prüfungstauchgänge CMAS Gold und zwei Prüfungstauchgänge CMAS Bronze erfolgreich absolviert. Nach den Tauchgängen und einem Dekobier traten wir die Heimreise an.

So ging der Kurztauchtrip trotz besch....Wetter bei guter Stimmung zu Ende.

tb

Spruch des Tages
"Ich fahre keine Ski mehr, das ganze Geraffel das man dabei braucht, war mir zu viel!"

Neuer CMAS-Taucher*

Bei unserem Matschelseetauchtrip am 18. Juni 2015, absolvierte Pascal Liedtke erfolgreich seine letzten Prüfungstauchgänge für das DTSA CMAS *.

Wir, die Abteilung Sporttauchen im Polizei Sportverein Saar e.V., gratulieren dir recht herzlich, lieber Pascal und wünschen dir für deine weitere Tauchzeit immer "Gut Luft".

Der Vorstand

*DTSA-Seminar Nitrox **

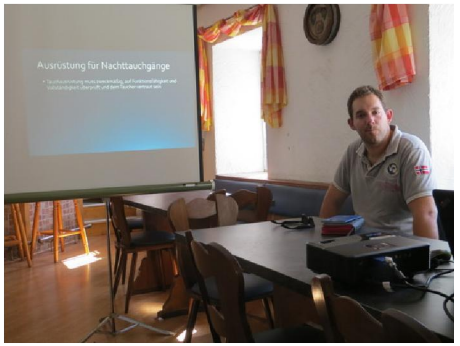
Am Freitag, 19. Juni 2015, fand in Saarbrücken das DTSA Nitrox* Seminar statt. Es nahmen insgesamt 10 TaucherInnen aus unserer Abteilung an der Ausbildung zum Nitrox Taucher teil.

Ausbilder Stefan Kessler (TL 3) verstand es, kompetent allen Teilnehmern theoretisch das Tauchen mit Nitrox-Gasgemischen zu vermitteln. Nach ca. 3 Stunden Theorieausbildung zeigten dann auch alle in der theoretischen Prüfung, dass sie die Lerninhalte verstanden hatten. Nun geht es darum, das Erlernte auch in die Praxis umzusetzen. Hierzu werden wir versuchen, zeitnah einen Tauchtag in Luxenburg an der Sauertalsperre zu organisieren, da es dort die Möglichkeit gibt mit NITROX zu tauchen.

tb

SK Nachttauchen

Am 7. August fand der Spezialkurs "Nachttauchen" statt. 4 unerschütterliche Taucher bekamen zunächst im IPA HEim von unserem Tauchlehrer Thomas Schmitt die notwendigen theoretischen Informationen um anschließen gemeinsam in die stockdunkle Sauertalsperre eintauchen zu können.



Hier bewiesen alle, dass sie das zuvor in der Theorie Erlernte auch in die Praxis umsetzen konnten. Natürlich passierte auch das ein

oder andere kleine Missgeschickt. Aber genau daraus lernt man auch etwas .

tb

Postsportverein, Abteilung Tauchen

Postsportverein im Allgäu!

Am 03.06.2015 begaben sich 15 Mitglieder unseres Vereins auf die 4,5 stündige Fahrt in Richtung Süden, mit dem Ziel den „Allgäuer Taucherhof" vor Anbruch der Geisterstunde zu erreichen. Erfreulicherweise gelang dies allen und die zuletzt Eintreffenden konnten sich über vorbereitete Speisen ihrer Vereinskammeraden freuen.

Am Donnerstagmorgen trafen sich alle pünktlich zum gemeinsamen Frühstück im Gemeinschaftsraum. Hier stellten sich Julia und James, die Inhaber des Hofes, nochmals vor und unser Tauchguide Mike, welcher uns in den nächsten vier Tagen begleiten sollte. Nach dem Frühstück wurde das komplette Tauchequipment in zwei Kleinbusse und einen Anhänger verstaut und nachdem alle einen für sie geeigneten Platz gefunden hatten, konnte die erste Tauchausfahrt beginnen. Das erste Tauchziel war der Lechausee, eher flach mit 5 bis 7 m, aber genialen

Sichtweiten. Den zweiten Tauchgang absolvierten wir im Haussee des Allgäuer Taucherhofs, der mit ebenfalls 5 Metern sehr flach war, im Gegensatz zum Lechausee aber völlig zugewachsen war und man sich eher

in einen Dschungel versetzt fühlte, als in einen See. Zurück an der Unterkunft wurden alle Tauchsachen im geräumigen Trockenraum ausgebreitet und aufgehängt sowie die Flaschen mit der Kompressoranlage gefüllt. Den Abend ließen wir in einem nahe gelegenen Restaurant ausklingen, welches ebenfalls direkt am See gelegen mit Ausblick auf die Berge ein sehr idyllisches Ambiente bot.

Nach einem „flachen Start" sehnte sich der ein oder andere dann doch nach Druck ;). So fuhren wir los mit dem Ziel Plansee. Dieser besticht jedoch nicht nur durch die Tiefe, die Sichtweiten und auch die Anlage rund um den See (Planseecamp) überzeugten alle. Bei Außentemperaturen an die 30 Grad an diesem Wochenende hatte jeder Spaß. Wir nutzen unsere Zeit an diesem Tag für zwei Tauchgänge im Plansee und konnten in der Pause gemeinsam die Grillstation nutzen. Nach unserer Rückkehr am Abend bekochte uns ein Vereinsmitglied mit leckerer russischer Küche und beim gemeinsamen Abendessen unter freiem Himmel konnten noch viele Erlebnisse ausgetauscht werden.

Der Samstag führte uns zum Tauchen an den Frauensee. Es handelt sich hierbei um ein eher kleines Gewässer jedoch in wunderschöner Lage. Dank einer dort betriebenen Fischzucht der belebteste der Seen, jedoch von den Sichtweiten der schlechteste. Zwei Tauchgänge wurden auch hier gemacht und die Mittagspause mit einem Imbiss im anliegenden Restaurant verbracht. Am Abend nutzten wir das Angebot des Taucherhofes für einen Grillabend. Hier wurde jeder satt und es mundete allen. Den letzten Abend verbrachten wir gemütlich beisammen und während die einen schon ihre Abreise am kommenden Morgen planten, waren andere noch in freudiger Erwartung auf den Urisee.

Nach einem gemeinsamen Frühstück verabschiedete sich ein Teil der Gruppe Richtung Heimat, während andere einen Kleinbus und den Anhänger beluden und sich auf den Weg zum Urisee machten. Dieser liegt sehr malerisch Mitten in den Bergen, jedoch ist der Weg mit Tauchgerödel hier eindeutig am weitesten und somit war am letzten Tag noch etwas

Schlepperei angesagt. Nach zwei schönen Tauchgängen und der Rückkehr zum Taucherhof, machten sich auch die letzten Teilnehmer auf die Rückfahrt.

Abschließend bleibt festzuhalten: ein gelungenes Tauchwochenende mit klasse Wetter und einer harmonischen Tauchgruppe. Wiederholung folgt ☺!

Yvonne Fickert

SG Schmelz, Abt. Sporttauchen

2015 Bodenseetour Überlingen

Unsere Bodenseetour haben wir mit vom 8.8. bis 15.08.2015 gemeinsam mit der DLRG Schmelz, Familie und Freunden verbracht. Mit insgesamt 24 Personen verbrachten wir eine tolle Zeit. Mit gewohnter Routine bauten wir schnell das Gemeinschaftszelt und das Gerätezelt auf. Zum krönenden Abschluss der letzten Überlingen Tour wollten wir es uns besonders gut gehen lassen, so dass beide Vereine extra Bierzeltgranituren, Getränke und Zapfanlage spendierten. Gute Stimmung war bei der Truppe wie immer Programm. Es wurden auch dieses Jahr wieder neue Bekanntschaften geschlossen. Sie tauchten mit uns ab und gesellten sich gerne zu unserer gemütlichen Runde. Auf insgesamt 109 Tauchgänge kamen die Taucher auf eine durchschnittliche Tiefe von 25m und einer Tauchzeit von 76 Stunden. Die meisten von uns haben Fun-Tauchgänge gemacht. Unsere Silber CMAS Anwärter absolvierten ein paar Übungstauchgänge. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unser Ausbildungsteam, das sich aus unseren Reihen und Gastausbilder zusammensetzte. Sie standen unseren Tauchern sehr kompetent und mit Herz zur Seite. Unsere „Glatten" Führerinnen, die so toll über uns gewacht haben während unserer Tauchzeiten, haben ein ebenfalls ein herzliches Dankeschön verdient. Sie zeigten vollen Einsatz bei diesen heißen Temperaturen.

Das Wetter zeigte sich dieses Jahr fast nur von seiner schönsten Seite. Wir hatten in der Nacht von Samstag auf Sonntag starke Regenfälle, die leider unser Gerätezelt beschädigt hatten. Dies wurde provisorisch gut hergerichtet, so dass es auch die kurzen Sturmböen Donnerstagabend überstanden hat.

Am ersten Wochenende wurde uns am Seenachtfest Konstanz ein schönes Feuerwerk präsentiert. Ein paar von uns blieben extra wach um Mittwochnachts einen wunderschönen Sternschnuppenregen bei klarem Sternenhimmel zu bewundern. Was kann mich noch mehr wünschen. Ok für Bodenseekenner war die Sicht nicht so toll, doch mit schlechten Sichtverhältnissen kennen sich die Taucher aus und so war unsere Laune bestens. Freitags hatten wir unseren traditionellen Abschlussabend „zum Felsenkeller". Das Essen war lecker und so verbrachten wir zusammen einen gemütlichen Abend.

Am 15.8 fuhren wir alle müde nach einer rundherum schönen gemeinsamen Woche nach Hause.

Schade, dass es unsere letzte Tour hierher war, aber wir sind an einer Planung die vielversprechend ist.

Sandy Alt

TC Saar Neunkirchen

Kurse im TC-Saar

Aufbaukurs Gruppenführung

Termin: Samstag 19.09.2015
(Schreibunterlagen mitbringen)
Sonntag 20.09.2015
(Tauchpass, gültige Tauchtauglichkeit und vollständige Ausrüstung mitbringen)
Unkostenbeitrag: 30 € auf das Konto des TC-Saar Neunkirchen
(IBAN DE98 5925 2046 0031 0176 49)

Anmeldung bis spätestens 05.09.2015 bei Johannes McCann Mail: jugendwart@tc-saar.de

SK Trockentauchen

Termin: September 2015

Anmeldung bei Werner Sänger an 2_vorsitzender@tc-saar.de

SK Orientierung

Termin: September 2015

Anmeldung bei Peter Hanauer bei Peter Hanauer (phsamed@aol.com oder +491718018742)
Kursgebür: 30 € auf das Konto des TC-Saar Neunkirchen (IBAN DE98 5925 2046 0031 0176 49)

Clubfahrten und Gratulationen

Fahrt zum Bodensee

Die Fahrt an den Bodensee findet dieses Jahr vom 15. Bis zum 22.08.2015 statt. Interessenten melden sie bitte bei Peter Hanauer phsamed@aol.com

Jugendfreizeit

Auch in diesem Jahr findet wieder eine Jugendfahrt in Schuttern am statt. Interessenten melden sich bitte bei Johannes McCann Tel: 06821 24961 od. 01606640035. Die Kosten belaufen sich auf 100€ pro Person.

Viktoria Jäger, Schriftführerin

TC Seedrachen Homburg

Termine und Training

- 28. November Weihnachtsfeier (Ort wird noch bekannt gegeben)

Anmeldung erfolgt bei Norbert (06841/78886 nach 17 Uhr)

Training ist weiterhin montags um 20 Uhr im neuen Schwimmbad in Homburg.

Bettina Birkenhage

Rätselhafte *tauch*-Brille

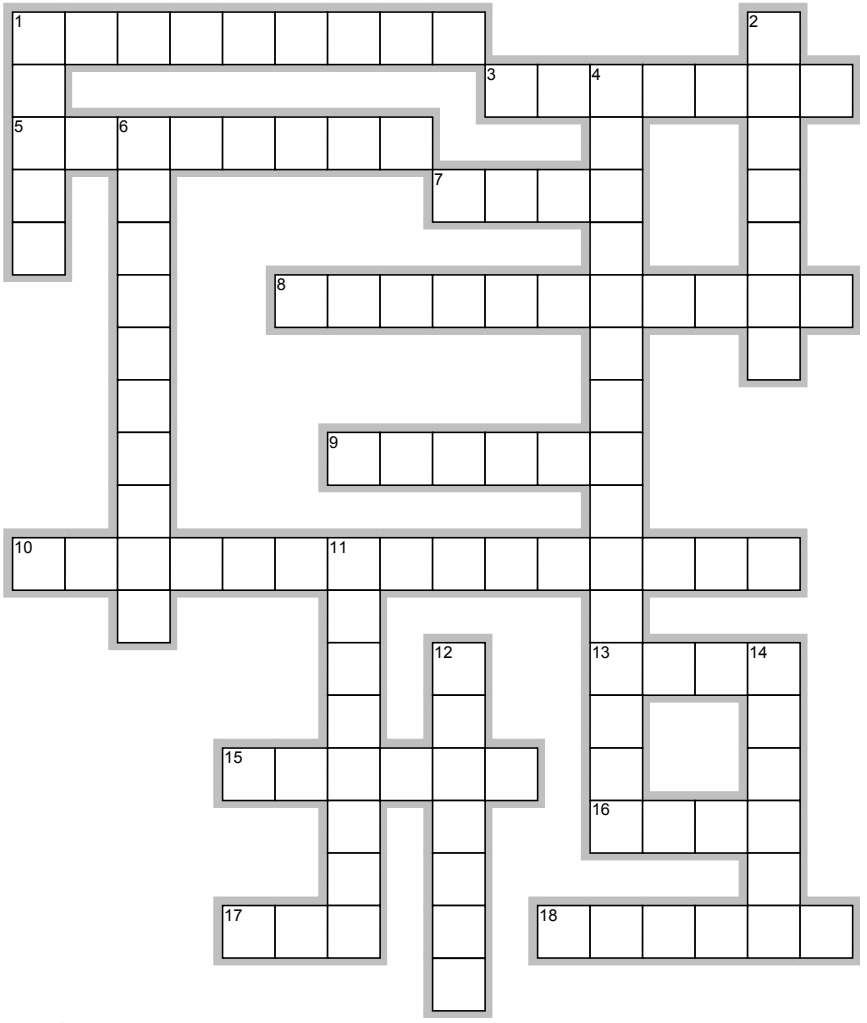
Diesmal sind nicht nur Begriffe aus der tauch-Brille im Rätsel verarbeitet.
Viel Spaß beim Rätseln
Claire Girard

Waagerecht

1. Des Saarländers Liebste Beschäftigung, Sommer wie Winter, an Land und unter Wasser
3. Gastgeber des 4. saarländischen Familien-Tauchsport-Tag
5. Könnte auch Neptun heißen
7. Unser Dachverband
8. Die Wiege des STSB
9. Seit jeher ein beliebtes Ziel saarländischer Taucher
10. Präsident des STSB zu Beginn der 70er Jahre
13. Kooperationspartner des STSB
15. Dieses Jahr hat der STSB allen Grund dazu
16. Kooperationspartner des STSB
17. Dieser Verein kam 1988 zum STSB (Kurzform)
18. Dieser Fachbereich wurde bei der letzten Mitgliederversammlung besetzt

Senkrecht

1. Kopffüßler
2. Darum geht es im STSB
4. So hieß früher mal das UWR
6. Gastgeber des ersten saarländischen Familien-Tauchsport-Tag
11. Ein Jahr nur nach seiner Gründung war dieser Verein auf der Bahn schon erfolgreich
12. Aufzeichnung historischer Ereignisse
14. Reguliert den Durchfluss



EclipseCrossword.com